



LEADER-REGION KNÜLL

Förderperiode 2023-2027

Externe Evaluierung der LES

Bericht 2025



Auftraggeber:
Zweckverband Knüllgebiet
Schlossbergweg 2
36286 Neuenstein
Tel.: 06677-9399040
info@knuell.de



Auftragnehmerin:
HKlinkhart
Stadt & Region: Strukturen – Prozesse – Wirkungen
Großaltenstädter Str. 84
35586 Wetzlar
Telefon: 06441 786755-0
E-Mail: mail@hklinkhart.de
Bearbeitung:
Henriette Klinkhart, Dipl. Geogr.
Kirsten Steimel, Dipl. Geogr.

Bearbeitungszeitraum:
August – November 2025



Kofinanziert von der
Europäischen Union

... und mit Mitteln des Landes Hessen



1	EINLEITUNG	1
1.1	Halbzeitevaluierung: Ziele – Zeiträume – Themen	1
1.2	Grundlagen und methodisches Vorgehen	1
2	BESCHREIBUNG DER LEADER-REGION	3
2.1	Überblick über die Region	3
2.2	Organisationsstruktur der LAG	3
2.3	Rolle der LAG im regionalen Netzwerk	4
3	UMSETZUNGSSTAND DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE	5
3.1	Handlungsfeld 1	5
3.2	Handlungsfeld 2	8
3.3	Handlungsfeld 3	10
3.4	Handlungsfeld 4	12
3.5	Kooperationsprojekte	13
3.6	Querschnittsziele	14
3.7	Gute-Praxis-Beispiele	14
3.8	Übersicht Finanzplan 2023-2027	16
4	STEUERUNG UND FUNKTIONSWEISE DER LAG	17
4.1	Zusammensetzung und Arbeitsweise	17
4.2	Qualität des Managements – Effizienz	18
4.3	Öffentlichkeitsarbeit	22
5	ZUSAMMENFASSUNG	27
5.1	Aspekt Aktualität der Strategie	27
5.2	Aspekte Effizienz der Arbeit der LAG, Beteiligung am LEADER-Prozess sowie Information, Kommunikation und Vernetzung	27
6	ANHANG	29

1 Einleitung

1.1 Halbzeitevaluierung: Ziele – Zeiträume – Themen

Monitoring und Evaluierungen haben zum Ziel, die im Rahmen des LEADER-Prozesses fortschreitenden Umsetzungsprozesse zu steuern und anzupassen. Neben dem jährlichen Monitoring und den beiden Selbstevaluierungen im Zeitraum 2023-2027 sieht die *Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung - Regionalentwicklung / LEADER* - im dritten Berichtsjahr eine Evaluation unter Einbeziehung eines externen Fachbüros vor.

Im Rahmen der externen Evaluierung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LEADER-Region Knüll soll der Prozess der Umsetzung der Strategie von 2023 bis Mitte 2025 überprüft und bewertet werden. Ziel der Evaluierung ist eine Bewertung

- der Aktualität der Strategie,
- der Effizienz der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG),
- der Beteiligung am LEADER-Prozess sowie
- der Information, Kommunikation und Vernetzung.

1.2 Grundlagen und methodisches Vorgehen

Grundlage der Evaluierung sind die Monitoring Daten der Jahre 2023 und 2024 (Zielfortschrittsanalyse, Jahresberichte an die WIBank), die Ergebnisse der ersten Selbstevaluierung im Jahr 2024 und der Bericht zur Entwicklung des Instagram-Accounts @leader.region.knüll von 2025.

Nicht eingeflossen sind die Ergebnisse der Projektträgerbefragung durch das Thünen-Institut aus dem Jahr 2024, da sich die Befragung auf die vorangegangene Förderperiode 2014–2020 (verlängert bis 2022) bezieht.

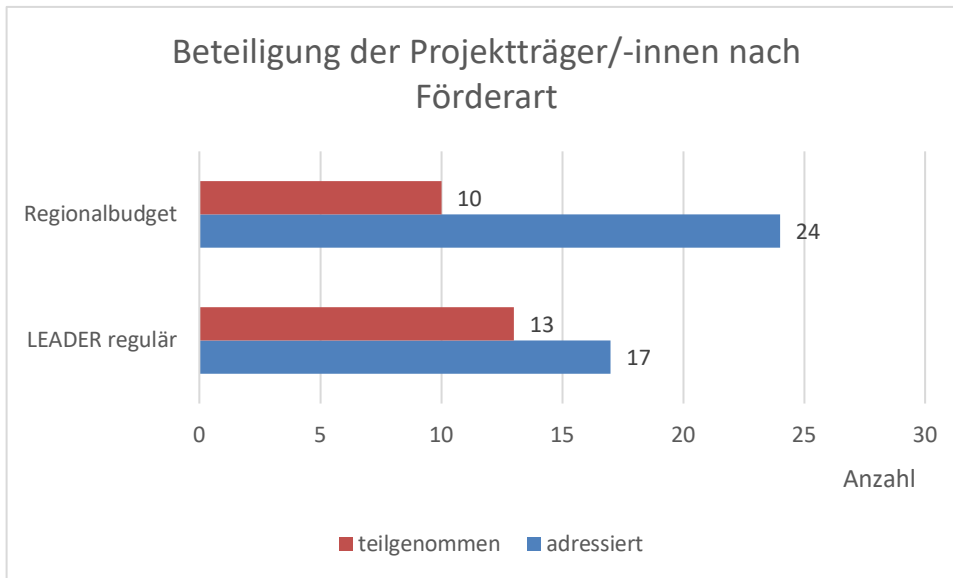
Im Rahmen der externen Evaluierung wurden zwei Online-Umfragen durchgeführt (Projektträgerinnen und Projektträger sowie Förderausschuss, Vereinsvorstand und Bürgermeister der Mitgliedskommunen im Zweckverband) und ein Bilanzierungsworkshop durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Halbzeitbewertung ein.

Im Zeitraum 22.09.-12.10.2025 wurden parallel zwei Online-Befragungen durchgeführt. Fragenkataloge und komplette Auswertungen befinden sich im Anhang.

a. Befragung der Projektträgerinnen und Projektträger

Angeschrieben wurden insgesamt 41 Trägerinnen und Träger, die im Zeitraum seit 2023 ein Projekt mithilfe der LEADER-Förderung umgesetzt haben. Davon wurden 17 Maßnahmen im Rahmen der regulären LEADER-Förderung und 24 Maßnahmen über das Regionalbudget realisiert.

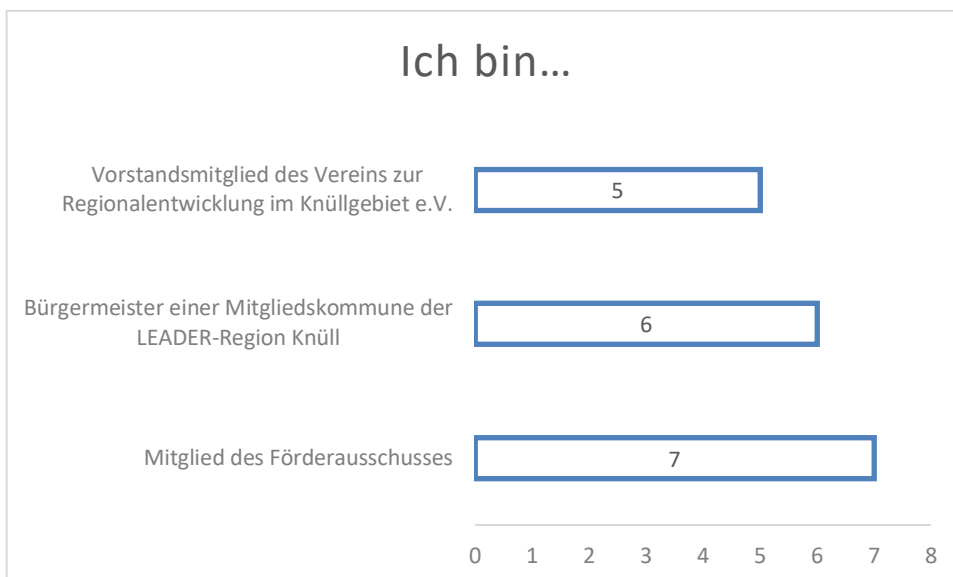
Im Befragungszeitraum wurden 23 Rückläufe komplett abgeschlossen, was einer Beteiligung von 56 % entspricht. Dabei war die Beteiligung derjenigen, die eine Maßnahme über die reguläre LEADER-Förderung umgesetzt haben, innerhalb ihrer Gruppe anteilig deutlich höher:



Insgesamt knapp drei Viertel aller Rückläufe haben sich als privater Projektträger zugeordnet (z. B. Verein, Privatperson, Unternehmen), gut ein Viertel als öffentlicher Projektträger (z. B. Stadt, Gemeinde, Landkreis).

b. Befragung von Vereinsvorstand, Förderausschuss sowie Bürgermeister der Mitgliedskommunen

In dieser Gruppe wurde die Befragung an insgesamt 36 Personen adressiert, wovon exakt die Hälfte teilgenommen hat. Ein Drittel der Teilnehmenden sind Bürgermeister einer Mitgliedskommune, etwas weniger (~28 %) Vorstandsmitglied und der etwas größere Anteil (~39 %) Mitglied des Förderausschusses:



c. Verwendung der Ergebnisse der Online-Befragungen in der Bilanzierung

Aufgrund der trotz mehrmaliger Erinnerung und Aufforderung zur Teilnahme gering gebliebenen Beteiligung (Projektträger/-innen 23 Rückläufe bzw. ca. 56 %; Vereinsvorstand, Förderausschuss sowie Bürgermeister der Mitgliedskommunen 18 Rückläufe bzw. 50 %) wurden die Ergebnisse wegen der kleinen Grundgesamtheiten primär als Hinweise oder Impulse gewertet und verwendet.

d. Bilanzierungsworkshop

Im Rahmen eines Bilanzierungswshops am 03.11.2025 wurden insgesamt 18 Vertreterinnen und Vertretern von LAG-Vereinsvorstand, Förderausschuss, Bürgermeistern der Mitgliedskommunen und Regionalmanagement ausgewählte Ergebnisse der beiden Befragungen vor- und im Kontext der Evaluierung zur Diskussion gestellt. In einem Teil der Veranstaltung wurden Öffentlichkeitsarbeit, Antragstellung und Arbeitsweise der LAG besprochen. Im anderen Teil ging es um die Beurteilung von Strategie, Zielen und Umsetzungsstand der LES. Dabei wurde teilweise im Plenum, teilweise in moderierten Kleingruppen gearbeitet, um die zur Definition der Zielerreichung gewählten Indikatoren in allen vier Handlungsfeldern besprechen zu können. Die Ergebnisse fließen in die Übersicht zur Zielerreichung je Handlungsfeld ein.

2 Beschreibung der LEADER-Region

2.1 Überblick über die Region

Die LEADER-Region Knüll liegt im nordhessischen Mittelgebirge (Knüllgebirge) und umfasst 11 Städte und Gemeinden mit insgesamt 694 km² Fläche und 53.090 Einwohnerinnen und Einwohnern in den Landkreisen Schwalm-Eder und Hersfeld-Rotenburg (Stand 31.12.2024). Charakteristisch sind großflächige Wälder und Ackerflächen, eine eher dünne Besiedlung sowie eine Wirtschaftsstruktur aus kleinen und kleinstbetrieblichen Unternehmen, Landwirtschaft, Forst und wachsendem Tourismus bzw. Erholungsangebot.

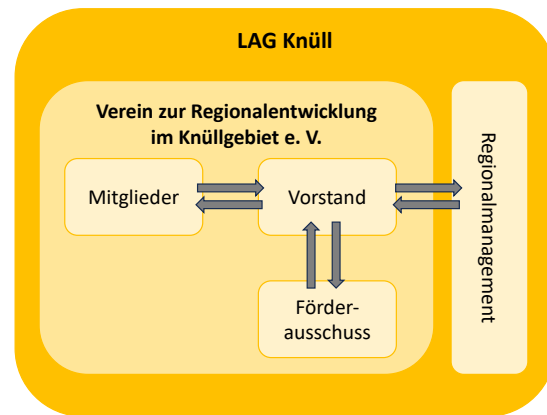
Das Gebiet ist seit 2021 größtenteils als Naturpark Knüll ausgewiesen, womit verstärkt Naturerleben, Tourismus, Kultur und Bildung auf hohem Niveau entwickelt und angeboten werden. Tourismus und Naherholung spielen als Wirtschafts- und Standortfaktoren sowie in der Gestaltung von Gesellschaft eine wesentliche Rolle und tragen zur Zukunftsfähigkeit der Region entscheidend bei.

2.2 Organisationsstruktur der LAG

Die Organisationsstruktur der LAG ist seit Erstellung der LES 2022 unverändert. Träger der LAG ist der **Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e. V.** Die rund 100 Mitglieder setzen sich etwa hälftig aus Vereinen, Verbänden, regionalen Unternehmen und den verschiedensten Organisationen zusammen. Die andere Hälfte der Mitglieder bilden an der Entwicklung ihrer Region interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den Orten des Knüllgebiets.

Da der Verein nicht über eigenes Personal verfügt, hat er den **Zweckverband Knüllgebiet**¹ mit der Durchführung des Regionalmanagements in der Förderperiode 2023-2027 beauftragt.

Als Entscheidungsgremium der LEADER-Region Knüll setzt der Vorstand des *Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e. V.* einen **Förderausschuss** ein, der das Auswahlverfahren für LEADER-Projekte durchführt. Dem Förderausschuss können Mitglieder des Vorstands, andere Vereinsmitglieder sowie Nichtmitglieder angehören.



2.3 Rolle der LAG im regionalen Netzwerk

Die LAG arbeitet eng mit den beiden **Landkreisen** und dem **Naturpark Knüll** zusammen. Wichtiger Kooperationspartner ist die **Touristische Arbeitsgemeinschaft Rotkäppchenland**, der alle Kommunen der LEADER-Region Knüll angehören und die darüber hinaus auch Kommunen der LEADER-Region Schwalm-Aue sowie einzelne Kommunen der LEADER-Region Kellerwald-Edersee umfasst. Für die Vorbereitung und Umsetzung der touristischen Projekte hat die LEADER-Region Knüll zusammen mit der LEADER-Region Schwalm-Aue eine gemeinsame Stelle geschaffen. Ziel ist, auf Ebene der TAG Rotkäppchenland gezielt die Themen anzustoßen, bei denen der größte Handlungsbedarf gesehen wird. Weiterhin bestehen themen- oder maßnahmenbezogene **Kooperationen mit den LEADER-Regionen** Schwalm-Aue, Hersfeld-Rotenburg, Kassel-Land, Mittleres Fuldatal, Kellerwald-Edersee und Rhön.

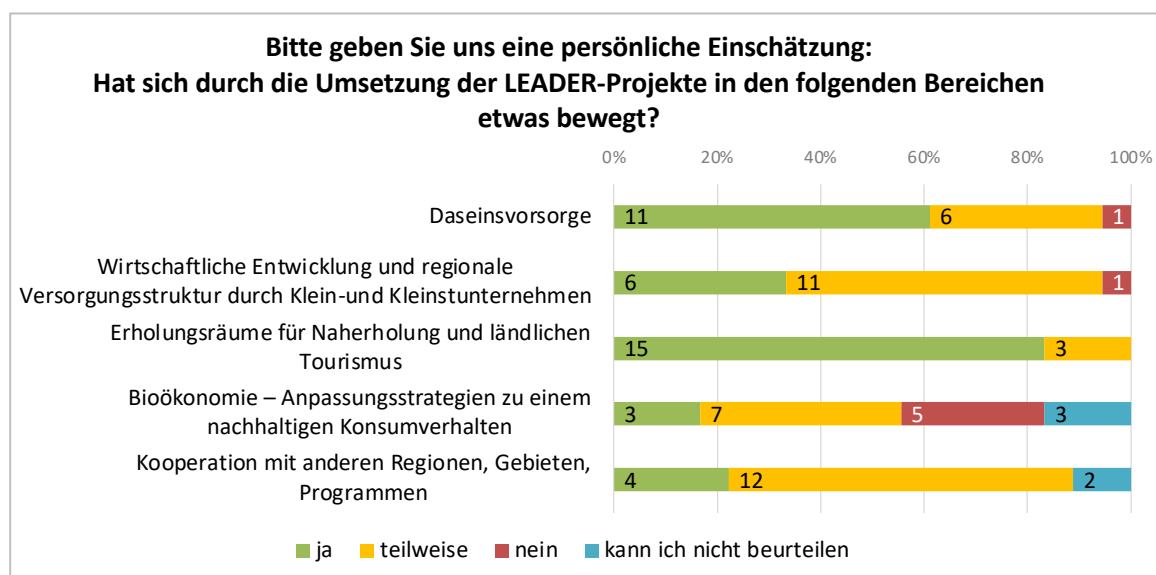
Im Bereich Wirtschaft ist die LAG eng mit dem **Virtuellen Gründerzentrum Schwalm-Eder**, der **Industrie- und Handelskammer** und der **Handwerkskammer** vernetzt. Insbesondere zur Förderung des Handlungsfelds 4 Bioökonomie gibt es einen regelmäßigen Austausch mit der **Ökomodellregion im Schwalm-Eder-Kreis**. Im Bereich Kultur und Teilhabe ist das vom Zweckverband Knüllgebiet getragene regionale Projekt „Kultur.Pflanzen.Knüll – ZusammenWachsen“ seit 2025 regionales Kulturvorhaben im bundesweiten **Aller.Land-Programm**.

¹ Der Zweckverband Knüllgebiet, der sich mit der ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung des Knülls befasst, existiert seit 1969 und hat 1995-2013 selbst als LAG fungiert. Mitglieder im Zweckverband sind die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder, der Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e.V. sowie 15 Kommunen. Mit der Naturparkgründung Knüll wurden die Kommunen Bad Hersfeld, Bebra und Morschen assoziierte Mitglieder.

3 Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie

Im Rahmen der Befragung von Vereinsvorstand, Förderausschuss sowie Bürgermeistern der Mitgliedskommunen wurden die Befragten um eine subjektive Einschätzung der Veränderungen durch LEADER-Projekte gebeten.

Es wurde deutlich, dass die Befragten die größten Veränderungen in den Handlungsfeldern „Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus“ und „Daseinsvorsorge“ sahen. Das Handlungsfeld „Bioökonomie“ schnitt bei der Einschätzung deutlich am schlechtesten ab, gleichzeitig gab es hier sowie im Bereich „Kooperation mit anderen Regionen, Gebieten, Programmen“ Teilnehmende, die keine Einschätzung dazu abgeben konnten.



Diese subjektive Ersteinschätzung deckt sich weitgehend mit den Ergebnissen der Indikatorbeurteilung und der Diskussionen im Rahmen des Bilanzierungsworkshops.

3.1 Handlungsfeld 1

Gleichwertige Lebensverhältnisse für ALLE - Daseinsvorsorge

Das umfangreichste HF1 umfasst in der LES vier Themenfelder mit je einem strategischen Ziel und insgesamt 14 Teilzielen.

In **Themenfeld 1** mit dem strategischen Ziel „**Der Knüll ist attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort mit vielfältigen, nachhaltigen Wohnangeboten in gewachsenen dörflichen Strukturen**“ wurden in allen drei Teilzielbereichen Maßnahmen umgesetzt. Dies geschah nur zum Teil im Rahmen einer LEADER-Förderung. Vielmehr sind in dem Bereich andere Programme und Akteure aktiv, die das Themenfeld originär besetzen, z. B. die *Landesberatungsstelle gemeinschaftliches Wohnen* in Hessen.

Im Rahmen des Bilanzierungsworkshops wurde deutlich, dass die Region künftig einen Schwerpunkt auf die Wohnsituation junger Menschen setzen sollte, um

Fachkräftemängel und Fortzug junger Menschen aus der Region entgegenzuwirken oder Rückkehrer/-innen zu gewinnen. Wenn Wohnraum bezahlbar, modern und gut verfügbar ist, erhöht das die Lebensqualität deutlich. Gerade junge Familien, Berufseinsteiger/-innen und Fachkräfte suchen Orte, an denen Wohnen nicht zu teuer oder zu knapp ist. Betriebe in Regionen mit hoher Lebensqualität haben es leichter, Fachkräfte zu gewinnen. Unternehmen können mit weichen Standortfaktoren argumentieren („günstiges Wohnen, naturnahe Umgebung, gute Work-Life-Balance“).

Umsetzungsstand Leuchtturmprojekte HF 1, Themenfeld 1:

Dorfkerne + Denkmale – Zwischenerwerbsplattform

Die Diskussion im Bilanzierungsworkshop ergab, dass das Thema anspruchsvoll ist. Einige Kommunen sind in dem Bereich aktiv (z. B. Homberg (Efze), Schwarzenborn) und es sind verschiedene Veranstaltungen zum Thema nachhaltiges Bauen durchgeführt worden. Notwendig sind jedoch Personen in den Orten, die Häuser nachhaltig sanieren möchten. Ansatz: kein Konzept nötig, ggf. Impuls aus der LEADER-Region Schwalm-Aue einholen (Einwerbung IKZ-Mittel) oder Kooperation mit Eichhof suchen. Mehr Praxis als Konzepte!

In **Themenfeld 2** mit der strategischen Zielformulierung **„Eine gute Versorgung und Gesundheitsfürsorge stehen allen Bewohner/-innen zur Verfügung. Ehrenamt und Kultur dienen dem Zusammenhalt und stärken die Region“** entspricht der Umsetzungsstand ebenfalls dem Zeitfortschritt. Hervorzuheben ist, dass bereits drei medizinische Versorgungsangebote mit Hilfe der LEADER-Förderung unterstützt werden konnten. Hier und auch im Bereich der geschaffenen Begegnungsstätten und kulturellen Angebote sollen als Ergebnis des Bilanzierungswshops **die realisierten Maßnahmen besser sichtbar gemacht werden, z. B. durch Darstellung in einer Karte**. Auf diese Weise kann die Wirksamkeit von LEADER gezeigt werden, und gleichzeitig können neue mögliche Antragstellerinnen und Antragsteller gewonnen und damit die Region im Sinne der LES weiterentwickelt werden.

Im Bereich Kultur ergeben sich durch die Aufnahme des Zweckverbands Knüllgebiet in das Programm *Aller.Land* teilweise Verlagerungen von Aktivitäten in dieses Programm.

Umsetzungsstand Leuchtturmprojekte HF 1, Themenfeld 2:

Projektentwicklung: „Knüll-Gesund“

Für die Konzepterstellung des Vorhabens „Knüll-Gesund“ wurden für 2023 keine Fördermittel in Anspruch genommen, weil der Schwalm-Eder-Kreis sich bereit erklärt hat, eine Mitarbeiterin für die Konzepterstellung auf eigene Kosten zur Verfügung zu stellen, wodurch die LAG keine Mittel bereitstellen muss. Im Jahr 2024 wurden Gespräche mit thematisch relevanten Akteurinnen und Akteuren – darunter Ärztinnen und Ärzte, Kommunen sowie Pflegeeinrichtungen – geführt. Im Jahr 2025 fanden im Rahmen von „Knüll-Gesund“ keine Aktivitäten statt. Der Bedarf besteht jedoch weiterhin, sodass die Aktivitäten künftig wieder aufgenommen werden.

In **Themenfeld 3** mit der strategischen Zielsetzung „**Die Mobilitätsstrukturen in der Region sind aufgrund der Kombination verschiedener Verkehrsarten nachhaltig und flexibel**“ wurden im betrachteten Zeitraum 2023-2025 keine Maßnahmen mithilfe der LEADER-Förderung umgesetzt. Im Bereich alternativer Mobilitätsformen und -angebote waren und sind viele der Kommunen zwischenzeitlich aktiv geworden, zudem haben beide Landkreise vom Land Hessen geförderte Nahmobilitäts-Koordinatoren.

Im Bereich Mobilität soll generell genauer hinterfragt werden, wer welches Angebot benötigt – Zielgruppen sollten insbesondere junge und ältere Menschen sein.

Handlungsbedarf für die LEADER-Region bis 2027 wird weiterhin bei der **übergreifenden Durchführung einer Imageaktion für den ÖPNV und alternative Angebote** gesehen, um die Attraktivität zu erhöhen und ergänzende Mobilitätsangebote wie z. B. den vielerorts vorhandenen Bürgerbus noch besser bekannt zu machen.

In **Themenfeld 4** mit dem strategischen Ziel „**Außerschulische Bildungsangebote nehmen insbesondere die Lebensqualität und den Austausch der Generationen in den Fokus, Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Naturpark sind zentrale Themen**“ werden einige der abgebildeten Maßnahmen voraussichtlich über das Programm *Aller.Land* realisiert werden können. Weiterhin sind der Naturpark und das Umweltbildungszentrum sehr aktiv in diesem Bereich.

Handlungsbedarf gibt es bei der Einbindung der Schulen in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), während die KiTas inzwischen auch über Projekte bereits gut eingebunden sind.

Auch die Idee, (junge) Menschen, die eher urban leben, für ein paar Tage in sogenannte „Ausbildungscamps“ aufs Land zu bringen, wurde bisher noch nicht angestoßen. Dazu sollten Formate im Naturraum mit unterschiedlichen Institutionen wie beispielsweise dem Umweltbildungszentrum oder der Handwerkskammer (je nach Bildungsaspekt) kreiert werden (z. B. Umgang mit ländlichem Fachkräftemangel, Pause aus dem Stadtalltag/Homeoffice, Sensibilisierung für ökologische Werte). Hemmnis war bisher die hohe Ressourcenintensität – das Vorhaben scheint aber nach wie vor mit Potenzialen verbunden zu sein.

Um vorhandene Kompetenzen zu erhalten soll ein Informationspool zu (alten) Handwerkstechniken aufgebaut werden. Da die LEADER-Region Schwalm- Aue aktuell das *Zentrum für Baukultur* in Zella entwickelt, sollen hier Synergien genutzt werden.

Umsetzungsstand Leuchtturmprojekte HF 1, Themenfeld 4:

Bildung für nachhaltige Entwicklung über Naturpark in KiTas und Schulen

Zwei Naturpark-KiTas sind in die BNE eingebunden, jährlich beteiligen sich mind. 10 KiTas am Projekt „Naturpark-KidZ“. Der Bereich KiTas ist also bereits gut entwickelt, im Bereich Schule besteht bis 2027 noch Handlungsbedarf.

Zwischenfazit HF 1

Alle Entwicklungs- und Teilziele in HF 1 behalten weiterhin unverändert ihre Gültigkeit.

Im Rahmen der Evaluierung wurden jedoch drei Indikatoren identifiziert, die voraussichtlich nicht weiterverfolgt werden (weder über LEADER noch über andere Instrumente / Akteure):

- Durchführung Runder Tisch IKEK/Siedlungsentwicklung: 1x pro Jahr (Teilziel „Verbesserung des Austauschs zur Siedlungsentwicklung“): Kein Austauschbedarf seitens der Kommunen, die Förderschwerpunkt in der Dorfentwicklung sind.
- Entwicklung eines Konzepts zu „Dorfbegegnungspunkten“: 1 Konzept in 2024 (Teilziel „Entwicklung von "sozialen Orten" in den Dörfern“): Kein Konzept erforderlich! Stattdessen bessere Dokumentation der umgesetzten Maßnahmen und deren Wirksamkeit, z. B. Darstellung in einer Karte (oder Broschüre)!
- Entwicklung Freizeitbus-Angebot: 3 eingebundene Standorte 2026 (Teilziel „Ausbau alternativer Mobilitätskonzepte“): Kein Handlungsbedarf mangels passender / attraktiver Standorte für den Freizeitbus. Aber: Bedarfe von Jugendlichen im Bereich Freizeit & Mobilität berücksichtigen!

Hohen Handlungsbedarf in HF 1 haben

- die Durchführung einer Imageaktion für den ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote (LEADER)
- der Aufbau eines Backhausnetzwerks (Aller.Land)

sowie handlungsfeldübergreifend die bessere Darstellung von „Erfolgen“, d. h. die öffentlichkeitswirksame Dokumentation umgesetzter Maßnahmen, z. B. in einer Karte – auch, um „Nachahmer“ zu erzeugen.

Veränderungen in der Zielstruktur oder finanzielle Umschichtungen ergeben sich daraus nicht.

3.2 Handlungsfeld 2

Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen

HF 2 umfasst in der LES ein strategisches Ziel, das mit zwei Teilzielen untersetzt ist.

Das strategische Ziel **„Vielfältige Arbeits- und Ausbildungsplätze werden angeboten, die Vernetzung zwischen Leben, Wohnen und Arbeiten macht die Region attraktiv, innovative Bildungswege sichern die Zukunftsfähigkeit des Knüll“** soll durch zukunftsfähige Betriebe und Unternehmen sowie durch eine verbesserte Zusammenarbeit der Akteure erreicht werden.

Im Bereich Vernetzung ist das *Virtuelle Gründerzentrum (VGZ)* Schwalm-Eder in der Region aktiv. Es bietet fortlaufende Vernetzungsmaßnahmen an, so dass weitere Veranstaltungen durch die LEADER-Region aktuell nicht sinnvoll wären.

Um Jugendliche für die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region zu gewinnen, sollen die Chancen des Handwerks bekannter gemacht werden, z. B. indem der Zeitaufwand bis

zum Erreichen beruflicher Stufen in Studium und Handwerk vergleichend dargestellt und kommuniziert wird. Eine weitere Konzepterstellung zur Ansprache Jugendlicher scheint aufgrund der Bekanntheit der Problematik und der vorhandenen Ansätze anderer Akteure (IHK, HWK) aktuell ohne Mehrwert. Denkbar wäre stattdessen z. B. eine gemeinsame Imagekampagne für die Region, die die Möglichkeiten aufzeigt.

Im Maßnahmenbereich "Förderung von Kleinstbetrieben und Existenzgründungen" konnten bereits sieben der bis 2027 vorgesehenen zehn Maßnahmen mit Hilfe der LEADER-Förderung umgesetzt werden. Im Rahmen des Bilanzierungsworkshops wurde das Thema als sehr wichtig für die Region eingestuft, so dass bei entsprechender Nachfrage auch über die als Ziel gesetzten zehn Maßnahmen hinaus gefördert werden sollte.

Handlungsbedarf besteht noch bei der Förderung von Ferienwohnungen / Gastronomieangeboten:

Umsetzungsstand Leuchtturmprojekte HF 2:

Schaffung von Ferienwohnungen / Gastronomieangeboten

Im Jahr 2024 konnte ein Betrieb gefördert werden. Damit steht bis 2027 die Förderung von vier weiteren Betrieben aus, um den Indikator zu erreichen. Als Ergebnis des Bilanzierungsworkshops soll die Bekanntheit der Fördermöglichkeit erhöht werden, z. B. durch gut sichtbare Schilder an den geförderten Stätten, im Rahmen einer Karte mit umgesetzten Projekten oder auch durch die Vorstellung im Rahmen von Veranstaltungen.

Zwischenfazit HF 2

Alle Entwicklungs- und Teilziele in HF 2 haben weiterhin unverändert ihre Gültigkeit, Beiträge zur Zielerreichung wurden geleistet.

Im Rahmen der Evaluierung wurde ein Indikator identifiziert, der voraussichtlich nicht in der geplanten Form weiterverfolgt wird (weder über LEADER noch über andere Instrumente / Akteure):

- Abstimmung Maßnahmen zur Ansprache von Jugendlichen: 1 Konzept ab 2024 (Teilziel „Zusammenarbeit der Akteure der Wirtschaft verbessern“): Konkrete Ansätze statt weiterer Konzepte! Z. B. mittels Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR) / Europäischem Qualifikationsrahmen (EQR) die Chancen des Handwerks bekannter machen, indem der Zeitaufwand zum Erreichen beruflicher Stufen im Studium und im Handwerk vergleichend dargestellt und kommuniziert wird.

Indikatoren / Maßnahmen mit hohem Handlungsbedarf sind in HF 2 nicht vorhanden.

Veränderungen in der Zielstruktur oder finanzielle Umschichtungen ergeben sich nicht.

3.3 Handlungsfeld 3

Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus

In HF 3 sind dem strategischen Ziel **„Der Naturpark Knüll und das Rotkäppchenland bieten sanften, nachhaltigen Tourismus für alle Zielgruppen und machen die vielfältige Natur, das Landleben und die Kultur erlebbar“** insgesamt fünf Teilziele zugeordnet.

HF 3 hat in der Region eine besondere Bedeutung:

Zum einen wird Tourismus als Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region gesehen: Mehr touristische Angebote (Wandern, Radfahren, Naturbildung) können Einnahmen generieren für lokale Unternehmen (Gastronomie, Beherbergung, Guide-Dienste) und Arbeitsplätze schaffen. Gleichzeitig wird über LEADER-Förderung Unterstützung für Projekte gegeben, die touristische Qualität, Serviceinfrastruktur und Vermarktung verbessern (z. B. Ferienwohnungen, Rad-/Wanderwege).

Durch Tourismus sollen aber nicht nur Besucherinnen und Besucher gewonnen werden, sondern auch die Lebensqualität für Einheimische steigen. Naherholungsräume tragen zu Wohlbefinden, sozialer Teilhabe und Identifikation mit der Region bei. Zudem sollen Bildungsangebote im Bereich Nachhaltigkeit (BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung) über den Naturpark stärker verankert werden – das kombiniert Natur- und Umweltbildung mit touristischem Zugang.

Insbesondere durch die Kooperation von LEADER-Region und Naturpark kann der Tourismus in der Region nachhaltig und naturnah entwickelt werden. Die enge Vernetzung von Tourismusakteuren (z. B. LAG, TAG, Naturpark, Kommunen) sorgt dafür, dass touristische Projekte gut abgestimmt sind und Synergien genutzt werden.

Nicht zuletzt unterstreicht die Einrichtung einer Stelle für den Bereich Tourismus für die LEADER-Regionen Knüll und Schwalm-Aue (Kooperationsvereinbarung 2022) die Bedeutung des Bereichs und erhöht die Professionalität und die Schlagkraft touristischer Vorhaben in beiden Regionen.

Durch die Einbindung in die Destination *GrimmHeimat NordHessen* ist der Knüll zudem nicht isoliert, sondern Teil einer größeren touristischen Marke, was Sichtbarkeit und Reichweite erhöht.

In HF 3 wurden einige der geplanten Vorhaben über den Naturpark Knüll umgesetzt (z. B. Ausweisung und Teilaufwertung von Wanderparkplätzen, professionalisiertes Wegepatenmanagement und -gewinnung, Aufbau von Sternenerlebnissen). Die Gäste- und Naturparkführer/-innen sind seit 2024 in einem über die TAG Rotkäppchenland gegründeten Verein gebündelt.

Handlungsbedarf besteht insbesondere noch in der Förderung des Gastronomie- und Beherbergungsangebots, konkret im Ausbau von Wohnmobilstellplätzen und der Entwicklung und Realisierung mobiler Gastroangebote.

Im Bereich der qualitativen Aufwertung der Wanderinfrastruktur und -angebote soll ab 2026 – aufbauend auf dann vorhandenen Grundlagen anderer Akteure – ein Konzept für die Entwicklung einer Premiumwanderregion erstellt werden. Hier wie auch in anderen Teilzielbereichen erzeugt die Einbindung in andere Kontexte (z. B. Landkreise, TAG)

einerseits Abhängigkeiten in Bezug auf Zeitläufe von Maßnahmenumsetzungen, andererseits aber auch wertvolle Synergien (z. B. Entwicklung thematischer Radrouten, Konzept zur Steuerung des Bootswanderns auf der Fulda, Ausbau von Wohnmobilstellplätzen).

Umsetzungsstand Leuchtturmprojekte HF 3:

Entwicklung von Wanderinfrastruktur und Naturerlebnisspielplätzen

Der Naturpark Knüll hat gemeinsam mit Vereinen und Kommunen zwei Projekte in Vorbereitung (Aufwertung der Premiumwanderwege „Fabelwege“), es ist eine Förderung über LEADER bzw. das Regionalbudget vorgesehen. Die Anträge werden voraussichtlich von den jeweiligen Kommunen ab 2026 gestellt werden.

Zwischenfazit HF 3

Alle Entwicklungs- und Teilziele in HF 3 haben weiterhin unverändert ihre Gültigkeit, Beiträge zur Zielerreichung sind vorhanden.

Vier Indikatoren wurden bereits vollständig erreicht:

- Schaffung und Aufwertung der Wanderparkplätze: 8 Parkplätze ab 2024
- Professionalisierung des Wegepatenmanagements: 5 akquirierte Wegepat/-innen ab 2023
- Einrichtung von Naturpark-Infostellen: 3 Infostellen 2026
- Bündelung des Gästeführer/-innen-Angebots: 1 gegründeter Verein 2023/24

Im Rahmen der Evaluierung wurde ein Indikator identifiziert, der zum aktuellen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt werden kann (weder über LEADER noch über andere Instrumente / Akteure): Ausweisung Mountainbike-Strecken zur Besucherlenkung: 1 Konzept in 2025, 4 ausgewiesene Strecken ab 2026 (Teilziel „Entwicklung der Radinfrastruktur“): Möglich ist dies nur mit Initiative und Beteiligung eines Vereins und in Kooperation mit dem Naturpark Knüll. Da aktuell kein entsprechender Partner vorhanden ist, wird im Moment kein Handlungsansatz gesehen.

Hohen Handlungsbedarf in HF 3 haben

- Die Entwicklung einer Premiumwanderregion (1 Konzept 2026)
- Der Ausbau weiterer Wohnmobilstellplätze
- Die Entwicklung mobiler Gastroangebote

sowie handlungsfeldübergreifend die bessere Darstellung von „Erfolgen“, d. h. die öffentlichkeitswirksame Dokumentation umgesetzter Maßnahmen, z. B. in einer Karte – auch, um „Nachahmer“ zu erzeugen.

Veränderungen in der Zielstruktur oder finanzielle Umschichtungen ergeben sich daraus nicht.

3.4 Handlungsfeld 4

Bioökonomie – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten

HF 4 umfasst in der LES das strategische Ziel **„Der Knüll ist eine Beispielregion für regionale Wertschöpfung und Klimaschutz, vor allem bei der Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien und regionaler Produkte“**. Es ist in vier Teilziele untergliedert und bündelt damit in HF 4 zentrale Aufgaben für eine nachhaltige Regionalentwicklung: Der Austausch über den Klimaschutz in der Region soll gestärkt werden, um Wissen, Erfahrungen und Akteurinnen und Akteure besser zu vernetzen. Gleichzeitig sollen konkrete lokale Lösungen für den Klimaschutz umgesetzt werden. Im Naturpark soll der Naturschutz stärker zusammengeführt werden, um Maßnahmen zu koordinieren und wirksamer zu gestalten. Zudem soll die Professionalisierung der Vermarktung regionaler Produkte unterstützt werden, um regionale Wertschöpfung zu erhöhen und lokale Betriebe zu stärken. Alle Indikatoren in HF 4 dienen der Erreichung des Querschnittziels Klimaschutz.

Insgesamt ist der Umsetzungsgrad in HF 4 in Vergleich zu den anderen HF eher gering. Während im Bereich Austausch über den Klimaschutz Maßnahmen ergriffen und teilweise über andere Akteure realisiert wurden und auch der Naturschutz im Naturpark bereits durch verschiedene Veranstaltungen zusammengeführt wurde, konnten noch keine lokalen Lösungen für den Klimaschutz – wie z. B. ein Reparaturcafé – realisiert werden.

Insbesondere auch der Punkt „Vermarktung regionaler Produkte professionalisieren“ wird in der Praxis vielerorts durch die kleinteiligen Strukturen der Betriebe, fehlende gemeinsame Vermarktungs- und Verarbeitungsstrukturen, geringe finanzielle und personelle Ressourcen sowie mangelnde Marketing- und Digitalisierungskompetenzen erschwert. Zudem bremsen anfallende Logistikkosten gepaart mit einer zu geringen regionalen Nachfrage den Aufbau tragfähiger Absatzwege. Die Entwicklung neu eingerichteter vergleichbarer Projekte in der Nähe (z. B. „LoKarl“ im Landkreis Hersfeld-Rotenburg) können künftig als Anschauungsobjekt und Beispiel gelten.

Zudem muss Bioökonomie als langfristiger Baustein der Regionalentwicklung gesehen werden, der vielerorts Sensibilisierung und Umdenken als Grundvoraussetzung für Strukturaufbau erfordert. Da das Handlungsfeld erst mit der Richtlinie 2023 verpflichtend eingeführt wurde ist nachvollziehbar, dass bislang vergleichbar wenige sichtbare Ergebnisse vorliegen.

Umsetzungsstand Leuchtturmprojekte HF 4:

Veranstaltungsreihe: erneuerbare Energien in der Region für Kommunen und Private

In den Jahren 2023 und 2024 hat je eine Veranstaltung stattgefunden.

Zwischenfazit HF 4

Alle Entwicklungs- und Teilziele in HF 4 haben weiterhin unverändert ihre Gültigkeit. Der Umsetzungsstand ist vergleichsweise gering. Einzig das Teilziel „Naturschutz im Naturpark zusammenführen“ wird bisher gut erreicht.

Beim Teilziel „Vermarktung regionaler Produkte professionalisieren“ besteht seit 2025 der Ansatz, regionale Erzeuger bzw. ihre Produkte durch die *RegioApp* sichtbar zu

machen. Hierzu gibt es derzeit Gespräche mit den benachbarten LEADER-Regionen im Landkreis Schwalm-Eder. Im Jahr 2026 soll das Thema Direktvermarktung durch eine Förderung seitens des Hessischen Ministeriums weiterentwickelt werden

Hohen Handlungsbedarf im HF 4 haben

- Die Einrichtung von zwei Reparaturcafés
- Die Erarbeitung von zwei Konzepten zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Die Markenbildung regionaler Produkte klären (1 Konzept)
- Die Vernetzung der Akteure zu regionalen Produkten (1 durchgeführte Veranstaltung pro Jahr ab 2023)

sowie handlungsfeldübergreifend die bessere Darstellung von „Erfolgen“, d. h. die öffentlichkeitswirksame Dokumentation umgesetzter Maßnahmen, z. B. in einer Karte – auch, um „Nachahmer“ zu erzeugen.

Veränderungen in der Zielstruktur oder finanzielle Umschichtungen ergeben sich daraus nicht.

3.5 Kooperationsprojekte

Durch die Umsetzung verschiedener Kooperationsprojekte mit unterschiedlichen Partnern wird der in der LEADER-Strategie verankerte Ansatz der vernetzten regionalen Entwicklung – also die gemeinsame, sektorübergreifende Zusammenarbeit zur Stärkung regionaler Wertschöpfung, Innovationskraft und Lebensqualität – in der LEADER-Region Knüll erfolgreich verfolgt. In den Jahren 2023 – 2025 konnten bereits mehrere Kooperationsprojekte mit verschiedenen Partnern und Trägern in die Umsetzung gebracht werden:

BIL Besucherinformations- und Leitsystem (Beantragung 2023)

- Projektträger: Regionalmanagement Nordhessen GmbH
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll, Schwalm-Aue, Kassel-Land (federführend)

Fortbildungsreihe IT für Touristiker: Digitalisierung entlang der Customer Journey – praxisnahe Servicequalität und Gästeberatung (Beantragung 2024)

- Projektträger: TAG Rotkäppchenland
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll und Schwalm-Aue

Informationsreihe für Ferienwohnungsbetreiber „Von der Idee zum erfolgreichen Betrieb einer Ferienwohnung“ (2024)

- Projektträger: TAG Rotkäppchenland
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll und Schwalm-Aue

Schaffung einer Projektstelle Reformationsjubiläum 2026 „Homburger Synode 1526“ (2024)

- Projektträger: Evangelisches Forum Schwalm-Eder/ Kirchenkreis Schwalm-Eder
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll, Schwalm-Aue und Mittleres Fuldatal

Erstellung einer Tourismusstrategie für den Tourismusservice Rotkäppchenland e.V. (2024)

- Projektträger: Tourismusservice Rotkäppchenland e.V.
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll, Schwalm-Aue, Kellerwald-Edersee

Veranstaltungsreihe „Gemeinschaftliches Wohnen“ (2024)

- Projektträger: LEADER-Regionen Knüll, Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Aue, Mittleres Fuldaal, Kellerwald-Edersee, Rhön
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll, Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Aue, Mittleres Fuldaal, Kellerwald-Edersee, Rhön

Erstellung einer Lern-App „Cool and Safe“ (2024/25)

- Projektträger: SMOG e.V.
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll und Hersfeld-Rotenburg

500 Jahre Reformation erleben - Vernetzung und Inwertsetzung reformationsgeschichtlicher Stätten im Rotkäppchenland und der historischen Landschaft Hessen (2025)

- Projektträger: Tourismusservice Rotkäppchenland e.V.
- Projektpartner: LEADER-Regionen Knüll, Schwalm-Aue und Mittleres Fuldaal, Evangelisches Forum Schwalm-Eder/ Kirchenkreis Schwalm-Eder

3.6 Querschnittsziele

Einige der 2023-2025 umgesetzten Maßnahmen haben einen Beitrag zu den Querschnittszielen „Klimaschutz“ bzw. „Digitalisierung“ geleistet. Sie sind in der grafischen Übersicht zum Umsetzungsstand der Zielerreichung in den Handlungsfeldern der LES Knüll im Anhang entsprechend gekennzeichnet.

Das Querschnittsziel „Nachhaltigkeit“ wird laut LES als Voraussetzung für alle zu fördernden Projekte gesehen und bedarf daher keiner eigenen Kennzeichnung.

3.7 Gute-Praxis-Beispiele

In der aktuellen Förderperiode konnte die Region Knüll bereits einige Maßnahmen umsetzen, die als gute Beispiele gelten können. Sie machen positive Entwicklungen sichtbar, bieten Orientierung und können als Inspiration oder Modell für Andere dienen:

Informationsreihe für Ferienwohnungsbetriebe – von der Idee zum erfolgreichen Betrieb einer Ferienwohnung (2024, Kooperationsprojekt)

Das Projekt (s. o.) zielte auf die Qualitätssteigerung und Professionalisierung von Ferienwohnungsbetrieben ab. Durch eine verstärkte Begleitung und Förderung wurden zahlreiche Aspekte – von baulichen Themen über steuerliche Fragen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit – erfolgreich adressiert. Die Teilnehmenden reagierten durchweg positiv. Dank der guten Einbindung regionaler Organisationen einschließlich der IHK gelang eine wirkungsvolle Vernetzungsarbeit. Insgesamt wurde ein sehr gutes Ergebnis erzielt, das sich gut auf

andere Regionen übertragen lässt und in künftigen Förderperioden voraussichtlich wiederholt werden würde.

Erweiterung des medizinischen Versorgungszentrums in Schwarzenborn (2024/25)

Im Vorfeld wurde die Gründung des MVZ als separates LEADER-Projekt in der vorhergehenden Förderphase angestoßen. Mit der Zeit zeigte sich, dass das MVZ deutlich mehr leisten kann: Mit der Erweiterung konnten weitere Akteure sowie Fachärzte gewonnen werden, die sich beteiligen. Dadurch entstand ein breiteres Spektrum medizinischer Dienstleistungen, und das MVZ entwickelte sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für die Region und einem wichtigen Baustein der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum.

Aufbau für ein Mini-Einsatzfahrzeug für die Kinderfeuerwehr der freiwilligen Feuerwehr Neukirchen (Regionalbudgetprojekt 2023)

Die Maßnahme zielt darauf, die Bildungsarbeit vor Ort zu unterstützen und Kinder spielerisch an das Thema Feuerwehr heranzuführen – als niederschwelliger Einstieg in ein späteres ehrenamtliches Engagement. Bereits zur Einweihung fand das Angebot großen Zuspruch, auch aus den Nachbargemeinden. Das Feedback war durchweg positiv, und das Projekt erweist sich als wirkungsvolles Instrument zur Nachwuchsgewinnung, das sich zudem gut auf andere Orte übertragen lässt.

Erstellung einer App „SMOG – Schule Machen Ohne Gewalt“ (2024/25, Kooperationsprojekt)

Die SMOG-App „Cool and Safe“ unterstützt Kinder dabei, sich mit dem Umgang mit Gewalt in der Schule auseinanderzusetzen. Sie verbindet Bildungs- und Gemeinschaftsaspekte und wird seit ihrer Einführung intensiv genutzt. Die Rückmeldungen aus der Zielgruppe wie auch aus dem schulischen Umfeld sind durchweg positiv. Direkt nach dem Start der App wurde der Verein SMOG e.V. 2025 für die Entwicklung dieses interaktiven Lernprojekts mit dem Hessischen Präventionspreis ausgezeichnet. Die kosten- und werbefreie App steht in mehreren Sprachen in den App-Stores bereit und hilft Kindern, Gefahrensituationen besser einzuschätzen, richtig zu reagieren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken und findet inzwischen weltweit breite Nutzung.

3.8 Übersicht Finanzplan 2023-2027

Der Finanzplan der LEADER-Region Knüll 2023-2027 gliedert sich wie folgt:

Finanzplan Knüll		Stand 20.10.2025		
Angaben zur LAG:		 		
	Name	Knüll		
	Gebietsgröße (in km ²)	693,89		
	Einwohnerzahl	52.603		
kalkulatorischer Bewirtschaftungsplafond (in Euro)	3.360.000	davon ELER	davon GAK	davon LP
		1.760.000	960.000	640.000

	Fördermitteleinsatz (Euro)		Eigenmittel der LAG (Euro)	Eigenmittel öffentlicher Zuwendungsempfänger (Euro)	private Eigenmittel (Euro)
	öffentliche Antragsteller	private Antragsteller			
Finanzierung laufende Kosten					
Personal (2023 - 2027)	620.147,76 €		155.036,94 €		
Sachkosten (2023 - 2027)	93.022,16 €		23.255,54 €		
externe Evaluierung (2025)	8.467,20 €		4.127,76 €		
Fortschreibung (2025)	9.600,00 €		4.680,00 €		
Gesamt lfd. Kosten	731.237,12 €	0,00 €	187.100,24 €	0,00 €	0,00 €

Handlungsfeld 1 (einschließlich Regionalbudget) - Daseinsvorsorge					
2023	114.120,09 €	0,00 €	12.146,69 €	2.340,00 €	0,00 €
2024	271.563,89 €	195.326,25 €	12.482,66 €	4.057,75 €	284.878,73 €
2025	138.000,00 €	52.000,00 €	6.000,00 €	40.950,00 €	43.200,00 €
2026	175.600,00 €	39.000,00 €	6.000,00 €	59.280,00 €	32.400,00 €
2027	61.324,65 €	0,00 €	6.000,00 €	42.850,00 €	54.000,00 €
Gesamt HF 1	760.608,63 €	286.326,25 €	42.629,35 €	149.477,75 €	414.478,73 €

Handlungsfeld 2 - Wirtschaftliche Entwicklung					
2023	0,00 €	53.265,98 €	0,00 €	0,00 €	127.838,34 €
2024	0,00 €	140.983,36 €	0,00 €	0,00 €	352.341,14 €
2025	0,00 €	119.626,90 €	0,00 €	0,00 €	354.908,41 €
2026	0,00 €	97.373,10 €	0,00 €	0,00 €	166.000,00 €
2027	0,00 €	80.500,00 €	0,00 €	0,00 €	193.200,00 €
Gesamt HF 2	0,00 €	491.749,34 €	0,00 €	0,00 €	1.194.287,89 €

Handlungsfeld 3 (einschließlich Regionalbudget) - Tourismus & Naherholung					
2023	172.657,44 €	61.155,00 €	2.517,49 €	444.365,00 €	30.861,03 €
2024	53.041,64 €	75.719,02 €	2.069,07 €	28.857,75 €	115.679,32 €
2025	199.808,17 €	0,00 €	0,00 €	1.068.003,94 €	0,00 €
2026	169.000,00 €	0,00 €	6.000,00 €	123.000,00 €	0,00 €
2027	199.000,00 €	0,00 €	6.000,00 €	152.500,00 €	0,00 €
Gesamt HF 3	793.507,25 €	136.874,02 €	16.586,56 €	1.816.726,69 €	146.540,35 €

Handlungsfeld 4 (einschließlich Regionalbudget) - Bioökonomie					
2023	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2024	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2025	9.443,22 €	40.000,00 €	1.049,24 €	1.950,00 €	19.500,00 €
2026	80.872,78 €	0,00 €	3.000,00 €	15.754,05 €	0,00 €
2027	27.000,00 €	2.381,39 €	3.000,00 €	0,00 €	15.600,00 €
Gesamt HF 4	117.316,00 €	42.381,39 €	7.049,24 €	17.704,05 €	35.100,00 €
Gesamtsumme Finanzierungsplan	2.402.669,00 €	957.331,00 €	253.365,39 €	1.983.908,49 €	1.790.406,97 €
Anteil lfd. Kosten an öffentl. Gesamtausgaben (in %)	13%				

Gesamtdarstellung Regionalbudget					
2023	109.320,09 €		12.146,69 €		
2024	130.965,53 €		14.551,73 €		
2025	82.699,88 €		9.188,87 €		
2026	135.000,00 €		15.000,00 €		
2027	135.000,00 €		15.000,00 €		
Gesamt Regionalbudget	592.985,50 €	0,00 €	65.887,29 €	0,00 €	0,00 €

4 Steuerung und Funktionsweise der LAG

4.1 Zusammensetzung und Arbeitsweise

Die Trägerschaft der Lokalen Aktionsgruppe liegt beim **Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e.V.**, dessen Mitglieder ein breites gesellschaftliches Spektrum abbilden: Dazu gehören regionale Gruppen, Vereine und Initiativen aus Bildung, Kultur und Gemeinwesenarbeit, relevante Verbände, Institutionen, Kirchengemeinden, wissenschaftlich tätige Gruppen, anerkannte Naturschutzverbände, Einzelpersonen sowie juristische und natürliche Personen, die im Knüll tätig sind. Auch der Zweckverband Knüllgebiet ist als kommunaler Zusammenschluss Mitglied. Ziel ist eine ausgewogene gesellschaftliche Repräsentanz, sodass der Verein als öffentlich-rechtliche Partnerschaft wirkt und alle Handlungsfelder der LES durch seine Mitglieder umfassend vertreten sind.

Die Mitgliederversammlung wählt in zweijährigem Turnus den fünfköpfigen **Vorstand**.

Der Vorstand des Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet richtet gemäß Satzung einen **Förderausschuss** ein, der unabhängig entscheidet und vom Vorstand nicht beeinflusst wird. Dieses Gremium ist für die Umsetzung des LEADER-Prinzips zuständig und führt das Auswahlverfahren für Projekte durch. Es stellt Transparenz sicher, achtet auf eine mindestens 51-prozentige Beteiligung von Wirtschafts- und Sozialpartnern (WISO-Partner) sowie der Zivilgesellschaft bei jeder Entscheidung und verhindert Interessenkonflikte.

Der Förderausschuss ist ein Organ des Vereins und bildet die Sektoren öffentlich, privat und zivilgesellschaftlich entsprechend den Handlungsfeldern der Region ab. Kein Sektor hat mehr als 49 % der Stimmen; der private Sektor und die Zivilgesellschaft verfügen gemeinsam über knapp zwei Drittel der Stimmen. Insgesamt umfasst das Gremium 13 Mitglieder: vier aus dem öffentlichen Sektor, drei aus dem privaten Sektor und sechs aus der Zivilgesellschaft. Benannt werden die Mitglieder aus dem Bereich der WISO-Partner bzw. der Zivilgesellschaft u. a. durch Kammern, Zentrum der Wirtschaft, Deutscher Gewerkschaftsbund, TAG, Banken sowie Unternehmen aus Tourismus und Gewerbe. Vertreter des öffentlichen Sektors sind zwei Bürgermeister und zwei Landkreisvertreter, die nicht in die Prozesse der Bewilligungsstellen Dorf- und Regionalentwicklung eingebunden sind. Die meisten Positionen sind doppelt besetzt, wobei jeweils nur eine Person pro Sitzung anwesend ist.

Der Förderausschuss arbeitet nach dem Prinzip der Inklusion und setzt sich besonders dafür ein, den Frauenanteil unter seinen Mitgliedern zu erhöhen. Durch seine Zusammensetzung und die in der Geschäftsordnung festgelegten Verfahren trifft er Entscheidungen vollständig eigenständig und unabhängig – sowohl von der Mitgliederversammlung als auch vom Vorstand des *Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e. V.*

Der *Verein zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e. V.* ist Träger der LAG, verfügt aber über kein eigenes Personal. Daher ist der Zweckverband Knüllgebiet mit der Durchführung des **Regionalmanagements** in der aktuellen Förderperiode beauftragt.

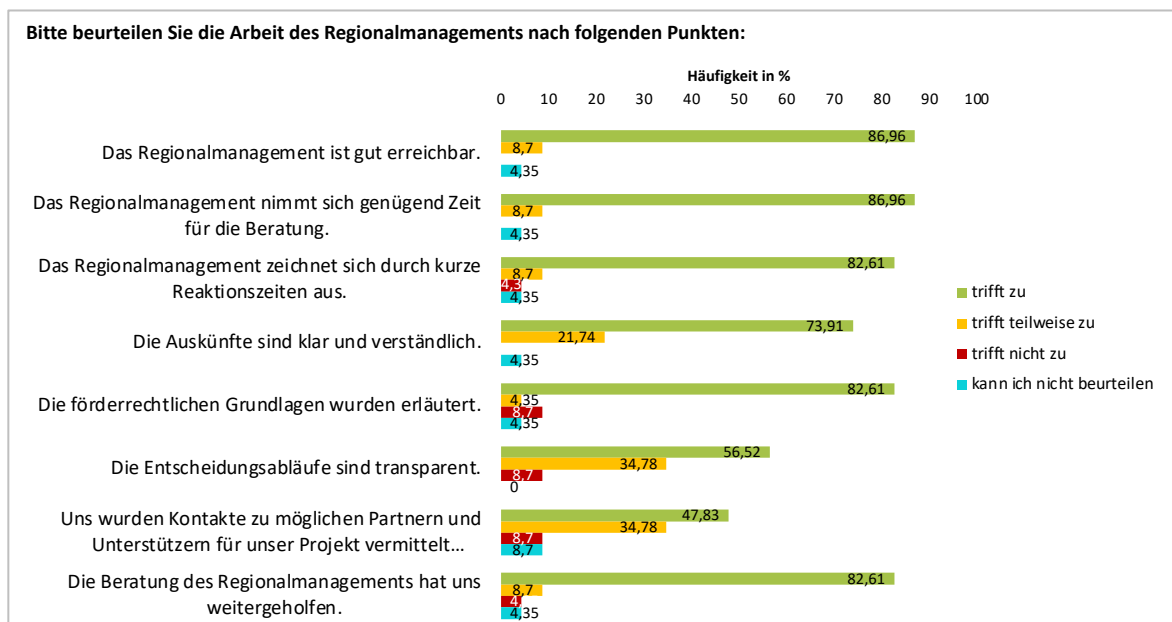
Der Zweckverband Knüllgebiet stellt der LAG Knüll insgesamt 1,5 Arbeitskräfte für das Regionalmanagement und trägt im Rahmen einer Kooperation mit der LEADER-Region

Schwalm-Aue den Anteil von 0,62 einer vollen Stelle für den Tourismusbereich. Das eingesetzte Personal ist qualifiziert, erfahren und besitzt die für LEADER erforderlichen Kompetenzen; notwendige Weiterbildungen erfolgen bei Bedarf. Die Mitarbeitenden werden vollständig von anderen Aufgaben freigestellt und arbeiten nach TVöD/VKA. Zusätzlich stellt der Zweckverband die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Neuenstein sowie eine angemessene Sach- und Betriebsausstattung bereit.

Zum 01.07.2025 wurde die Stelle des Regionalmanagers neu besetzt. Seit Februar 2025 hat der Zweckverband zusätzlich eine Social Media-Stelle als Aushilfskraft für das Regionalmanagement eingerichtet. Die Arbeitsstunden (9 Std/Monat) fließen nicht in die AK-Berechnung ein.

4.2 Qualität des Managements – Effizienz

Die Arbeit des Regionalmanagements wird bei den befragten Projektträger/-innen grundsätzlich positiv bewertet:



Die Ergebnisse zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit nahezu allen abgefragten Aspekten der Zusammenarbeit und organisatorischen Abläufe. Bei sechs von acht Kriterien liegen die Zufriedenheitswerte bei rund 74–87 %, während Anteile „teilweise zufrieden“ nur zwischen ca. 4 % und 9 % variieren. Unzufriedenheit spielt hier nahezu keine Rolle.

Besonders positiv hervorgehoben werden die Erreichbarkeit des Regionalmanagements, der Austausch und die Unterstützung sowie die Verständlichkeit der Auskünfte, die jeweils von über 83 % der Befragten als zufriedenstellend bewertet werden.

Insgesamt bestätigen die Ergebnisse ein sehr hohes Vertrauen in das Regionalmanagement und eine durchweg positive Wahrnehmung seiner Arbeitsschwerpunkte.

Die beiden etwas weniger gut bewerteten Punkte bezüglich Entscheidungsabläufen und Vernetzung wurden im Rahmen des Bilanzierungsworkshops mit folgendem Ergebnis diskutiert:

Entscheidungsabläufe

- Der Bottom-up-Ansatz sieht vor, dass Entwicklungsprozesse in den Regionen von lokalen Akteuren selbst gestaltet werden. Entscheidungen darüber, welche Projekte gefördert werden, sollen möglichst nah an den Menschen, ihren Bedürfnissen und regionalen Besonderheiten getroffen werden. Ministerielle Vorgaben, administrative Anforderungen oder stärker zentral gesteuerte Prozesse engen den regionalen Handlungsspielraum spürbar ein. Dadurch können LAGs Projekte weniger frei auswählen, Prioritäten nicht mehr vollständig selbst setzen oder müssen deutlich mehr formale Auflagen erfüllen, bevor Entscheidungen getroffen werden dürfen.
- Die Gremienstruktur der LAG ist für Außenstehende teilweise schwer nachvollziehbar. Das Verfahren zur Projektauswahl, die Kriterienkataloge und die Ergebnisse der Förderausschusssitzungen sind zwar auf der Internetseite der Region einsehbar. Der Vorgang der Projektauswahl bleibt für Nicht-Fachleute dennoch mehrheitlich komplex und wenig durchschaubar.
- Das Regionalmanagement bereitet die Trägerinnen und Träger zwar auf die Projektvorstellung im Förderausschuss vor; dennoch bleibt die aktuelle Situation („wie vor Gericht“) für die vorstellenden Personen zumindest ungewohnt.
- Die Entscheidung wird unter Ausschluss der Antragsteller getroffen.

Ansatz: Das Regionalmanagement soll künftig noch proaktiver vorgehen und den Trägerinnen und Trägern die Personen aus dem Förderausschuss im Vorfeld vorstellen, z. B. mittels Porträtfotos der Beteiligten, die auch auf der Internetseite zu finden sein sollen.

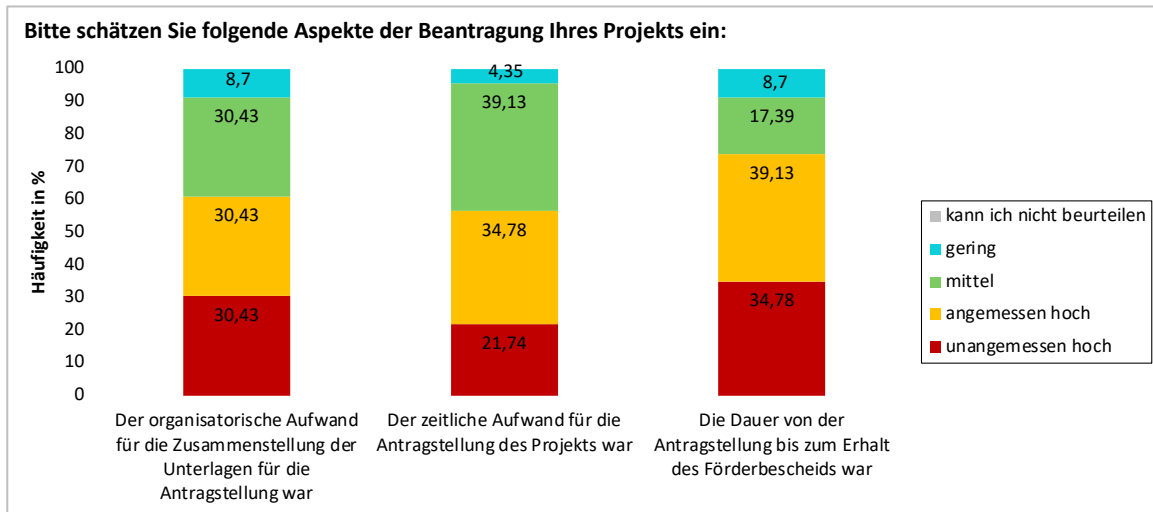
Die Stärkung der regionalen Eigenverantwortung soll in kommenden Terminen mit WiBank und HMLU thematisiert werden.

Vernetzung

- Wo möglich und sinnvoll vermittelt das Regionalmanagement Kontakte zu möglichen Partnern und Ansprechpersonen. Dies geschieht individuell, je nach Projektart.

Ansatz: Aus der Gruppe kommt die Anregung, Visitenkarten möglicher Partner in der Geschäftsstelle vorzuhalten, um diese bei Bedarf direkt weitergeben zu können.

Die Teilnehmenden wurden außerdem gebeten, den Aufwand für die Beantragung einer Förderung einzuschätzen:



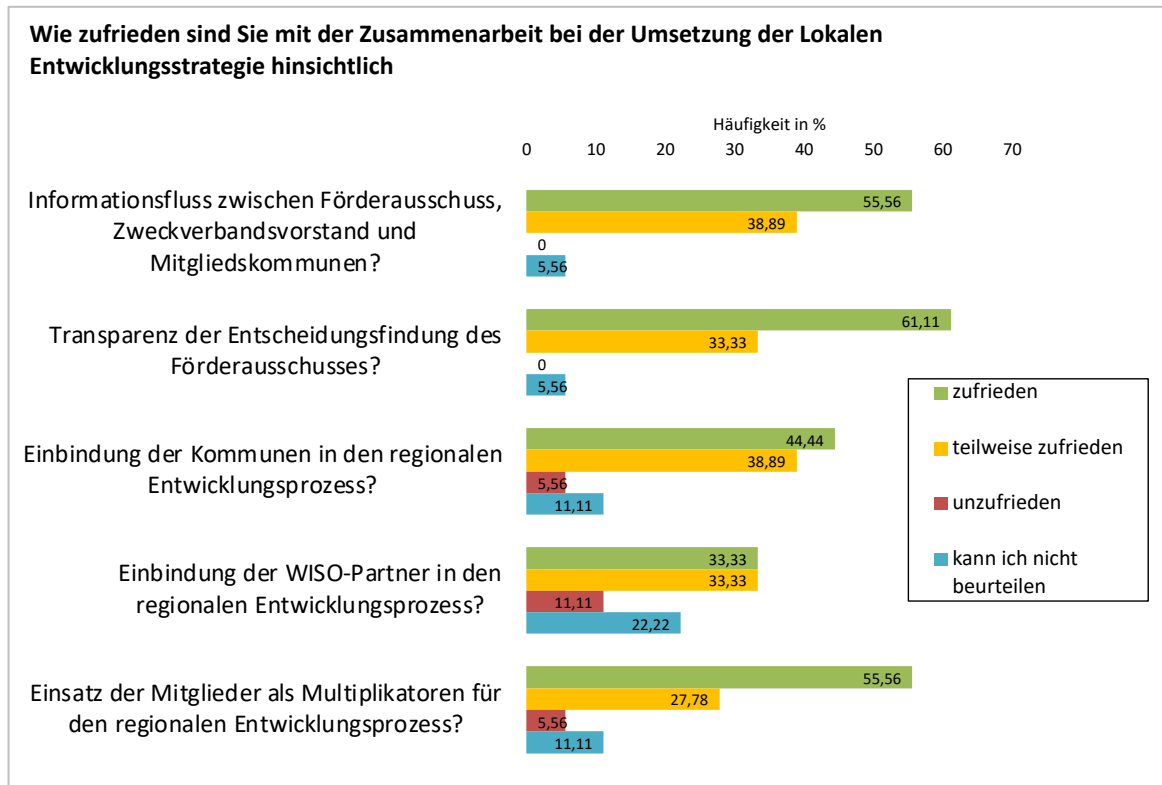
Unterteilt nach Projektträger/-innen, die einen Antrag im Rahmen der regulären LEADER-Förderung bzw. im Rahmen des Regionalbudgets gestellt haben wurde deutlich, dass die Bewertungen in der Gruppe der Antragsteller für LEADER-Projekte deutlich schlechter, in der Gruppe der Antragsteller für Regionalbudget-Projekte deutlich besser ausfielen.

Befragt nach Verbesserungsvorschlägen gaben die Befragten folgende (zusammengefasste) Antworten:

- vereinfachtes Verfahren
- Das Förderprogramm ist zu unflexibel um junge Unternehmen in der Gründung zu unterstützen. Die Regularien passen nicht zur Schnelllebigkeit des Beschaffungsmarktes.
- Den Antrag komplett online zu erstellen inklusive einer einfachen Skizzierungsmöglichkeit des Standortes
- Online Portal zum Hochladen aller Unterlagen
- Es bedarf eines Co-Piloten bei der Antragstellung, am PC, bei der Beantragung bei der WI-Bank
- Nur Lob für die Sachbearbeiterin!

Rund 91 % (entsprechend 21 Personen) der Befragten Projektträger/-innen würden wieder einen Förderantrag im LEADER-Programm stellen, knapp 9 % (2 Personen) würden dies nicht tun. Letztere hatten ein Projekt im Rahmen der regulären LEADER-Förderung umgesetzt.

Im Bereich Zusammenarbeit wurde auch die Gruppe Vereinsvorstand, Förderausschuss sowie Bürgermeister der Mitgliedskommunen mittels der Online-Befragung zu ihrer **Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit** bei der Umsetzung der LES befragt:



Die Auswertung zeigt insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie. Eher positiv werden der Informationsfluss zwischen Förderausschuss, Vorstand und Mitgliedskommunen (56 % zufrieden) sowie die Transparenz der Entscheidungsfindung im Förderausschuss bewertet (61 % zufrieden). Auch die Einbindung der Kommunen wird mehrheitlich positiv gesehen (44 % zufrieden, 39 % teilweise zufrieden).

Bei der Einbindung der WISO-Partner fällt das Bild differenzierter aus: Jeweils 33 % sind zufrieden bzw. teilweise zufrieden; gleichzeitig gibt es hier mit 11 % den höchsten Anteil Unzufriedener und mit 22 % den größten Anteil an Personen, die dies nicht beurteilen können – ein Hinweis auf möglichen Verbesserungsbedarf oder unklare Rollen.

Eher positiv bewertet wird der Einsatz der Mitglieder als Multiplikatoren: 56 % zeigen sich zufrieden, während 28 % noch teilweise zufrieden sind.

Insgesamt lässt sich festhalten: Die Mehrheit der Befragten bewertet die Kooperation im LEADER-Prozess überwiegend zufriedenstellend bis gut, mit einzelnen Bereichen, in denen Potenzial zur stärkeren Einbindung bzw. klareren Kommunikation besteht.

Dazu wurden folgende Anregungen zur Verbesserung genannt:

- Kommunikationskanäle überprüfen
- Bessere Kommunikation zwischen ehrenamtlichen Akteuren und Hauptamtlichen, vor allem im Tourismusbereich
- Verbreitung der Informationen in Vereine (bereichsübergreifend Sport, Kultur, Wissenschaft) über mögliche Multiplikatoren (z.B. Spendenverteiler in Wirtschaft, z.B. Banken, Stiftungen).
- Ausführliche Vorstellung LEADER-Programm und Arbeit des Regionalmanagements zu Beginn der nächsten Legislaturperiode (bspw. Mai/ Juni) in jeder Kommune (bspw. im HAFI)
- Mehr Flexibilität bei der Projektbewertung ermöglichen, Kriterien im Bewertungsbogen sind zu eng gefasst

Um die Mitglieder des Regionalvereins, WISO-Partner und Kommunen stärker als Multiplikatoren zu aktivieren und besser einzubinden, empfiehlt sich eine **gezielte Stärkung ihrer Kommunikations- und Beteiligungsrolle durch niedrigschwellige Informationspakete, Vorlagen und Argumentationshilfen** für die Weitergabe von LEADER-Themen in ihre eigenen Netzwerke.

Der Bilanzierungsworkshop hat außerdem gezeigt, dass auch zwischen den verschiedenen Organen der LAG teilweise **Verbesserungspotenzial hinsichtlich Kommunikationsweise und -häufigkeit** besteht. Hier könnte die **Selbstevaluierung als wichtiges Instrument** noch besser genutzt werden, um die eigene Arbeit regelmäßig und strukturiert zu hinterfragen, Stärken sichtbar zu machen und Veränderungsbedarf frühzeitig zu erkennen. Sie kann Klarheit über Aufgabenverteilung, Rollen, Erwartungen und Ressourcen schaffen und unterstützt eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der ersten **Selbstevaluierung im Okt. 2024** zeigte die Befragung der teilnehmenden Förderausschussmitglieder eine höhere Unzufriedenheit mit der öffentlichen Wahrnehmung der LAG. Als Reaktion hatte sich das Regionalmanagement u. a. dazu entschlossen, die Beiträge in den Sozialen Medien auszubauen und die mediale Sichtbarkeit durch eine kompetente Unterstützung zu verbessern.

Seit 2024 existiert die eigene Internetseite der Region. Unter „region-knuell.de“ sind Informationen rund um die LES, LAG, Termine und Projekte abrufbar. Die Region betreibt darüber hinaus einen **Facebook- und einen Instagram-Account** (@leader.region.knuell), wobei die aktuellen Kennzahlen die weitaus höhere Reichweite, Interaktion und Sichtbarkeit von Instagram belegen. Der Instagram-Account wird seit Okt. 2023 als professioneller Account mit entsprechender Verfügbarkeit von Analysemöglichkeiten betrieben. Seit 1. Februar 2025 erfolgt offiziell die Betreuung des Accounts durch die in Kapitel 4.1 genannte Social Media-Stelle. Seitdem hat sich die Anzahl der Beiträge sichtbar erhöht:

Entwicklung der Posting-Frequenz auf Instagram:

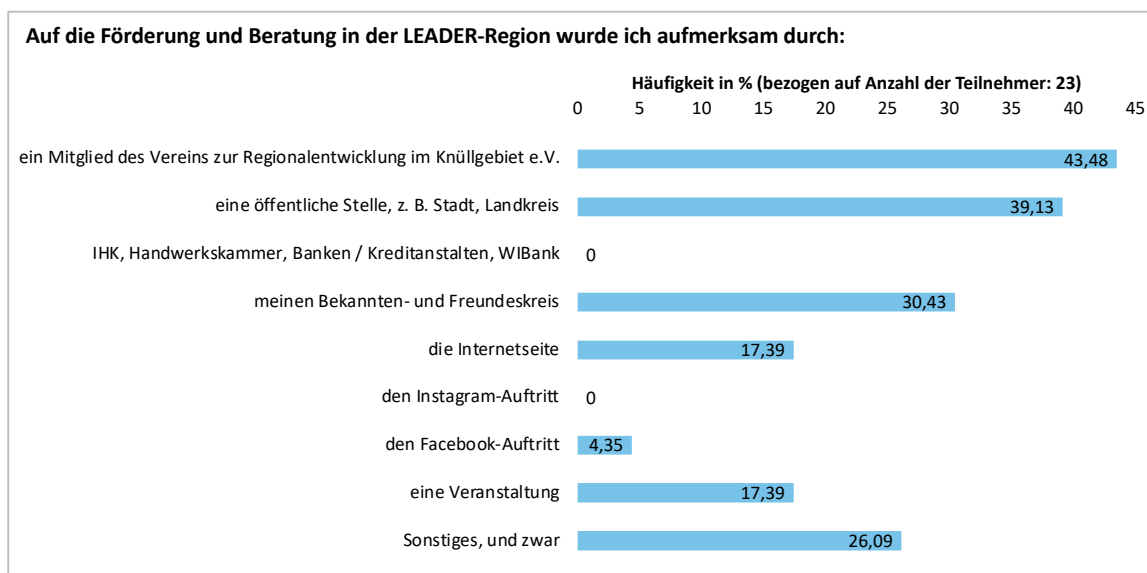
- 2022: 7 Beiträge (nur November–Dezember)
- 2023: 28 Beiträge
- 2024: 27 Beiträge
- 2025: 38 Beiträge (bis 09. September)

Der Social Media-Bericht der Region (Stand Sept. 2025) zeigt, dass rund zwei Drittel der Impressionen² durch Follower³ erfolgen, rund ein Drittel durch Nicht-Follower. Über die eigene Community⁴ hinaus zeigen insbesondere Stellenausschreibungen, Förderaufrufe und Terminankündigungen viele Impressionen.

Rund 75 % der Beiträge sind Eigenbeiträge der LEADER-Region Knüll, 25 % entstanden in Kooperation mit Partnern. Eine besonders hohe Reichweite haben Kooperationsposts mit dem Naturpark Knüll.

Ein möglicher **Handlungsansatz** könnte daher sein, die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern – insbesondere dem Naturpark – gezielt zu vertiefen und zugleich zu prüfen, welche weiteren Partner sich für eine Kooperation eignen. Durch regelmäßige Kooperationsposts, gemeinsame Themenformate und abgestimmte Kommunikationsaktionen könnten zusätzliche Partner eingebunden, neue Zielgruppen erreicht und die Gesamtreichweite der LEADER-Region weiter gesteigert werden.

Befragt danach, wie die Projektträger/-innen von den Möglichkeiten einer LEADER-Förderung erfahren haben, gaben sie folgende Antworten:



² Impressionen: Gesamtzahl der Male, die ein Beitrag oder eine Story angezeigt wurde, unabhängig davon, ob der Nutzer ihn nur kurz sieht oder mehrfach, wie z.B. durch das erneute Aufrufen einer Story.

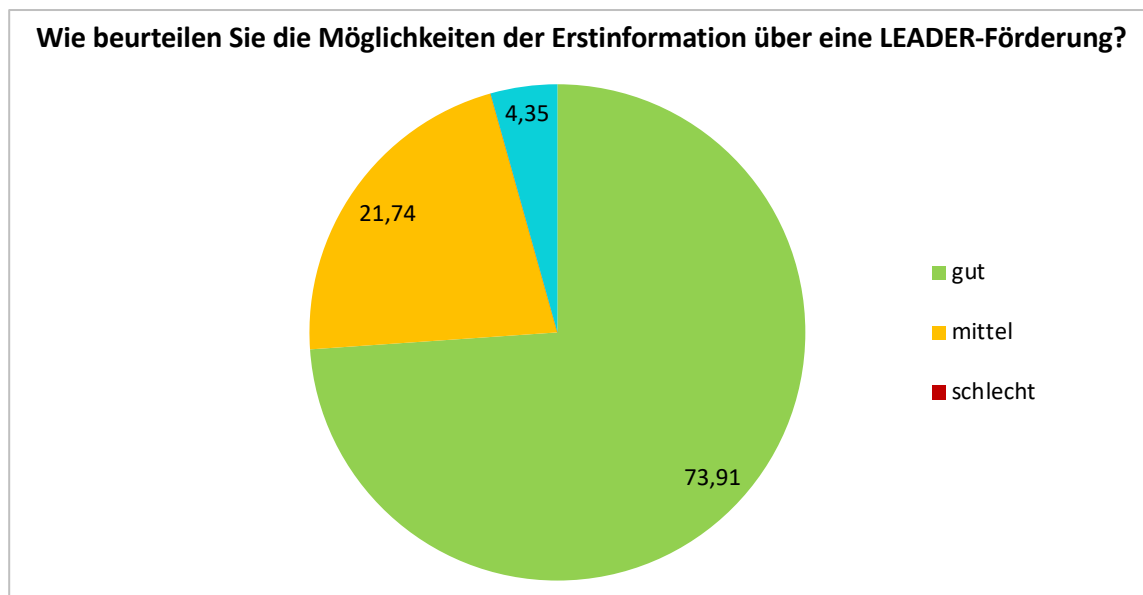
³ Follower abonnieren im Grunde ein Profil/einen Kanal, ähnlich wie ein Abonnement, und können die neuesten Posts, Stories und Videos des Kontos direkt sehen.

⁴ Eine Instagram-Community ist eine Gruppe von Nutzern, die sich durch gemeinsame Interessen, Themen oder den Austausch mit einem bestimmten Account verbunden fühlen.

Es fällt auf, dass vergleichsweise viele Antworten im Bereich der **persönlichen Ansprache** liegen (Vereinsmitglied, Freunde/Bekannte, befreundete Vereine). Die beiden Social-Media-Kanäle sind für das Aufmerksam werden auf LEADER aktuell offensichtlich (noch) wenig relevant.

Wurden bei der Frage „Sonstiges, und zwar ...“ ergänzende Nennungen gemacht, so bezogen sich diese auf unterschiedliche Quellen: Genannt wurden befreundete Vereine, der Zweckverband Knüllgebiet, frühere Hinweise im Rahmen der Naturparkführer/-innen-Informationen, Berichte in der Tageszeitung sowie die enge Zusammenarbeit in der Gründerberatung.

Die Möglichkeiten der **Erstinformation über eine LEADER-Förderung** wird von knapp drei Vierteln der befragten Projektträger/-innen als gut, von knapp 22 % als „mittel“ bezeichnet. „Schlecht“ wurde die Erstinformation von keiner befragten Person bewertet:

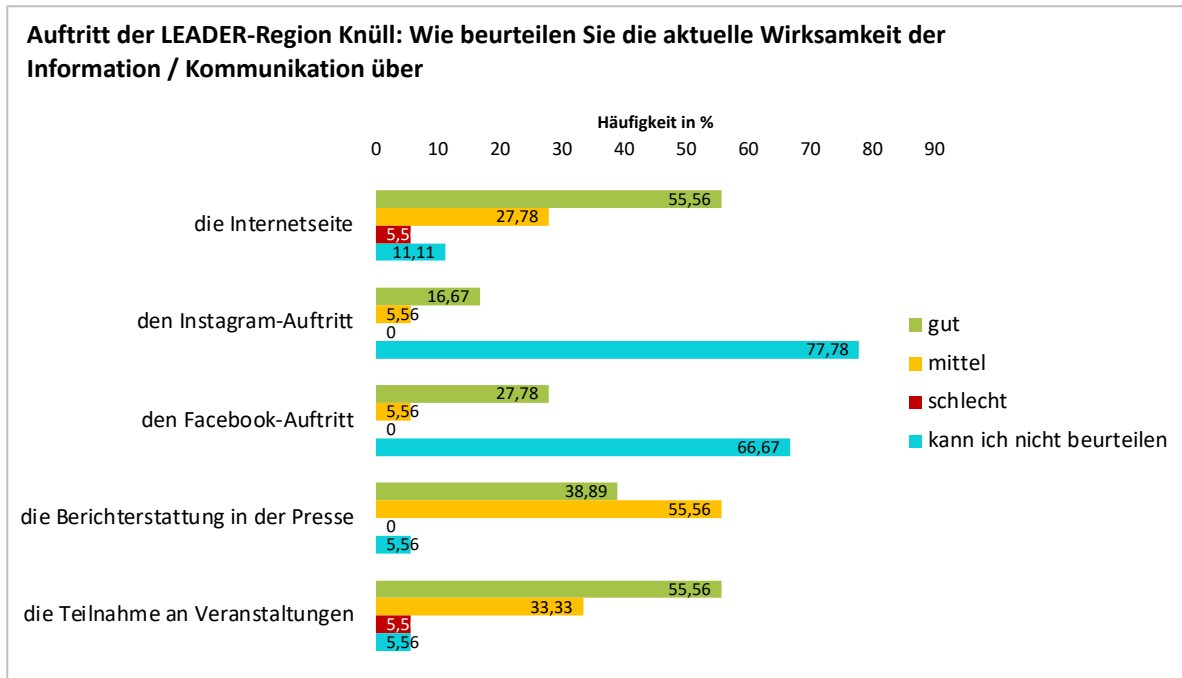


Gefragt nach den bevorzugten Informationsmedien fielen die frei formulierten Antworten wie folgt aus:

So informiere ich <u>mich</u> am liebsten über LEADER:	So informiere ich <u>andere</u> am liebsten über LEADER:
• 16 Antworten • Häufig: über die Internetseite und/oder persönlich (Telefon, E-Mail, persönliches Gespräch)	• 15 Antworten • Häufig: persönlich, Mund-zu-Mund-Propaganda • Auch: Weitergabe von Infomaterial (2x Flyer)

Für beide Bereiche wird die Bedeutung persönlicher Information deutlich, während die sozialen Medien hier (noch) nachrangig sind.

Befragt nach ihrer **Einschätzung der Wirksamkeit der Information / Kommunikation über verschiedene Kanäle** gab die Gruppe Vereinsvorstand, Förderausschuss sowie Bürgermeister der Mitgliedskommunen folgende Beurteilung:



Die Teilnahme an Veranstaltungen wird knapp vor der Internetseite als wirksamstes Instrument der Information / Kommunikation gesehen, wohingegen Instagram und Facebook von einem hohen Anteil der Befragten nicht beurteilt werden können.

Die Ergebnisse zeigen, dass die persönliche Weitergabe von Informationen in verschiedenen Kontexten (Freundes/-Bekanntenkreis, Vereine, Veranstaltungen) ein wichtiges Instrument bleibt und Ansprechpersonen und Multiplikatoren daher unbedingt sprachfähig sein sollten. Die Internetseite spielt darüber hinaus eine wichtige Rolle als Informationsmöglichkeit. Der Austausch im Rahmen des Bilanzierungsworkshops hat ergeben, **dass Informationen über die Arbeit der LAG und über LEADER künftig breiter in die Fläche getragen werden sollen**, z. B. über

- Öffentlichkeitswirksame Aktionen (z. B. Urkunden, Plakate)
- LEADER-Plaketten / auffällige Schilder mit QR-Codes (Verlinkung Internetseite) an geförderten Maßnahmen
- Multiplikatoren sprachfähig machen, z. B. spezifische Info-Pakete „schnüren“
- Klassische Medien (Presse) besser bedienen, mehr Berichterstattung
- Regionskarte mit geförderten Projekten erstellen, ggf. auch andere Förderprogramme einbeziehen
- Regelmäßig an bereits kommunizierte Themen / Maßnahmen anknüpfen und Entwicklungen sichtbar machen, z. B. mittels Kurzvideos, Posts in Social Media,

Vorher-Nachher-Bildreihen oder Fotostrecken, Mini-Interviews mit Projektbeteiligten, Kurze Blog- oder Newsbeiträge auf der Website, Newsletter (Vergleich zu Format der hr-hessenschau, „Weitergedreht“)

Die **weitere Nutzung der Sozialen Medien** ist darüber hinaus aus verschiedenen Gesichtspunkten sinnvoll:

- Reichweite jenseits der klassischen Zielgruppen (z. B. junge Erwachsene)
- Sichtbarkeit und Imagearbeit für die Region (in Bildern zeigen, was in der Region passiert)
- niedrigschwellige Erfolgskommunikation (z. B. schnelle Updates, Fotos von Projektfortschritten, Stories von Veranstaltungen)
- Multiplikatoren erreichen und vernetzen (z. B. Vereine, Kommunen, Touristiker, Bildungseinrichtungen)

Die Sozialen Medien ersetzen keine Internetseite und kein persönliches Gespräch, sondern können als ergänzende Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit gesehen werden. Sie schaffen niedrigschwellig Kontaktpunkte, wecken Aufmerksamkeit und können Interessierte zur Internetseite oder ins persönliche Gespräch führen. Der Bilanzierungsworkshop hat gezeigt, dass die LAG ihre digitalen Auftritte insgesamt prüfen und je nach Bedarf besser filtern bzw. steuern möchte, um die Außendarstellung zu optimieren.

5 Zusammenfassung

5.1 Aspekt Aktualität der Strategie

Die Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Knüll ist weiterhin gültig und **bedarf keiner inhaltlichen Anpassung**. Sowohl die übergeordneten strategischen Ziele als auch die Teilziele in den einzelnen Handlungsfeldern sind unverändert relevant.

In den Handlungsfeldern 1 und 3 zeigt sich ein etwas höherer **Umsetzungsgrad**. Hier wurden durch LEADER-Mittel sowie durch weitere regionale Akteure bereits spürbare Impulse gesetzt und erste Wirkungen erzielt. In Handlungsfeld 4 ist bislang am wenigsten umgesetzt worden. Dies liegt – wie beschrieben – unter anderem daran, dass Bioökonomie als längerfristiges Entwicklungsfeld betrachtet werden muss, das vielerorts zunächst Sensibilisierung, Bewusstseinswandel und Grundlagenarbeit erfordert. Zudem wurde dieses Handlungsfeld erst mit der Richtlinie von 2023 verpflichtend eingeführt, weswegen Herangehensweisen und Strukturen vielerorts erst entwickelt werden müssen.

Im Rahmen der Evaluierung wurden **Maßnahmen / Indikatoren** mit hohem Handlungsbedarf identifiziert. Diese sind im entsprechenden Kapitel ausführlich benannt und zusätzlich in den grafischen Übersichten zum Umsetzungsstand im Anhang dargestellt.

Einzelne Indikatoren werden voraussichtlich nicht erreicht. Dies hat jedoch weder Auswirkungen auf die grundsätzliche Zielstruktur noch erfordert es Anpassungen in der Mittelplanung.

5.2 Aspekte Effizienz der Arbeit der LAG, Beteiligung am LEADER-Prozess sowie Information, Kommunikation und Vernetzung

Die Ergebnisse der Befragungen sowie die Diskussionen im Bilanzierungsworkshop zeigen insgesamt **ein sehr positives Bild der Arbeit des Regionalmanagements und der Kooperation im LEADER-Prozess**. Die Projektträger/-innen bewerten die Zusammenarbeit mit einer sehr hohen Zufriedenheit – insbesondere in Bezug auf Erreichbarkeit, Austausch, Unterstützung und die Verständlichkeit der Auskünfte. Unzufriedenheit spielt kaum eine Rolle, was auf ein ausgeprägtes Vertrauen in die Arbeit des Regionalmanagements und dessen professionelle Begleitung hinweist.

Gleichzeitig werden zwei Bereiche sichtbar, in denen **Optimierungspotenzial** besteht: Entscheidungsabläufe und Vernetzung. Die komplexe Gremienstruktur erschwert Außenstehenden das Verständnis der Entscheidungsprozesse, und die Situation der Projektvorstellung kann als schwierig empfunden werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen – etwa eine proaktivere Vorstellung der Mitglieder des Förderausschusses – zielen auf mehr Transparenz und Orientierung ab. Im Bereich Vernetzung könnten strukturelle Unterstützungsangebote wie bereitgestellte Kontaktinformationen oder Visitenkarten die Vermittlung zusätzlich erleichtern.

Auch unter den Akteuren Vereinsvorstand, Förderausschuss und Mitgliedskommunen zeigt sich insgesamt ein überwiegend positives Bild der Zusammenarbeit. Informationsfluss, Transparenz der Entscheidungen, Einbindung der Kommunen und Einsatz der Mitglieder als Multiplikatoren werden mehrheitlich als zufriedenstellend bewertet.

Differenzierter fällt das Bild bei der Einbindung von **WISO-Partnern** aus, wo im Vergleich höhere Anteile an Unzufriedenheit und Unklarheit bestehen. Dies verweist auf **Potenzial für eine klarere Rollenbeschreibung und gezieltere Ansprache**.

Die vorgeschlagenen Verbesserungen – etwa die Optimierung von Kommunikationskanälen, eine stärkere Verzahnung von Ehren- und Hauptamt, eine breitere Informationsverteilung über Multiplikatoren oder eine umfassendere Vorstellung des LEADER-Programms zu Beginn der nächsten Legislaturperiode – zielen auf eine insgesamt **verbindlichere und effektivere Kommunikation**.

Insgesamt wird deutlich: Die Basis der Zusammenarbeit im LEADER-Prozess ist solide und vertrauensvoll. Für die kommenden Jahre bestehen jedoch konkrete Ansatzpunkte, um **Transparenz, Austausch und Beteiligung weiter zu stärken und die Rolle aller beteiligten Akteure als Multiplikatoren wirksamer zu aktivieren**.

Die Evaluierung zeigt, dass trotz deutlich ausgebauter **Öffentlichkeitsarbeit** – darunter eine eigene Internetseite, verstärkte Social-Media-Aktivitäten und eine professionelle Betreuung des Instagram-Accounts – die persönliche Ansprache weiterhin ein wichtiger Informationsweg zu LEADER bleibt. Projektträgerinnen und -träger werden überwiegend über direkte Kontakte, Gespräche und Vereinsnetzwerke auf Fördermöglichkeiten aufmerksam, während Social Media in diesem Bereich derzeit nur eine nachgeordnete Rolle spielt. Gleichzeitig wird die Internetseite als zentrale Informationsquelle geschätzt und Veranstaltungen gelten als besonders wirksame Kommunikationsform.

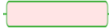
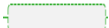
Die Ergebnisse machen deutlich, dass Öffentlichkeitsarbeit zweigleisig weiterentwickelt werden sollte: **persönliche Multiplikatoren und klassische Informationswege gezielt stärken und zugleich Social Media als ergänzendes Instrument für Reichweite, Sichtbarkeit und niedrigschwellige Kommunikation weiter professionalisieren**. Der Bilanzierungsworkshop bestätigt zudem den Wunsch, die **Außendarstellung der LAG strategisch und öffentlichkeitswirksam weiterzuentwickeln und Informationen breiter in die Region zu tragen**.

6 Anhang

Grafische Übersicht zum Umsetzungsstand der Zielerreichung in den Handlungsfeldern der LES Knüll	1
Online-Befragung der Projektträgerinnen und Projektträger der LEADER-Region Knüll – Auswertung –	9
Online-Befragung von Vereinsvorstand, Förderausschuss sowie Bürgermeis- tern der Mitgliedskommunen der LEADER-Region Knüll – Auswertung –	33
Fotoprotokoll Bilanzierungsworkshop 03.11.2025	49

Grafische Übersicht zum Umsetzungsstand der Zielerreichung in den Handlungsfeldern der LES Knüll Halbzeitevaluierung 2025

Erläuterung Farbgebung & Symbole:

-  umgesetzt / erfüllt
-  Handlungsbedarf, aber teilweise umgesetzt oder angestoßen
-  hoher Handlungsbedarf
-  derzeit kein Ansatzpunkt



Leuchtturmprojekt LES



Beitrag zum Querschnittsziel
Klimaschutz



Beitrag zum Querschnittsziel
Digitalisierung

Der Knüll ist attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort mit vielfältigen, nachhaltigen Wohnangeboten in gewachsenen dörflichen Strukturen.

Verbesserung des Austauschs zur Siedlungsentwicklung

Durchführung Runder Tisch IKEK/
Siedlungsentwicklung:
1x pro Jahr

Veranstaltungsreihe Best Practice
alternative Wohnformen:
4x in 2024



6 Veranstaltungen wurden in 2024 durchgeführt

Ergebnis Bilanz-WS:
kein Handlungsbedarf;
kein Austauschbedarf seitens der Kommunen, die Förderschwerpunkt in der Dorfentwicklung sind

Wohnangebote für verschiedene Zielgruppen etablieren

Entwicklung von Konzepten für "kleines Wohnen" in der Region:
erarbeitetes Konzept in 2023

Unterstützung älterer Eigentümer*innen beim Wohnraumwechsel:
20 beratene Eigentümer*innen



**Aktivitäten der Landesberatungsstelle
Gemeinschaftliches Wohnen in Hessen
vorhanden,
Zusammenarbeit mit dem LAG-Netzwerk**

> 20 Eigentümer*innen wurden erreicht

Ergebnis Bilanz-WS:
beibehalten mit Fokus auf Wohnraum für junge Menschen (auch, um Fachkräftemangel und Fortzug entgegenzuwirken);
ggf. als Kooperationsprojekt mit anderen LEADER-Regionen?

Ergebnis Bilanz-WS:
kein Handlungsbedarf;
der Prozess wird aufgegriffen von der *Landesberatungsstelle gemeinschaftliches Wohnen in Hessen*

Beispielhafte Fachwerksanierung unterstützen

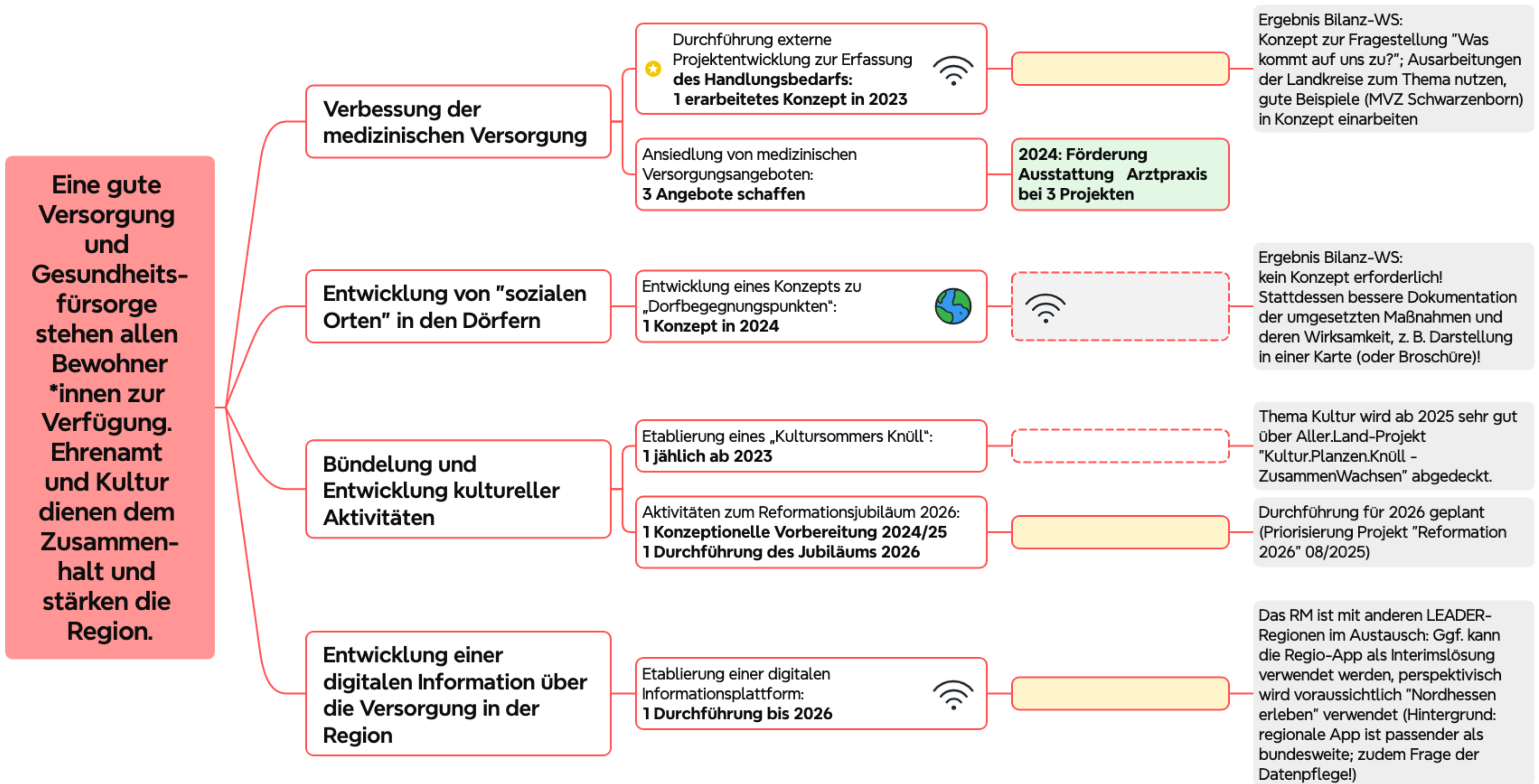
Aufbau einer Zwischenerwerbsplattform:
★ **1 erarbeitetes Konzept in 2024;
10 erarbeitete Potentialanalysen in 2026/2027**

Entwicklung eines Bauteilekreises:
**1 erarbeitetes Konzept in 2024
und Aufbau des Angebots in 2026**

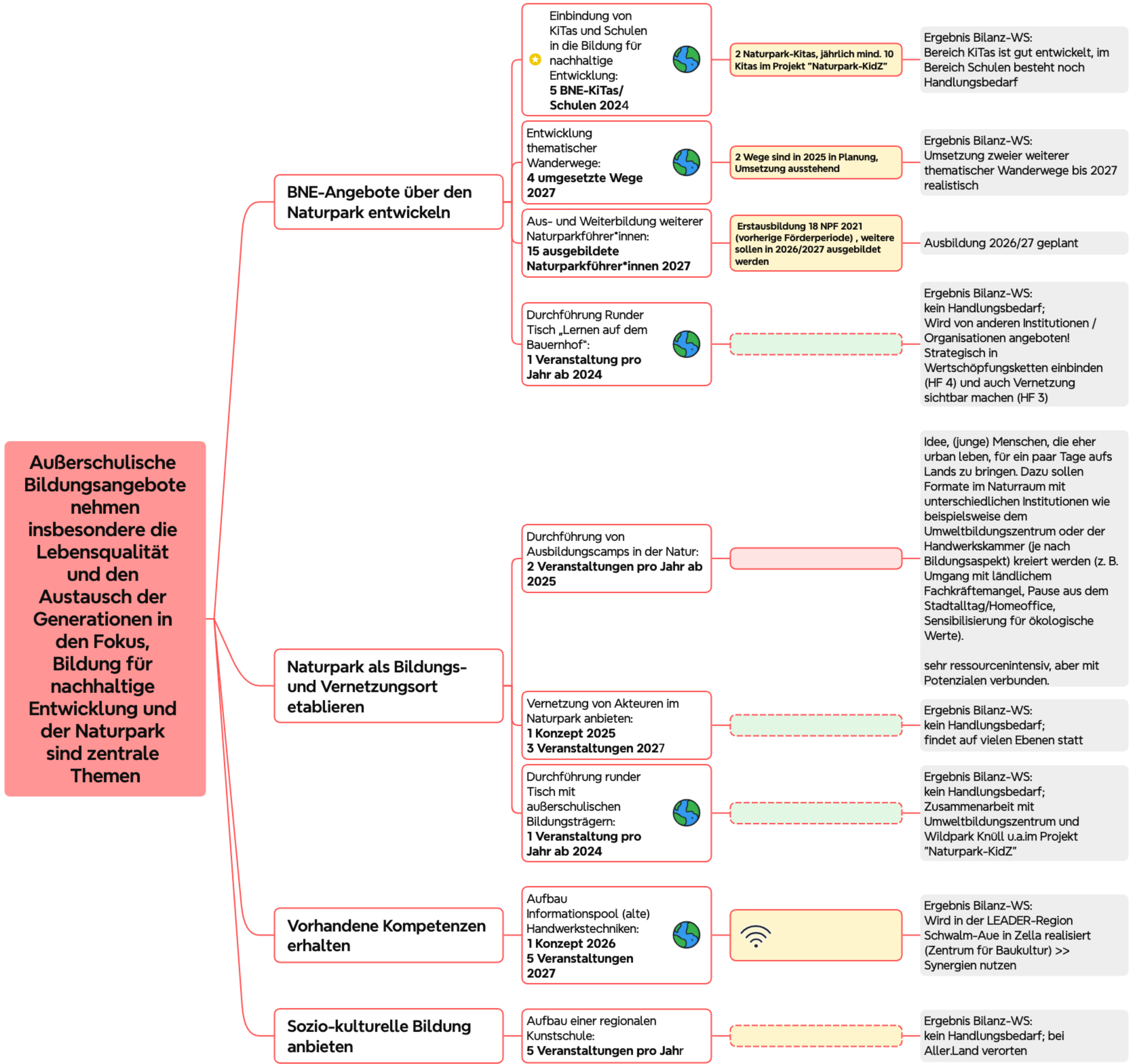


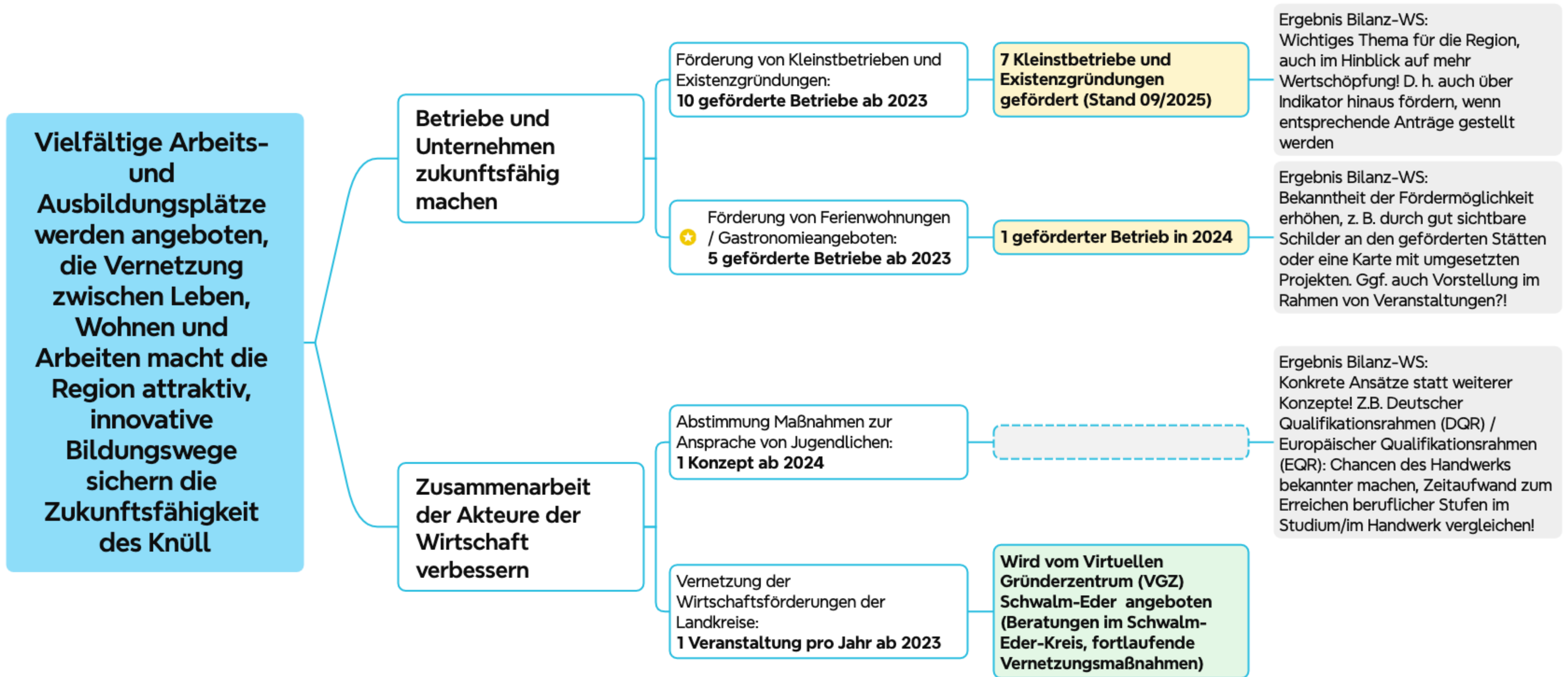
**wird über Baukultur Waldhessen realisiert,
Plattform ist so gut wie fertig**

Ergebnis Bilanz-WS:
Das Thema ist anspruchsvoll; einige Kommunen sind in dem Bereich aktiv (z. B. Homberg, Schwarzenborn) und es sind verschiedene Veranstaltungen zum Thema nachhaltiges Bauen durchgeführt worden. Notwendig sind Personen in den Orten, die Häuser nachhaltig sanieren möchten.
Ansatz: kein Konzept nötig, ggf. Impuls aus der LEADER-Region Schwalmaue einholen (Einwerbung IKZ-Mittel) oder Kooperation mit Eichhof suchen? >> mehr Praxis als Konzepte!









Der Naturpark Knüll und das Rotkäppchenland bieten sanften, nachhaltigen Tourismus für alle Zielgruppen und machen die vielfältige Natur, das Landleben und die Kultur erlebbar

Qualitative Aufwertung der Wanderinfrastruktur und -angebote

Schaffung und Aufwertung der Wanderparkplätze :
8 Parkplätze ab 2024

30 Parkplätze als Wanderparkplatz ausgewiesen, Teilaufwertung durch Infotafeln/Infopoints/STVO-Ausschilderung

Projekt wurde über den Naturpark Knüll außerhalb von LEADER-Förderung umgesetzt

Ausbau von Spiel- und Erlebnisangeboten an den Wanderwegen:
★ **1 Konzept 2024**
4 Spielplätze / Erlebnisangebote ab 2025

2 Erlebniswege in Vorbereitung für Antragstellung 2026

Ergebnis Bilanz-WS: Konzepterstellung nicht erforderlich; 2 weitere Erlebnisangebote bis 2027 ausstehend

Entwicklung einer Premiumwanderregion:
1 Konzept 2026

Festlegung der weiteren Strategie (Commitment der beteiligten Kommunen) noch im Prozess. 2025 Erstellung der Tourismusstrategie für die TAG Rotkäppchenland, die hier einbezogen werden muss bzw. Grundlage bildet. Ebenso läuft 2025 parallel eine Machbarkeitsstudie der LEADER-Region Schwalm-Aue über Premiumwanderwege, die hier einbezogen werden muss.

Professionalisierung des Wegepatenmanagements:
5 akquirierte Wegepat*innen ab 2023

Professionalisiertes Wegepatenmanagement wurde über Naturpark Knüll aufgestellt und neue Wegepat*innen gewonnen.

Entwicklung der Radinfrastruktur

Ausweisung Mountainbike-Strecken zur Besucherlenkung:
1 Konzept in 2025
4 ausgewiesene Strecken ab 2026

Möglich nur mit Initiative und Beteiligung eines Vereins und in Kooperation mit Naturpark Knüll. Aktuell kein Handlungsansatz

Entwicklung thematischer Radrouten:
3 ausgewiesene Strecken ab 2023

Konkretisierung des Themas durch Radverkehrskonzepte der Landkreise Schwalm-Eder u. Hersfeld-Rotenburg (2024) sowie Tourismusstrategie TAG Rotkäppchenland (2025); Realisierung ab 2026

Schaffung von Angeboten für das Naturerleben

Steuerung des Bootswanderns auf der Fulda:
1 Konzept 2025 2027

Nach Vorliegen der neuen Tourismusstrategie TAG Rotkäppchenland und in Absprache mit den Fulda-Anlieger-Kommunen wird das Thema besprochen. (Verzahnung mit Nachbar-LEADER-Region).
Ergebnis Bilanz-WS: Aktualisierung Indikator: 1 Konzept 2027 (Federführung LK HEF-ROF).

Einrichtung von Naturpark-Infostellen:
3 Infostellen 2026

3 Infostellen 2024/2025 eingerichtet

Aufbau eines Sterneparks:
1 Konzept 2027



Erstes Sternenerlebnis wurde an einem Premiumwanderweg über die Naturparkförderung umgesetzt.

Das Thema ist im Naturparkplan Knüll für 2027 verankert

Förderung des Ausbaus von Gastronomie- und Beherbergungsangeboten

Ausbau von Wohnmobilstellplätzen:
4 Plätze ab 2023

- **2024: Naherholungszentrum Silbersee (Breitenbach/Hzb)**
- **weiterer Antrag in Bearbeitung (Homburg)**
- **weiterer Stellplatz im Knüllwald außerhalb von LEADER**

perspektivisch: Betrachtung im Kontext der Tourismusstrategie TAG Rotkäppchenland
Ergebnis Bilanz-WS: Wichtiges Thema Servicequalität!

Entwicklung mobiler Gastroangebote:
1 Konzept 2024
3 realisierte Standorte 2027

Ergebnis Bilanz-WS: Ansatz: Ansprache mobiler Wagen durch Regionalmanagement, Angebot z. B. an Picknickstellen. Weiße Flecken finden!

Verbesserung der Ansprache von Besucher*innen

Implementierung eines digitalen Besucherleitsystems:
1 nutzbares System 2024



Schaffung eines Besucherinformations- und Leitsystems, Antragsteller: Regionalmanagement Nordhessen

Projekt muss koordinierend weitergeführt werden, Federführung Regionalmanagement Nordhessen.
Ergebnis Bilanz-WS: Personalfrage zu klären (Verstetigung)

Ausbildung touristischer Akteur*innen zur Servicequalität:
4 Veranstaltungen 2023/24

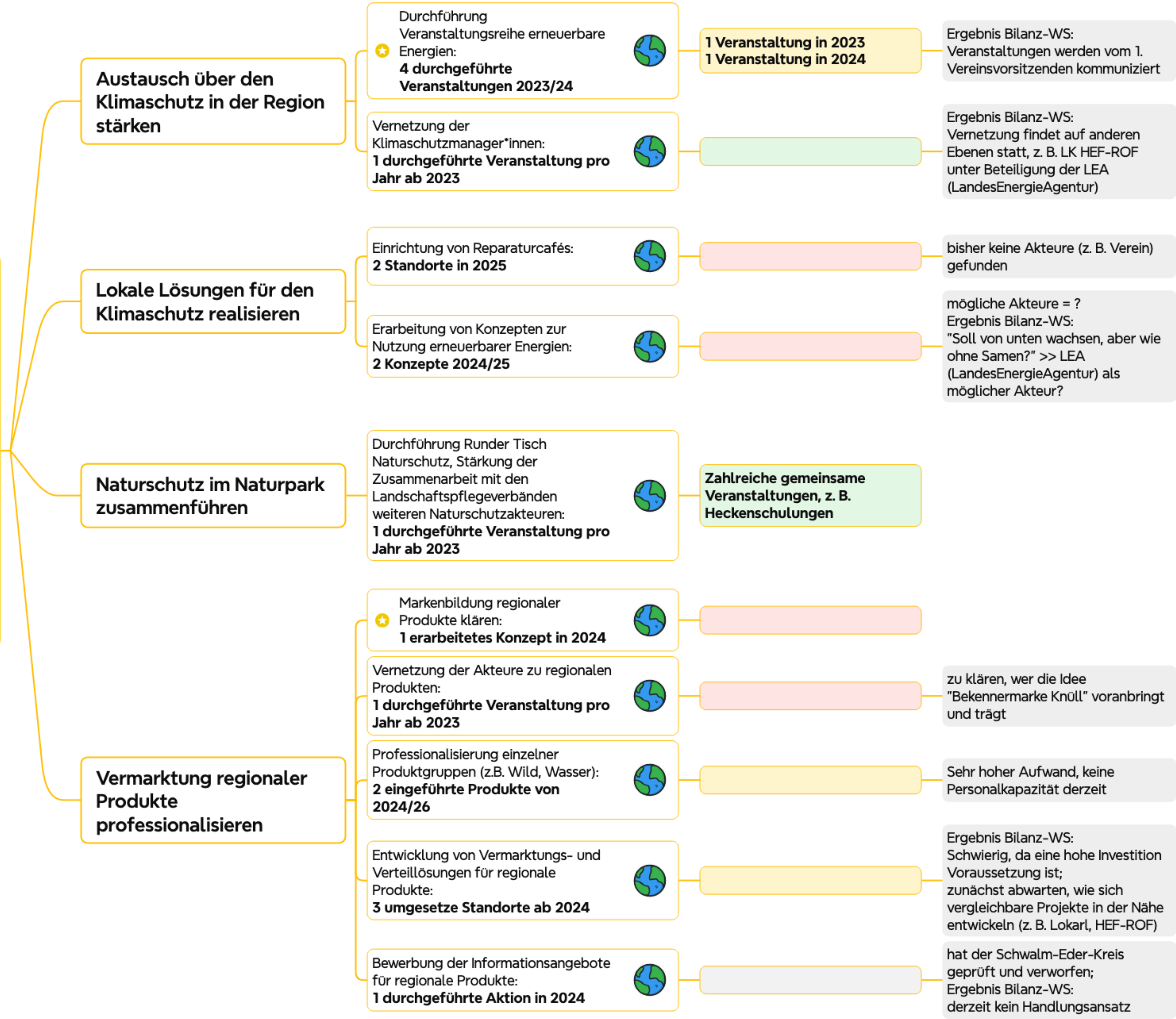
2 Veranstaltungen 2024

Ergebnis Bilanz-WS: Wichtiges Thema Servicequalität!

Bündelung des Gästeführer*innen-Angebots:
1 gegründeter Verein 2023/24

1 Vereinsgründung 2024 über TAG Rotkäppchenland (integriert Gäste- und Naturparkführer*innen)

Der Knüll ist eine Beispielregion für regionale Wertschöpfung und Klimaschutz, vor allem bei der Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien und regionaler Produkte



Online-Befragung der Projektträgerinnen und Projektträger der LEADER-Region Knüll

– Auswertung – Halbzeitevaluierung 2025

Zeitraum 22.09. – 12.10.2025



Herzlich Willkommen zum Fragebogen für Projektträgerinnen und Projektträger der LEADER-Region Knüll

Schön, dass Sie dabei sind!

Mit Ihrem Projekt tragen Sie aktiv dazu bei, unsere Region lebendig, zukunftsorientiert und vielfältig zu gestalten. Damit wir die Arbeit in der LEADER-Region noch besser auf die Bedürfnisse von Projektträgerinnen und Projektträgern wie Sie ausrichten können, möchten wir mehr über Ihre Erfahrungen, Erfolge und Wünsche erfahren.

Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Förderprozesse weiter zu verbessern und neue Ideen für die regionale Entwicklung anzustoßen. So können wir gemeinsam noch mehr bewirken!

Insgesamt erwarten Sie 14 Fragen, überwiegend in Form von Auswahlmöglichkeiten.

- Fragen, die mit einem Sternchen (*) markiert sind, sind Pflichtfragen – wir bitten Sie hier unbedingt um eine Antwort!
- Offene Fragen mit Texteingabefeldern sind freiwillig. Sie können diese überspringen, wenn Sie möchten.

Die Beantwortung dauert etwa 5-8 Minuten. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet.

Am unteren Ende der Seite finden Sie zudem einen Link, über den Sie die Befragung unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können.

Weiter >

Frage 1 - Ich bin / wir sind ein

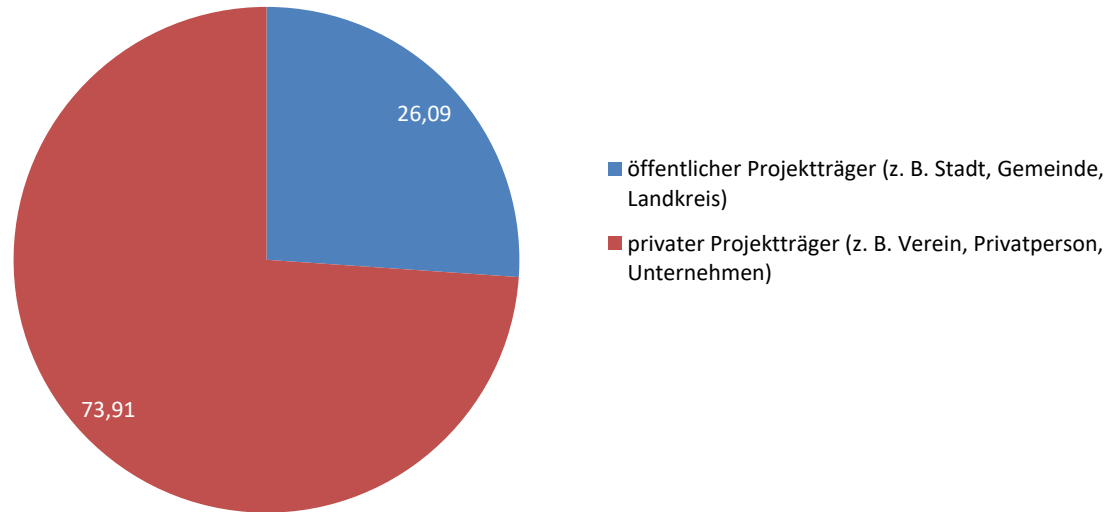
Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung der Projektträgerinnen und Projektträger der LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
öffentlicher Projektträger (z. B. Stadt, Gemeinde, Landkreis)	6	26.09%
privater Projektträger (z. B. Verein, Privatperson, Unternehmen)	17	73.91%
Gesamt	23 Antworten	23 Teilnehmer

Ich bin / wir sind ein



Frage 2 - Unser Projekt

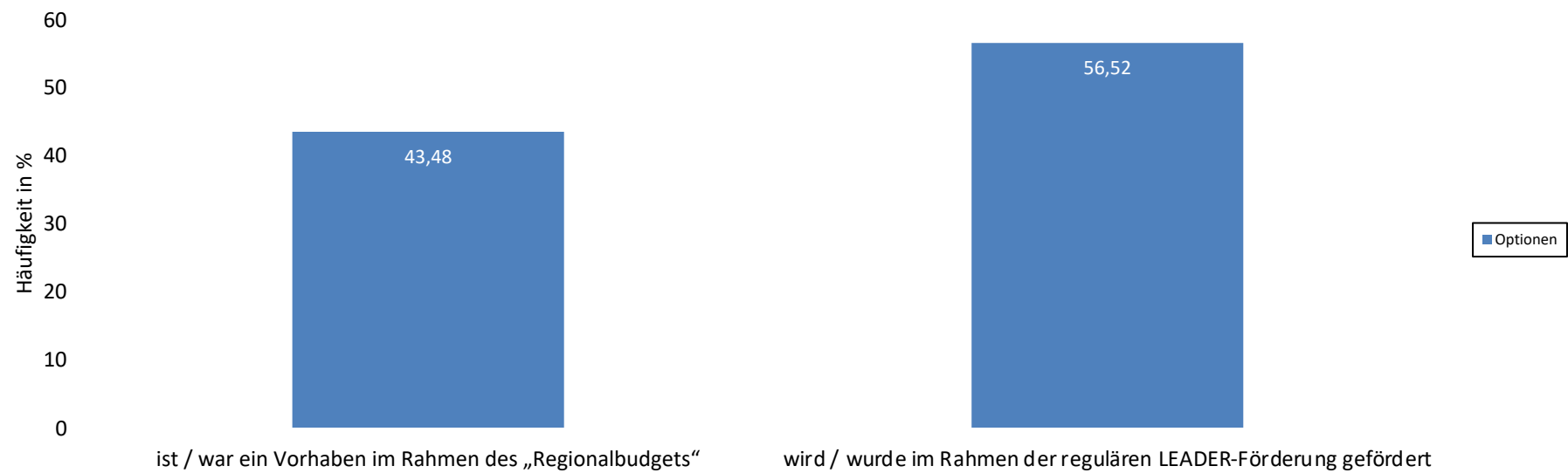
Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
ist / war ein Vorhaben im Rahmen des „Regionalbudgets“	10	43.48%
wird / wurde im Rahmen der regulären LEADER-Förderung gefördert	13	56.52%
Gesamt	23 Antworten	23 Teilnehmer

Unser Projekt



Frage 3 - Auf die Förderung und Beratung in der LEADER-Region wurde ich aufmerksam durch:

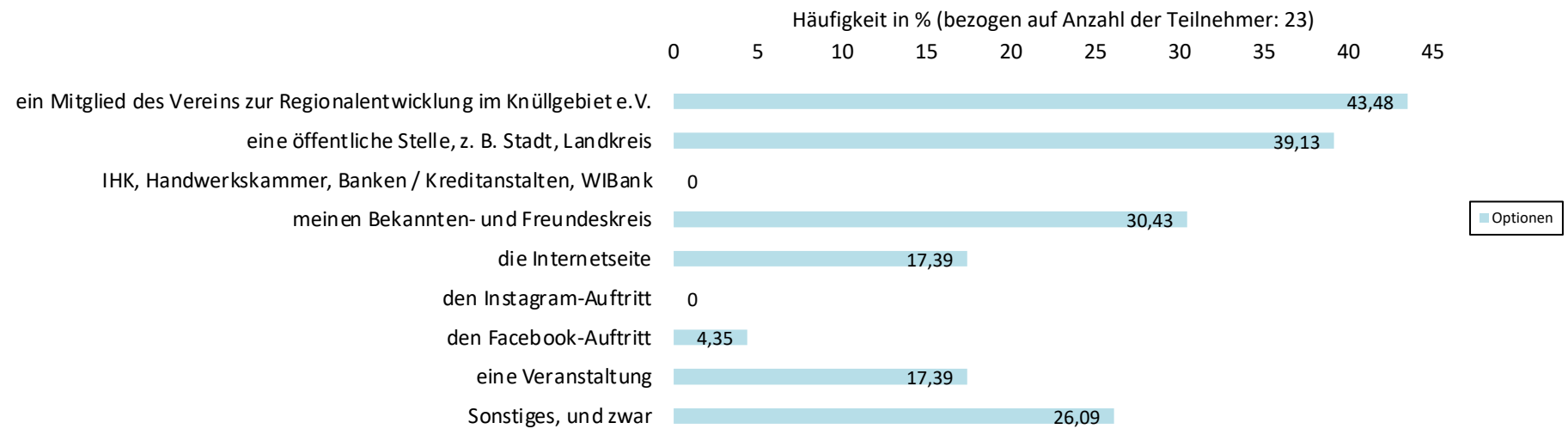
Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse

Optionen	Anzahl	Häufigkeit nach Teilnehmer	Häufigkeit nach Antworten
ein Mitglied des Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e.V.	10	43.48%	24.39%
eine öffentliche Stelle, z. B. Stadt, Landkreis	9	39.13%	21.95%
IHK, Handwerkskammer, Banken / Kreditanstalten, WIBank	0	0%	0%
meinen Bekannten- und Freundeskreis	7	30.43%	17.07%
die Internetseite	4	17.39%	9.76%
den Instagram-Auftritt	0	0%	0%
den Facebook-Auftritt	1	4.35%	2.44%
eine Veranstaltung	4	17.39%	9.76%
Sonstiges, und zwar	6	26.09%	14.63%
Gesamt	41 Antworten	23 Teilnehmer	

Auf die Förderung und Beratung in der LEADER-Region wurde ich aufmerksam durch:



Frage 3 - Auf die Förderung und Beratung in der LEADER-Region wurde ich aufmerksam durch:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Eingabefeld von Sonstiges, und zwar

Anzahl Antworten	6	Anzahl eindeutige	6
------------------	---	-------------------	---

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Befreundete Vereine	1	16.67%
Zweckverband Knüllgebiet	1	16.67%
ALS NPF Info schon in 2023 angestrebt, Zeit in 2-23 war zu knapp	1	16.67%
Zeitung	1	16.67%
Wir arbeiten eng in der Gründerberatung mit den LEADER Regionen zusammen	1	16.67%
die Tageszeitung	1	16.67%
Gesamt	6	100%

Frage 4 - Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten der Erstinformation über eine LEADER-Förderung?

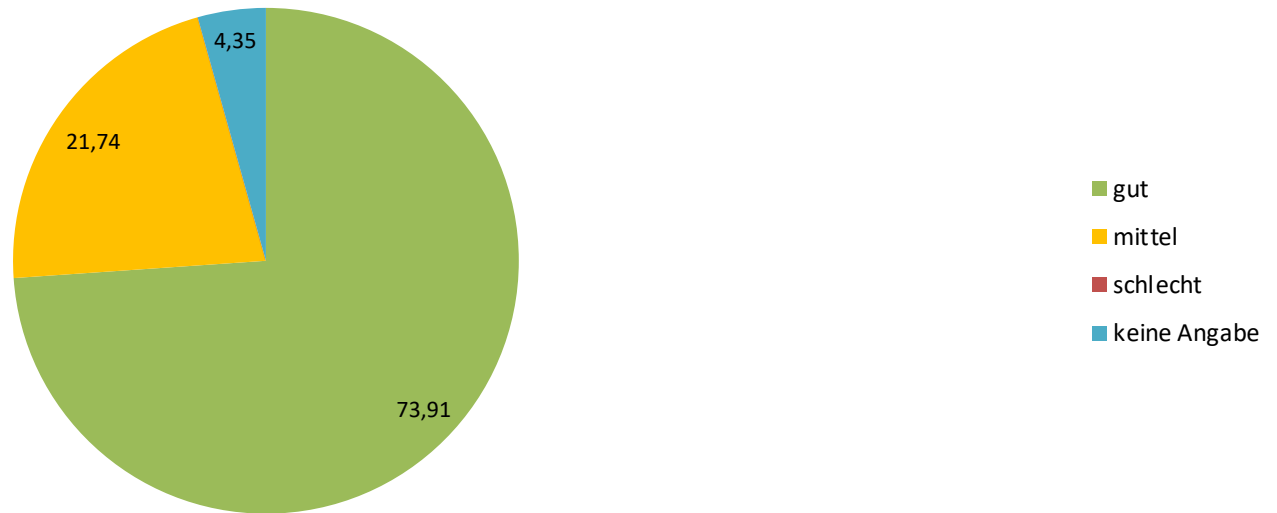
Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
gut	17	73.91%
mittel	5	21.74%
schlecht	0	0%
keine Angabe	1	4.35%
Gesamt	23 Antworten	23 Teilnehmer

Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten der Erstinformation über eine LEADER-Förderung?



Frage 5 - So informiere ich mich am liebsten über LEADER:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für So informiere ich mich am liebsten über LEADER:

Anzahl Antworten	16	Anzahl eindeutige	14
------------------	----	-------------------	----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Direkt per Telefon oder Mail.	1	6.25%
Internet	3	18.75%
Wirtschaftsförderung Schwalm Eder/ Regionalmanagement	1	6.25%
Presse oder Internet	1	6.25%
persönlich, telefonisch	1	6.25%
Homepage und persönliches Gespräch	1	6.25%
Website	1	6.25%
Online informiert und dann gezielt telefonisch Rückfragen gestellt	1	6.25%
schon vor jahren bekannt geworden.	1	6.25%
Persönlich	1	6.25%
persönliche Beratung	1	6.25%
Direktberatung	1	6.25%
Über die Webseite und über persönliche Gespräche.	1	6.25%
Internet, Zeitung	1	6.25%
Gesamt	16	100%

Frage 6 - So informiere ich andere am liebsten über LEADER:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für So informiere ich andere am liebsten über LEADER:

Anzahl Antworten	15	Anzahl eindeutige	15
------------------	----	-------------------	----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
Gespräch	1	6.67%
Mundprobaganta	1	6.67%
Website, Leder Flyer	1	6.67%
Mund zu Mund	1	6.67%
persönlich	1	6.67%
Persönlich	1	6.67%
E-Mail	1	6.67%
Internet	1	6.67%
In Vorstandssitzung	1	6.67%
?	1	6.67%
Infomaterial und Kontakt zum LEADER Regionalmanagement	1	6.67%
persönliche Beratung	1	6.67%
Weitergabe von Telefonnummern	1	6.67%
Durch persönliche Gespräche, Vorstellung der Organisation in unserem Förderverein.	1	6.67%
Internet, Zeitung	1	6.67%
Gesamt	15	100%

Frage 7 - Wie gut sind Sie über die folgenden Aspekte des Zweckverbands Knüllgebiet informiert?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

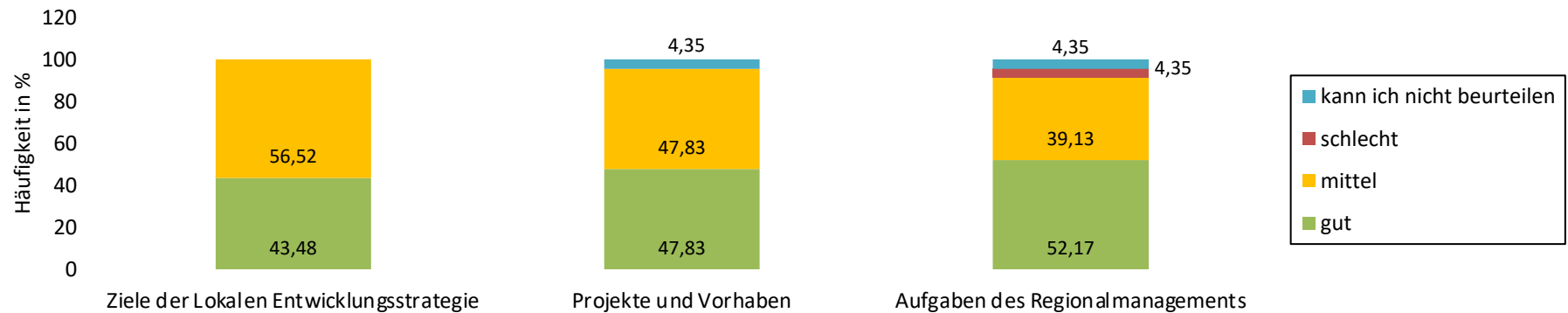
Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse Bitte klicken Sie auf das Feld und wählen Sie eine Option aus der Liste (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	gut	mittel	schlecht	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie	43.48%	56.52%	0%	0%	23
Projekte und Vorhaben	47.83%	47.83%	0%	4.35%	23
Aufgaben des Regionalmanagements	52.17%	39.13%	4.35%	4.35%	23

Anzahl der Antworten	gut	mittel	schlecht	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie	10	13	0	0	23
Projekte und Vorhaben	11	11	0	1	23
Aufgaben des Regionalmanagements	12	9	1	1	23

Wie gut sind Sie über die folgenden Aspekte des Zweckverbands Knüllgebiet informiert?



Frage 8 - Bitte beurteilen Sie die Arbeit des Regionalmanagements nach folgenden Punkten:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung der Projektträgerinnen und Projektträger der LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Das Regionalmanagement ist gut erreichbar.	86.96%	8.70%	0%	4.35%	23
Das Regionalmanagement nimmt sich genügend Zeit für die Beratung.	86.96%	8.70%	0%	4.35%	23
Das Regionalmanagement zeichnet sich durch kurze Reaktionszeiten aus.	82.61%	8.70%	4.35%	4.35%	23
Die Auskünfte sind klar und verständlich.	73.91%	21.74%	0%	4.35%	23
Die förderrechtlichen Grundlagen wurden erläutert.	82.61%	4.35%	8.70%	4.35%	23
Die Entscheidungsabläufe sind transparent.	56.52%	34.78%	8.70%	0%	23
Uns wurden Kontakte zu möglichen Partnern und Unterstützern für unser Projekt vermittelt (Vernetzung).	47.83%	34.78%	8.70%	8.70%	23
Die Beratung des Regionalmanagements hat uns weitergeholfen.	82.61%	8.70%	4.35%	4.35%	23

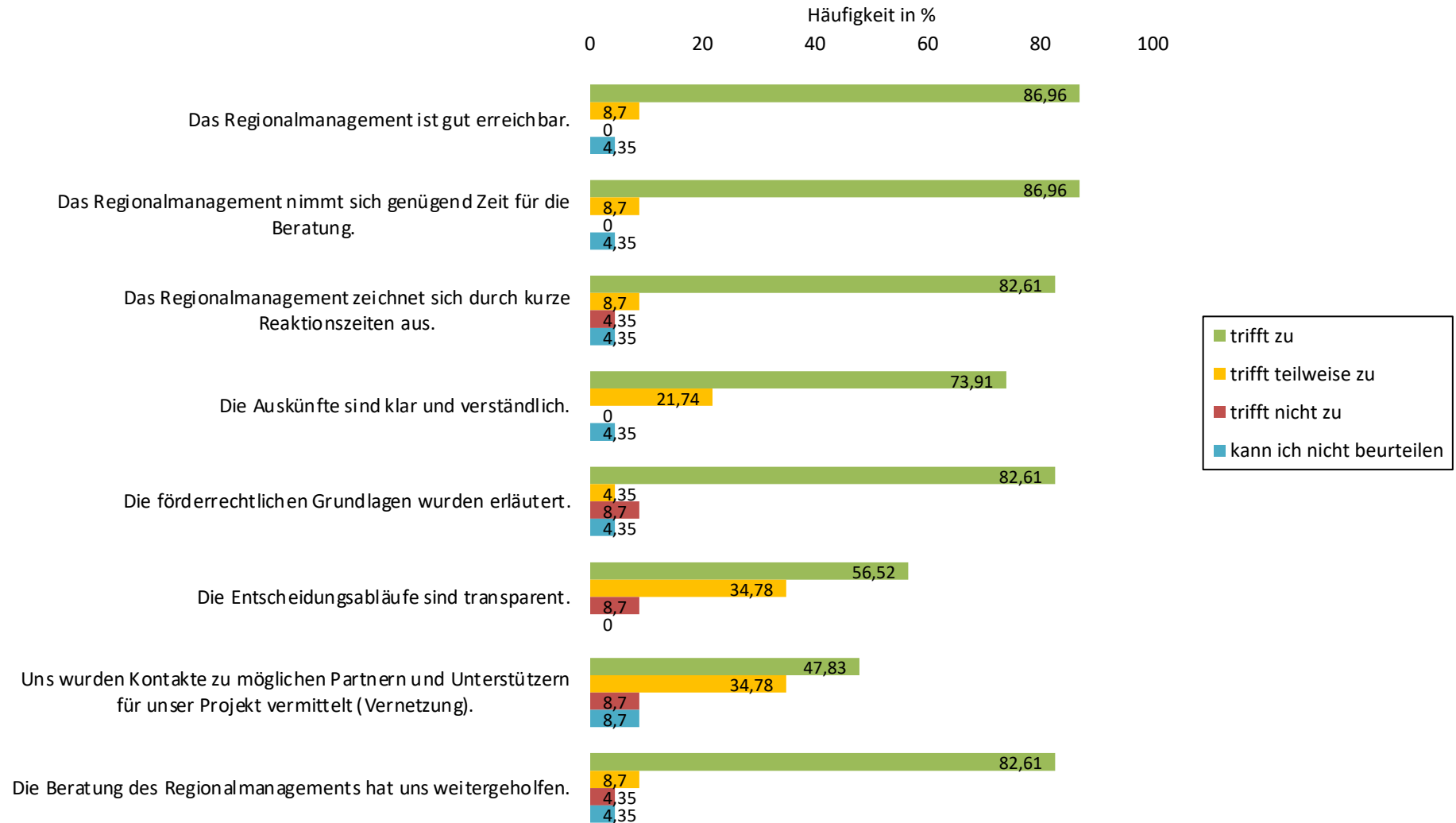
Anzahl der Antworten	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Das Regionalmanagement ist gut erreichbar.	20	2	0	1	23
Das Regionalmanagement nimmt sich genügend Zeit für die Beratung.	20	2	0	1	23
Das Regionalmanagement zeichnet sich durch kurze Reaktionszeiten aus.	19	2	1	1	23
Die Auskünfte sind klar und verständlich.	17	5	0	1	23
Die förderrechtlichen Grundlagen wurden erläutert.	19	1	2	1	23
Die Entscheidungsabläufe sind transparent.	13	8	2	0	23
Uns wurden Kontakte zu möglichen Partnern und Unterstützern für unser Projekt vermittelt (Vernetzung).	11	8	2	2	23
Die Beratung des Regionalmanagements hat uns weitergeholfen.	19	2	1	1	23

Frage 8 - Bitte beurteilen Sie die Arbeit des Regionalmanagements nach folgenden Punkten:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Bitte beurteilen Sie die Arbeit des Regionalmanagements nach folgenden Punkten:

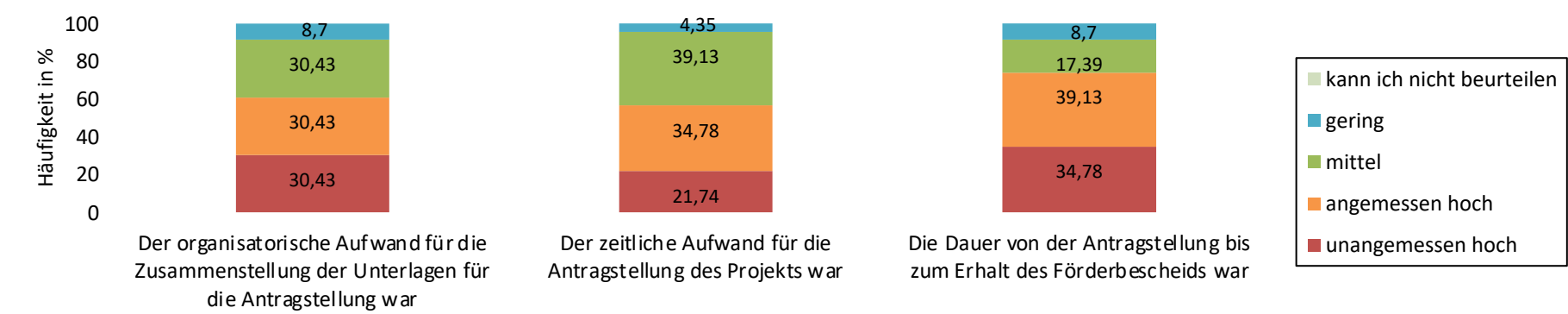


Ergebnisse (Spalten 1-5)

Häufigkeit in %	unangemessen hoch	angemessen hoch	mittel	gering	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Der organisatorische Aufwand für die Zusammenstellung der Unterlagen für die Antragstellung war	30.43%	30.43%	30.43%	8.70%	0%	23
Der zeitliche Aufwand für die Antragstellung des Projekts war	21.74%	34.78%	39.13%	4.35%	0%	23
Die Dauer von der Antragstellung bis zum Erhalt des Förderbescheids war	34.78%	39.13%	17.39%	8.70%	0%	23

Anzahl der Antworten	unangemessen hoch	angemessen hoch	mittel	gering	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Der organisatorische Aufwand für die Zusammenstellung der Unterlagen für die Antragstellung war	7	7	7	2	0	23
Der zeitliche Aufwand für die Antragstellung des Projekts war	5	8	9	1	0	23
Die Dauer von der Antragstellung bis zum Erhalt des Förderbescheids war	8	9	4	2	0	23

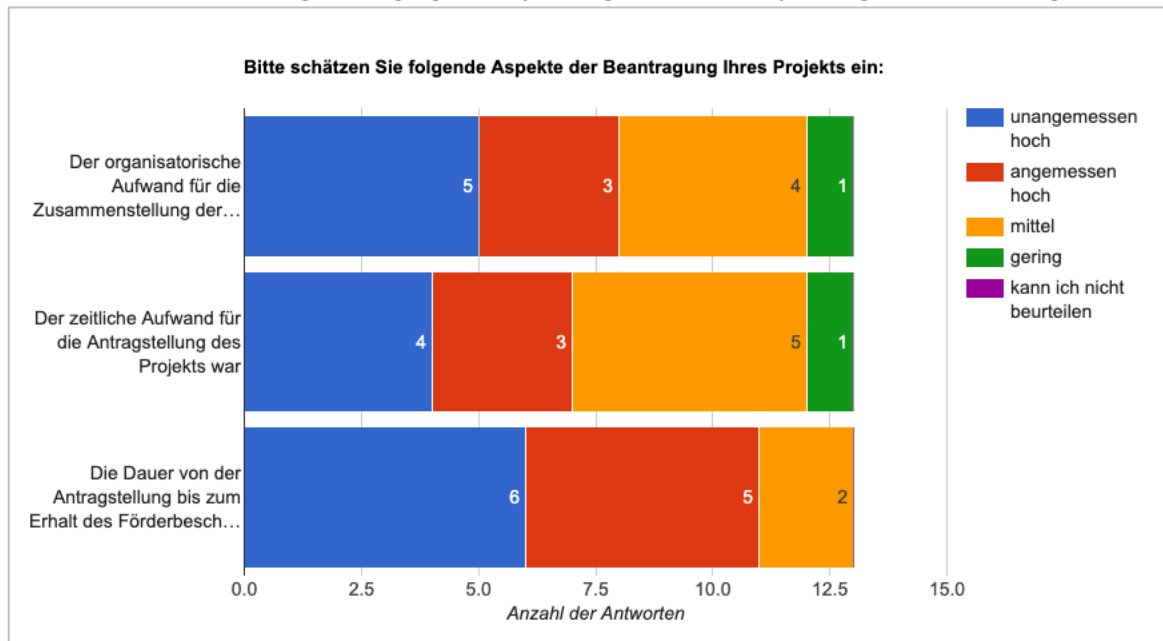
Bitte schätzen Sie folgende Aspekte der Beantragung Ihres Projekts ein:



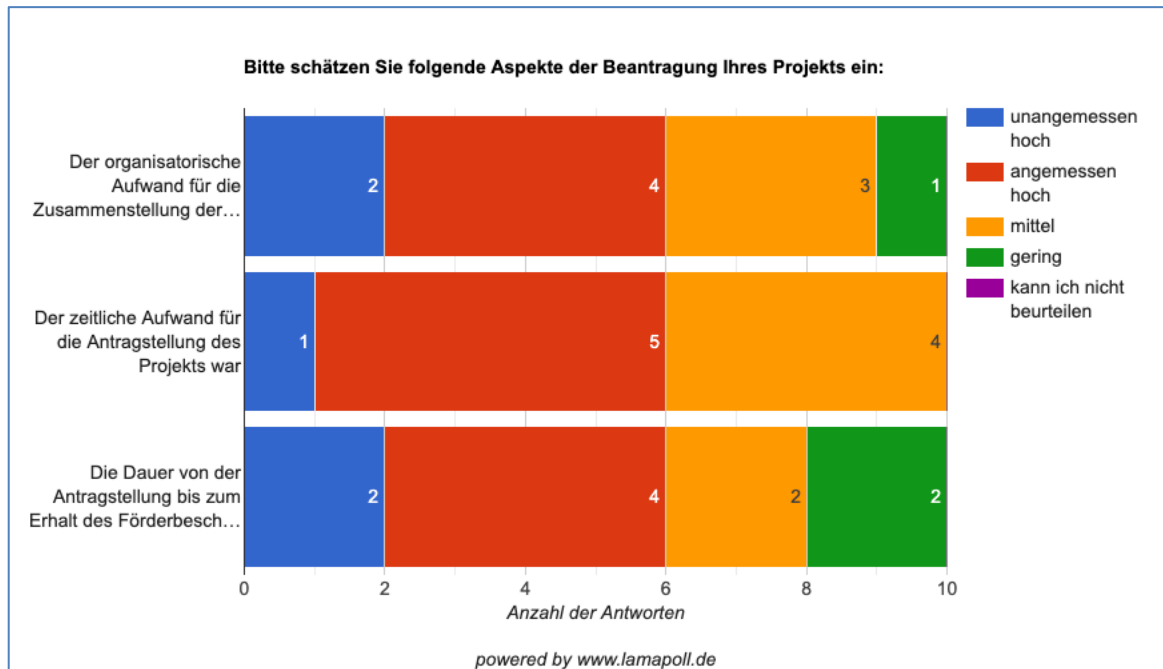
Frage 9 - Bitte schätzen Sie folgende Aspekte der Beantragung Ihres Projekts ein:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung der Projektträgerinnen und Projektträger der LEADER-Region-Knuell"

Filter: nur LEADER-Projekte
(n=13)



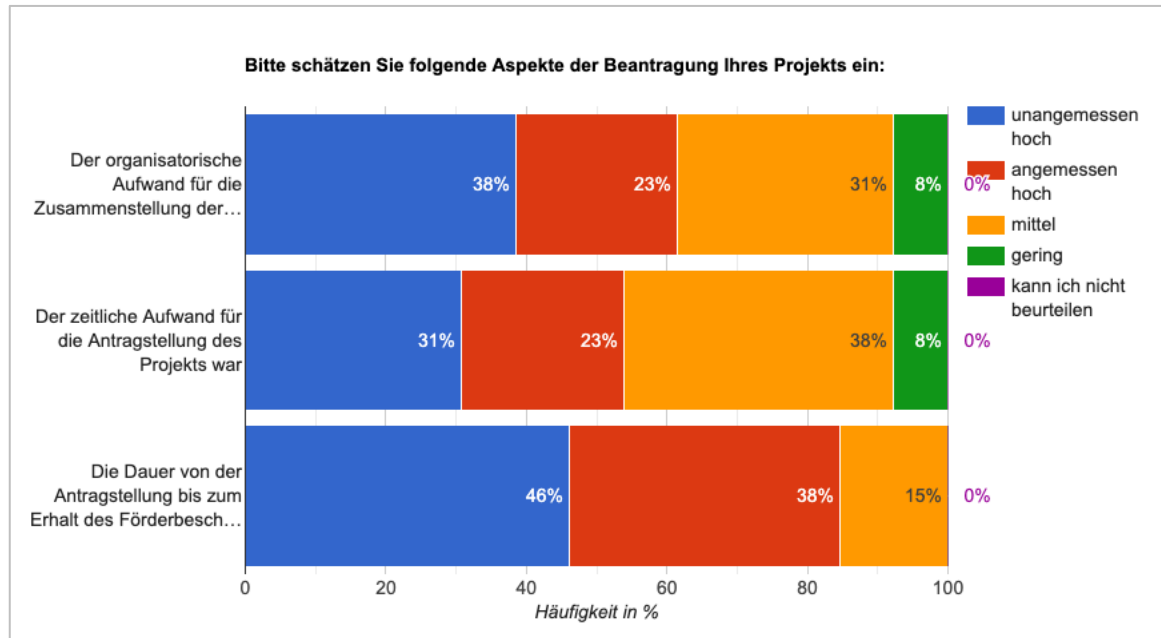
Filter: nur Regionalbudget-Projekte (n=10)



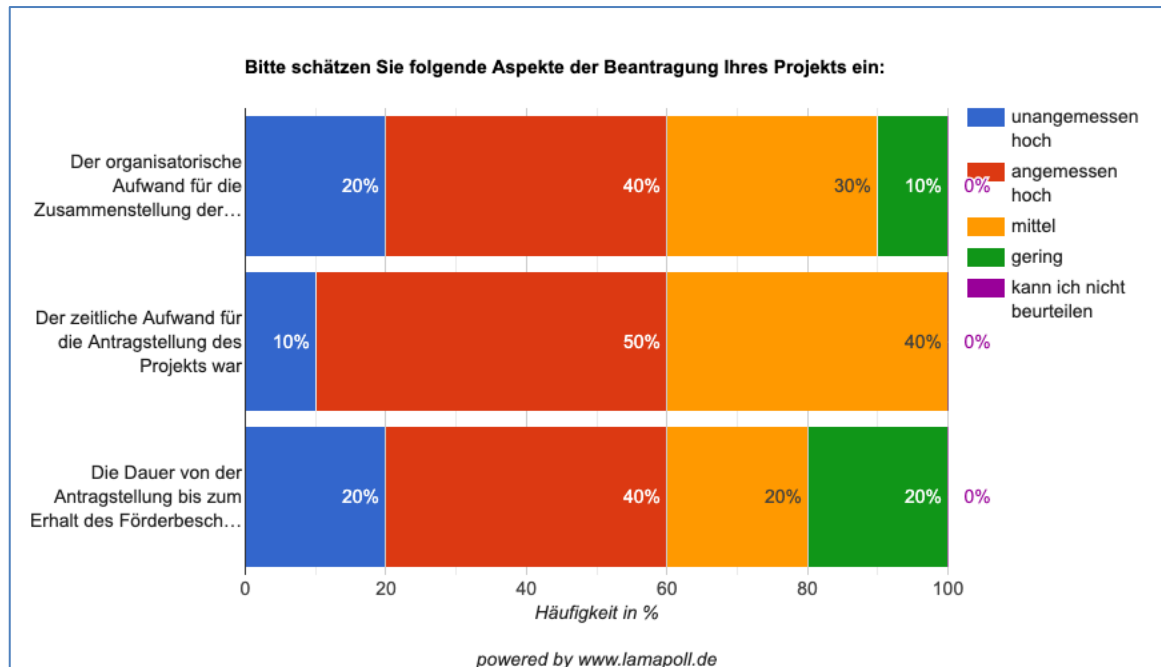
Frage 9 - Bitte schätzen Sie folgende Aspekte der Beantragung Ihres Projekts ein:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Filter: nur LEADER-Projekte
(n=13)



Filter: nur Regionalbudget-Projekte (n=10)



Frage 10 - Bitte schätzen Sie folgende Aspekte der Wirkung Ihres Projekts ein:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

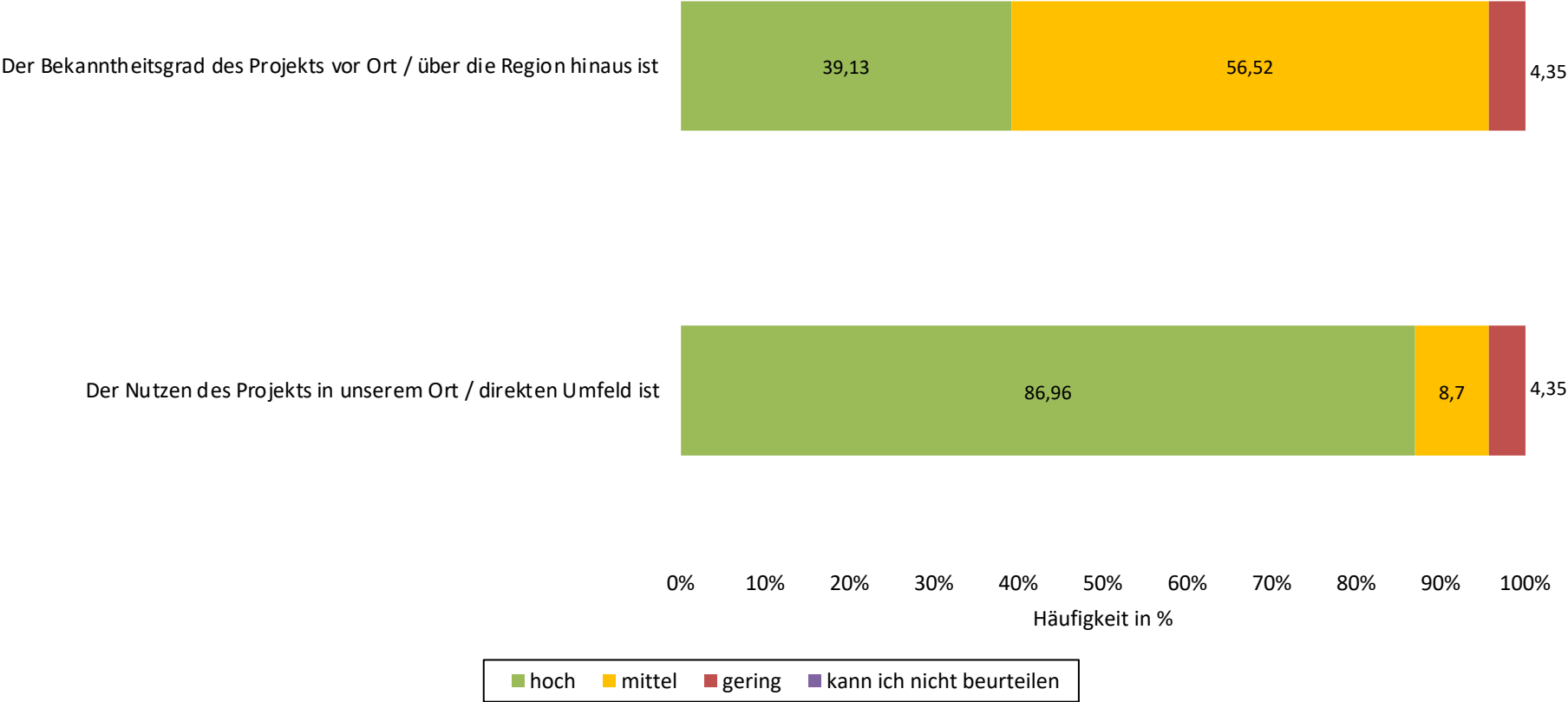
Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	hoch	mittel	gering	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Der Nutzen des Projekts in unserem Ort / direkten Umfeld ist	86.96%	8.70%	4.35%	0%	23
Der Bekanntheitsgrad des Projekts vor Ort / über die Region hinaus ist	39.13%	56.52%	4.35%	0%	23

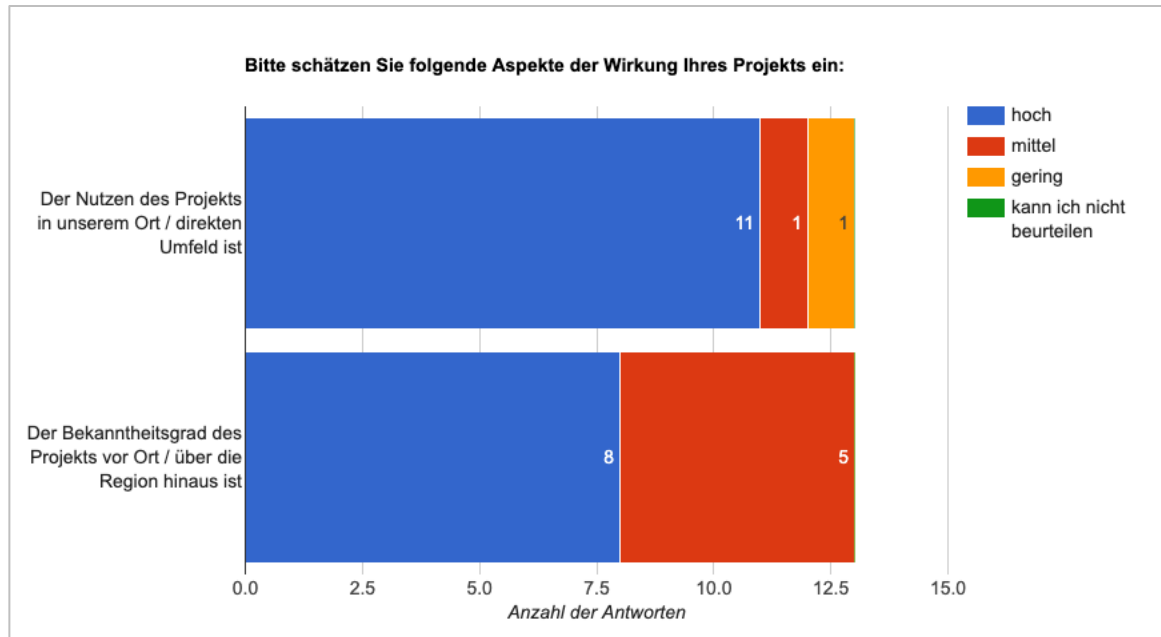
Anzahl der Antworten	hoch	mittel	gering	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Der Nutzen des Projekts in unserem Ort / direkten Umfeld ist	20	2	1	0	23
Der Bekanntheitsgrad des Projekts vor Ort / über die Region hinaus ist	9	13	1	0	23

Bitte schätzen Sie folgende Aspekte der Wirkung Ihres Projekts ein:

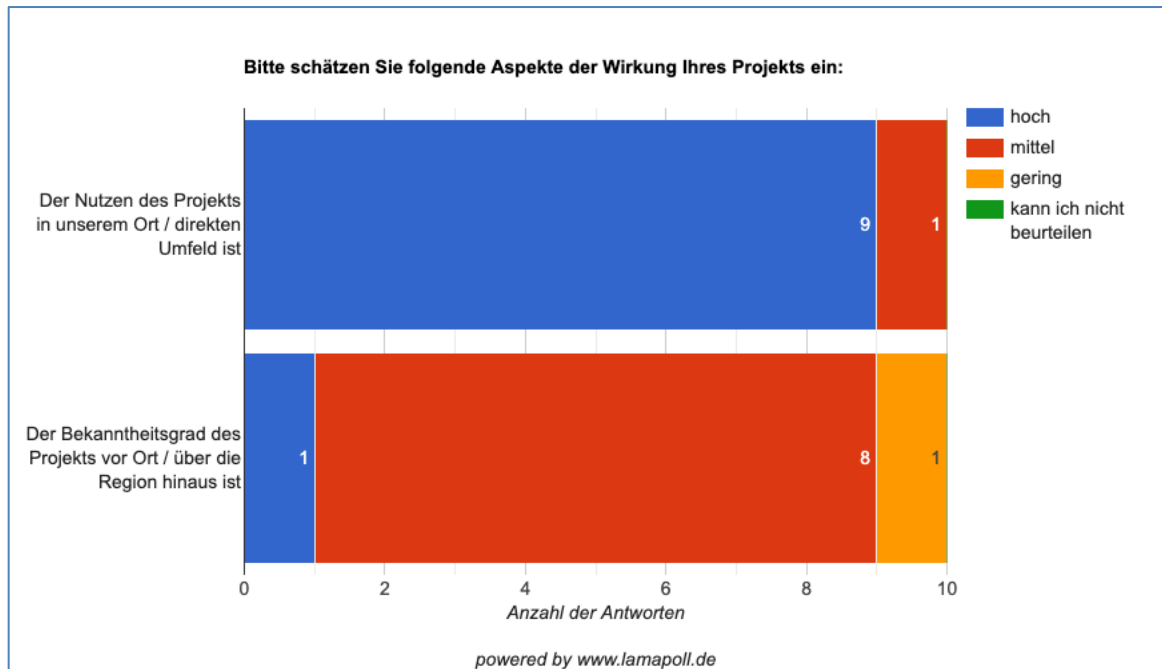


Frage 10 - Bitte schätzen Sie folgende Aspekte der Wirkung Ihres Projekts ein:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"



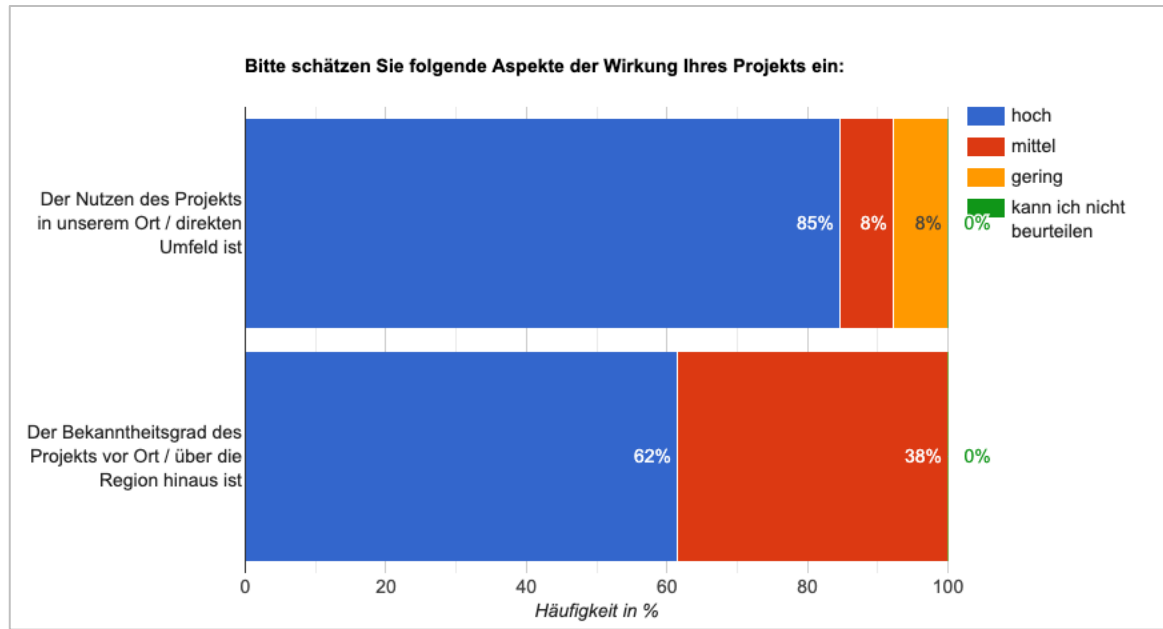
Filter: nur LEADER-Projekte
(n=13)



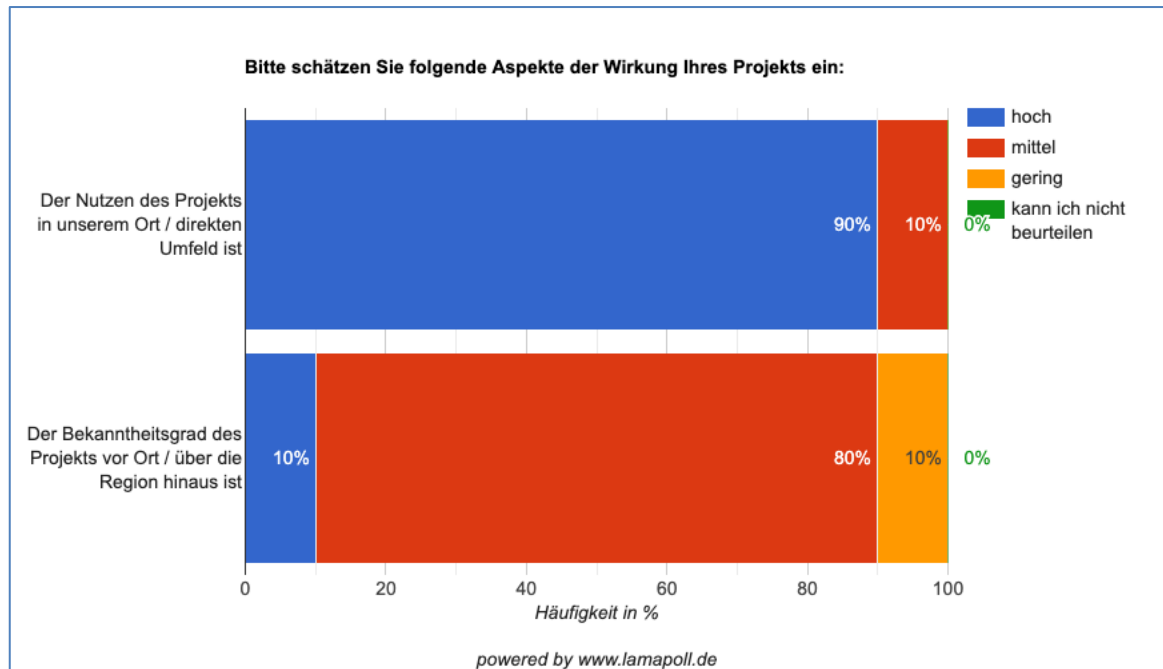
Filter: nur Regionalbudget-Projekte
(n=10)

Frage 10 - Bitte schätzen Sie folgende Aspekte der Wirkung Ihres Projekts ein:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"



Filter: nur LEADER-Projekte
(n=13)



Filter: nur Regionalbudget-Projekte
(n=10)

Frage 11 - Das könnte in Bezug auf die Antragstellung sowie Information/Kommunikation verbessert werden:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Das könnte in Bezug auf die Antragstellung sowie Information/Kommunikation verbessert werden:

Anzahl Antworten	7	Anzahl eindeutige	7
------------------	---	-------------------	---

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
• Das Förderprogramm ist zu unflexibel um junge Unternehmen in der Gründung zu unterstützen. Die Regularien passen nicht zur Schnelligkeit des Beschaffungsmarktes.	1 (LEADER)	14.29%
• Den Antrag komplett online zu erstellen inklusive einer einfachen Skizzierungsmöglichkeit des Standortes.	1 (Regionalbudget)	14.29%
• ?	1 (Regionalbudget)	14.29%
• Vereinfachtes Verfahren	1 (LEADER)	14.29%
• es bedarf eines Co-Piloten bei der Antragstellung, am PC, bei der Beantragung bei der WI-Bank	1 (LEADER)	14.29%
• Online Portal zum hochladen aller Unterlagen	1 (Regionalbudget)	14.29%
• Nur Lob für die Sachbearbeiterin!	1 (LEADER)	14.29%
Gesamt	7	100%

Frage 12 - Bewerten Sie bitte die folgenden Aussagen zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Knüll:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	stimme zu	stimme teilweise zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Die Lokale Entwicklungsstrategie brachte neue Themen und Möglichkeiten für die Region mit sich, die uns zu unserem Projekt ermutigt haben.	43.48%	47.83%	4.35%	4.35%	23
Die LEADER-Förderung hat geholfen, unsere Ideen umzusetzen.	78.26%	17.39%	4.35%	0%	23
Durch die Antragstellung haben wir uns mit den Zielen für die Region beschäftigt	60.87%	30.43%	8.70%	0%	23
Durch das Projekt ist unser Engagement für die lokalen Entwicklungsfragen gestiegen.	43.48%	43.48%	13.04%	0%	23

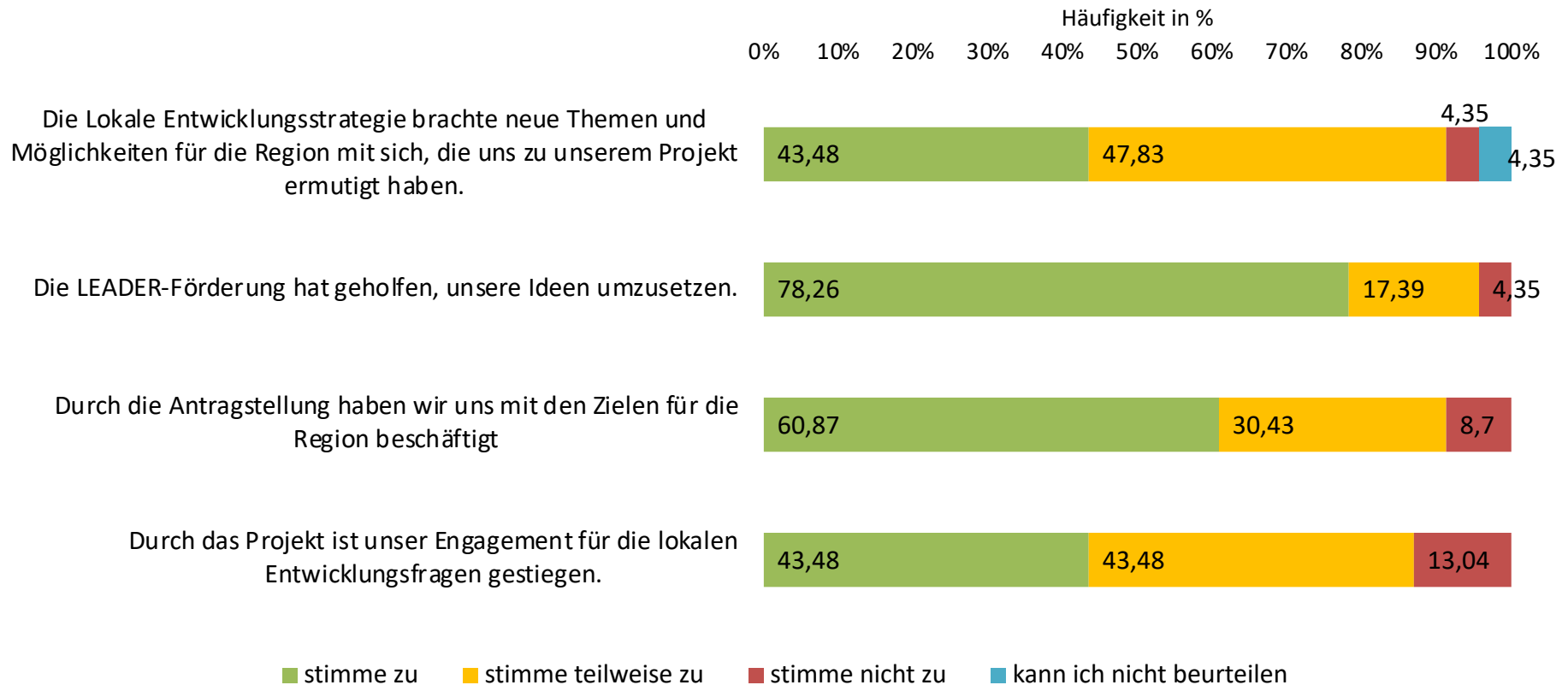
Anzahl der Antworten	stimme zu	stimme teilweise zu	stimme nicht zu	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Die Lokale Entwicklungsstrategie brachte neue Themen und Möglichkeiten für die Region mit sich, die uns zu unserem Projekt ermutigt haben.	10	11	1	1	23
Die LEADER-Förderung hat geholfen, unsere Ideen umzusetzen.	18	4	1	0	23
Durch die Antragstellung haben wir uns mit den Zielen für die Region beschäftigt	14	7	2	0	23
Durch das Projekt ist unser Engagement für die lokalen Entwicklungsfragen gestiegen.	10	10	3	0	23

Frage 12 - Bewerten Sie bitte die folgenden Aussagen zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Knüll:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Bewerten Sie bitte die folgenden Aussagen zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Knüll:



Hinweis: Keine signifikanten Unterschiede in den Gruppen LEADER/Regionalbudget

Frage 13 - Würden Sie wieder einen Förderantrag im LEADER-Programm stellen?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

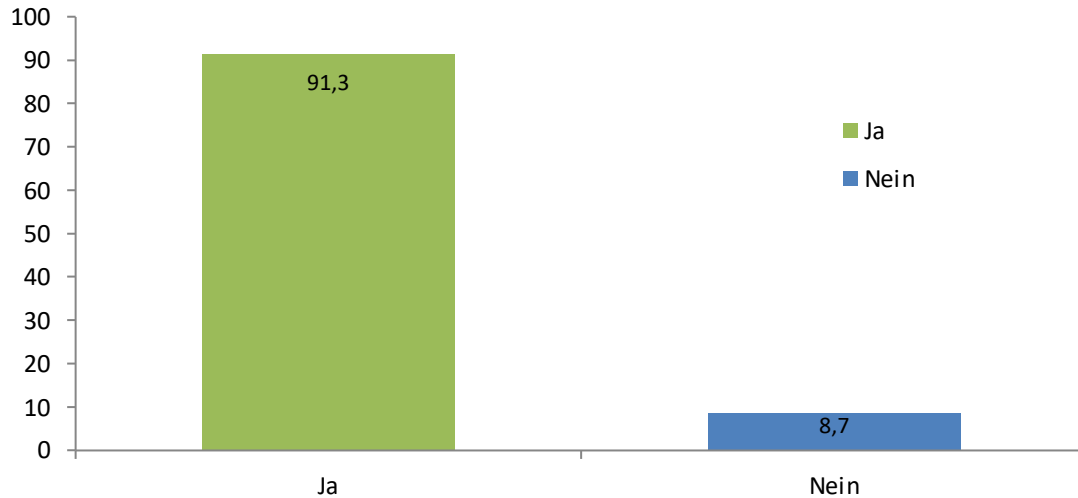
Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnisse

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Ja	21	91.30%
Nein	2	8.70%
Gesamt	23 Antworten	23 Teilnehmer

Hinweis Antwort „Nein“: 1x öffentlicher, 1x privater Träger

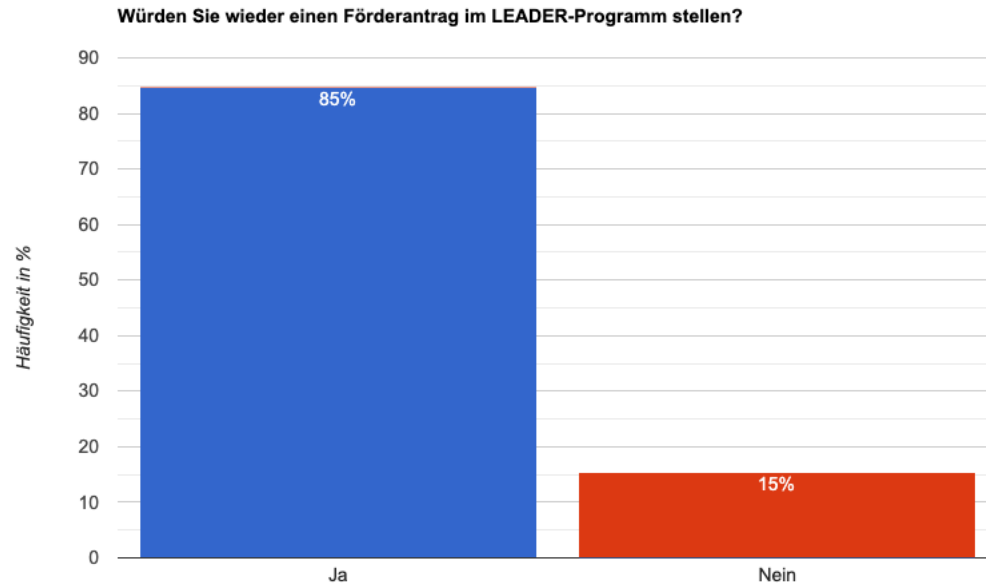
Würden Sie wieder einen Förderantrag im LEADER-Programm stellen?



Frage 13 - Würden Sie wieder einen Förderantrag im LEADER-Programm stellen?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projekttraegerinnen-und-Projekttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Filter: nur LEADER-Projekte
(n=13)



Filter: nur Regionalbudget-Projekte (n=10)



Frage 14 - Über eine Begründung Ihrer Antwort freuen wird uns:

Stand: 20. Okt. 2025, 17:45, Umfrage "Befragung-der-Projektttraegerinnen-und-Projektttraeger-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 23 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Über eine Begründung Ihrer Antwort freuen wird uns:

Anzahl Antworten	8	Anzahl eindeutige	8
------------------	---	-------------------	---

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
• Der direkte Kontakt zum LEADER-Management war bestens!	1 (LEADER)	12.50%
• Die Förderung hat dazu beigetragen, dass der Verein einen Mitgliederzuwachs, insbesondere im Jugendbereich, erfahren hat	1 (Regionalbudget)	12.50%
• Wenn entsprechende Projekte anstehen , werden wir eine Förderung prüfen	1 (Regionalbudget)	12.50%
• wenn die Investitionskosten für ein Projekt nicht so hoch angesetzt sind, da es ja im Verein oft um kleinere Anschaffungen geht	1 (LEADER)	12.50%
• Durch die finanzielle Unterstützung werden solche Angebote erst möglich	1 (LEADER)	12.50%
• sehr hoher bürokratischer Aufwand und Unsicherheit hinsichtlich terminlicher Umsetzung	1 (LEADER)	12.50%
• Ich bin im Förderverein für das Feriendorf Eisenberg tätig. In meiner Funktion als zweiter Vorsitzender ist es wichtig für mich, dass wir die Einrichtung am Eisenberg in unserer Zukunftsplanung attraktiver gestalten können. Ohne Fördermittel haben wir nicht die finanziellen Möglichkeiten, diese Einrichtung zu modernisieren und zu optimieren.	1 (LEADER)	12.50%
• Ohne die Förderung hätten wir unser Projekt nicht realisieren können. Dank Ihrer Unterstützung sind wir stolz auf das erfolgreiche Ergebnis. Es ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.	1 (LEADER)	12.50%
Gesamt		8
		100%

Online-Befragung von Vereinsvorstand, Förderausschuss sowie Bürgermeistern der Mitgliedskommunen der LEADER-Region Knüll

– **Auswertung** –

Halbzeitevaluierung 2025

Zeitraum 22.09. – 12.10.2025



Herzlich Willkommen zur Befragung von Vorstand, Förderausschuss und Bürgermeistern der Mitgliedskommunen der LEADER-Region Knüll

Ihre Entscheidungen prägen die Entwicklung unserer Region – und genau deshalb ist Ihre Meinung jetzt gefragt! Mit dieser Befragung möchten wir Ihre Einschätzungen, Erfahrungen und Prioritäten einholen.

Insgesamt erwarten Sie 11 Fragen, überwiegend in Form von Auswahlmöglichkeiten:

- Fragen, die mit einem Sternchen (*) markiert sind, sind Pflichtfragen – wir bitten Sie hier unbedingt um eine Antwort!
- Offene Fragen mit Texteingabefeldern sind freiwillig. Sie können diese überspringen, wenn Sie möchten.

Die Beantwortung nimmt etwa 5 Minuten in Anspruch. Am unteren Seitenrand finden Sie zudem jeweils einen Link, über den Sie die Befragung unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen können. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet.

Jede Rückmeldung bringt uns einen Schritt weiter, die LEADER-Förderung gezielt, wirksam und zukunftsorientiert zu gestalten!

Weiter >

– Screenshot Begrüßungstext Befragung –

Frage 1 - Ich bin

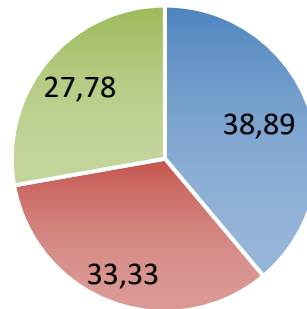
Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnisse

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
Mitglied des Förderausschusses	7	38.89%
Bürgermeister einer Mitgliedskommune der LEADER-Region Knüll	6	33.33%
Vorstandsmitglied des Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e.V.	5	27.78%
Gesamt	18 Antworten	18 Teilnehmer

Ich bin



- Mitglied des Förderausschusses
- Bürgermeister einer Mitgliedskommune der LEADER-Region Knüll
- Vorstandsmitglied des Vereins zur Regionalentwicklung im Knüllgebiet e.V.

Frage 2 - Welche positiven Impulse sehen Sie durch die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie und die Projektförderung von LEADER für die Region?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Welche positiven Impulse sehen Sie durch die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie und die Projektförderung von LEADER für die Region?

Anzahl Antworten	11	Anzahl eindeutige	11
------------------	----	-------------------	----

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
• Gezielte Umsetzung von örtlichen Wünschen zur Verbesserung regionaler Gegebenheiten.	1 (Vorstand)	9.09%
• Stärkung der Region	1 (BGM)	9.09%
• Förderung von Projekten, die ohne Förderung wohl kaum umgesetzt würden, aber eine wichtige Bedeutung für die Region haben oder erlangen können.	1 (BGM)	9.09%
• Vernetzung von Akteuren	1 (Förderausschuss)	9.09%
• Entscheidungen, die vor Ort für die Region getroffen werden, beinhalten großen Segen für die beteiligten Menschen, in denen sich Wertschätzung in verschiedener Art widerspiegelt.	1 (Förderausschuss)	9.09%
• Fördermittel für Bereich die sonst nur wenig oder keine finanziellen Hilfen von dritten bekämen.	1 (Förderausschuss)	9.09%
• Regionale Impulse für den ländlichen, eher strukturschwachen Raum.	1 (Förderausschuss)	9.09%
• (kurzfristig) neue Bewegung im Tourismus, (mittelfristig) eine Stärkung ehrenamtlicher Strukturen, (langfristig) Etablierung einer "Gründerszene"	1 (BGM)	9.09%
• Durch die Pressearbeit Sensibilisierung der Bürger auf die großen Veränderungen im ländlichen Raum	1 (Förderausschuss)	9.09%
• Stärkung der regionalen Identität und der Wertschöpfung	1 (Vorstand)	9.09%
• generell sind die beantragten Projekte weit gestreut und unterstützen sowohl Kommunen, Vereine, Institutionen etc. bis hin zu Einzelpersonen. Dies wiederum wirkt nach der erfolgten Umsetzung als Leuchttürme für weitere Interessenten und trägt so zur Vervielfachung - besonders bei Kleinprojekten - in der gesamten Knüllregion bei	1 (Vorstand)	9.09%
Gesamt	11	100%

Frage 3 - Bitte geben Sie uns eine persönliche Einschätzung: Hat sich durch die Umsetzung der LEADER-Projekte in den folgenden Bereichen etwas bewegt?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnisse (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	ja	teilweise	nein	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Daseinsvorsorge	61.11%	33.33%	5.56%	0%	18
Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstruktur durch Klein-und Kleinstunternehmen	33.33%	61.11%	5.56%	0%	18
Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus	83.33%	16.67%	0%	0%	18
Bioökonomie – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	16.67%	38.89%	27.78%	16.67%	18
Kooperation mit anderen Regionen, Gebieten, Programmen	22.22%	66.67%	0%	11.11%	18

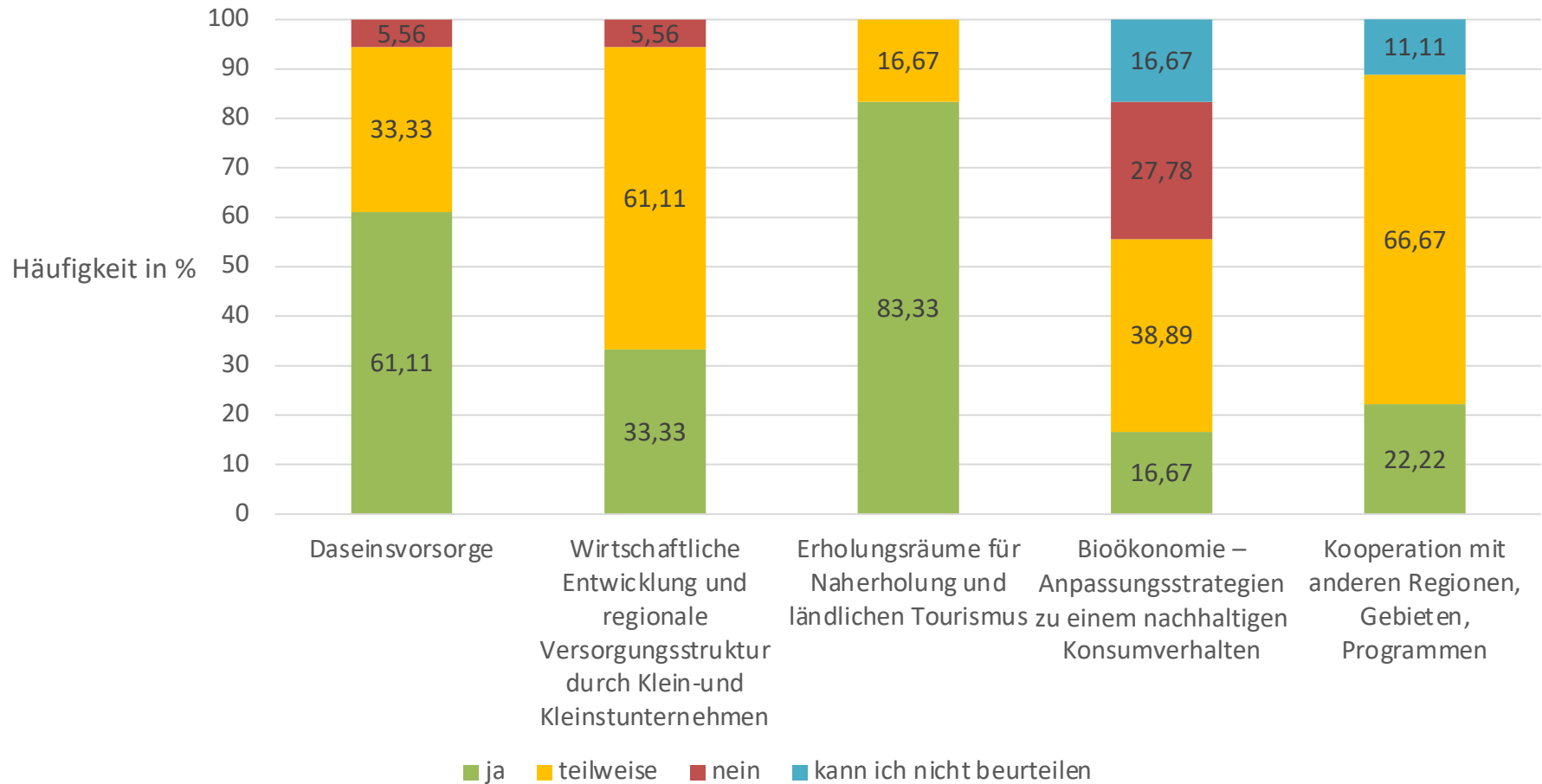
Anzahl der Antworten	ja	teilweise	nein	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Daseinsvorsorge	11	6	1	0	18
Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstruktur durch Klein-und Kleinstunternehmen	6	11	1	0	18
Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus	15	3	0	0	18
Bioökonomie – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten	3	7	5	3	18
Kooperation mit anderen Regionen, Gebieten, Programmen	4	12	0	2	18

Frage 3 - Bitte geben Sie uns eine persönliche Einschätzung: Hat sich durch die Umsetzung der LEADER-Projekte in den folgenden Bereichen etwas bewegt?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Bitte geben Sie uns eine persönliche Einschätzung: Hat sich durch die Umsetzung der LEADER-Projekte in den folgenden Bereichen etwas bewegt?



Frage 4 - Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie hinsichtlich

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnisse (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	zufrieden	teilweise zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Informationsfluss zwischen Förderausschuss, Zweckverbandsvorstand und Mitgliedskommunen?	55.56%	38.89%	0%	5.56%	18
Transparenz der Entscheidungsfindung des Förderausschusses?	61.11%	33.33%	0%	5.56%	18
Einbindung der Kommunen in den regionalen Entwicklungsprozess?	44.44%	38.89%	5.56%	11.11%	18
Einbindung der WISO-Partner in den regionalen Entwicklungsprozess?	33.33%	33.33%	11.11%	22.22%	18
Einsatz der Mitglieder als Multiplikatoren für den regionalen Entwicklungsprozess?	55.56%	27.78%	5.56%	11.11%	18

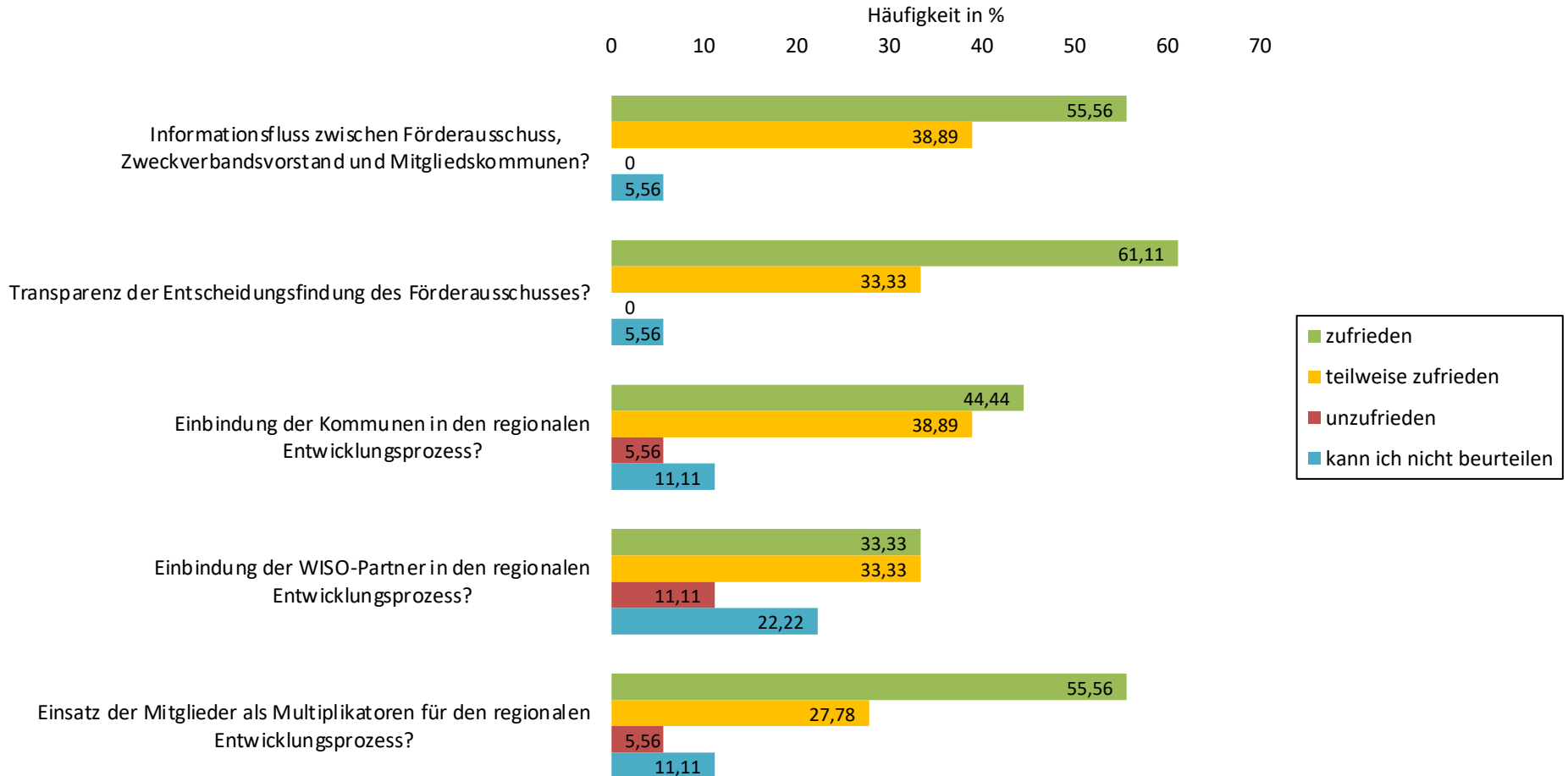
Anzahl der Antworten	zufrieden	teilweise zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
Informationsfluss zwischen Förderausschuss, Zweckverbandsvorstand und Mitgliedskommunen?	10	7	0	1	18
Transparenz der Entscheidungsfindung des Förderausschusses?	11	6	0	1	18
Einbindung der Kommunen in den regionalen Entwicklungsprozess?	8	7	1	2	18
Einbindung der WISO-Partner in den regionalen Entwicklungsprozess?	6	6	2	4	18
Einsatz der Mitglieder als Multiplikatoren für den regionalen Entwicklungsprozess?	10	5	1	2	18

Frage 4 - Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie hinsichtlich

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

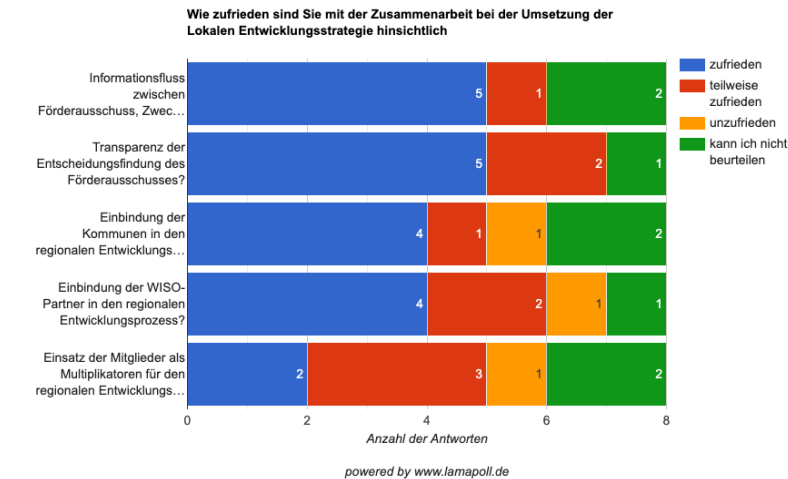
Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie hinsichtlich

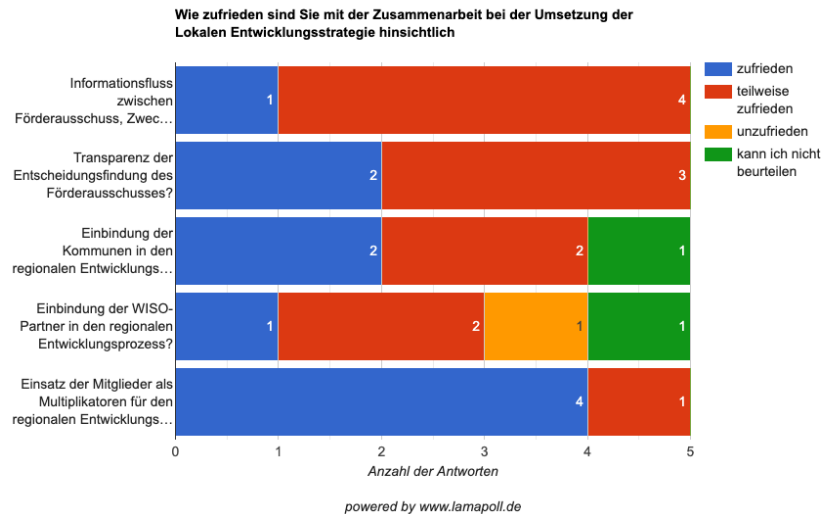


Frage 4 - Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie hinsichtlich

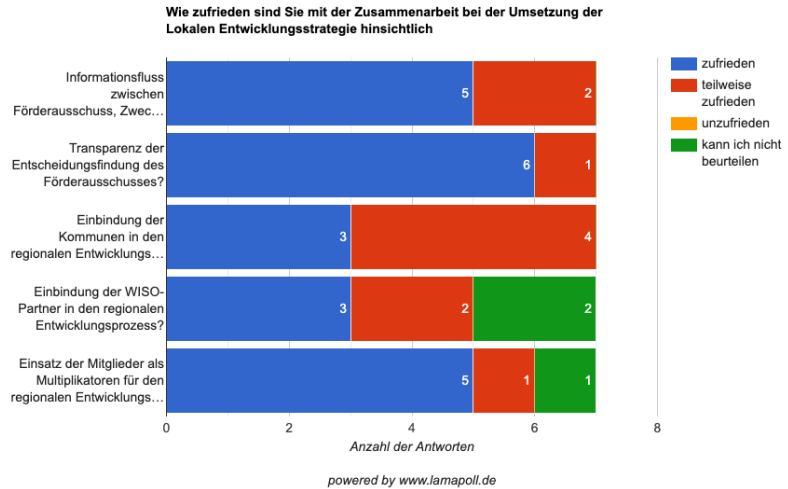
Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"



Nur Förderausschuss (n=8)



Nur Vorstand (n=5)



Nur BGM Mitgliedskommune (n=7)

Frage 5 - Haben Sie zu den oben genannten Punkten Anregungen zur Verbesserung?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Haben Sie zu den oben genannten Punkten Anregungen zur Verbesserung?

Anzahl Antworten	8	Anzahl eindeutige	8
------------------	---	-------------------	---

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
• Bessere Kommunikation zwischen ehrenamtlichen Akteuren und Hauptamtlichen, vor allem im Tourismus-Bereich.	1 (Vorstand)	12.50%
• Glaube manchmal das viele Mandatsträger in den Kommunen gar nicht wissen was der Zweckverband macht.	1 (Vorstand)	12.50%
• Kommunikation verbessern	1 (Förderausschuss)	12.50%
• nein	1	12.50%
• Verbreiterung der Informationen in Vereine (bereichsübergreifend Sport, Kultur, Wissenschaft) über mögliche Multiplikatoren (z.B. Spendenverteiler in Wirtschaft, z.B. Banken, Stiftungen).	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Zu Beginn der nächsten Legislaturperiode (bspw. Mai/ Juni) sollten das LEADER-Programm und die Arbeit des Regionalmanagements in jeder Kommune (bspw. im HAFI) ausführlich vorgestellt werden.	1 (BGM)	12.50%
• Kommunikationskanäle wären zu überprüfen	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Die im Förderausschuss zu bewertende Projekte lassen sich oftmals mit dem vorgegebenen Bewertungsregister nicht förderfähig beurteilen. Die Kriterien sind m.E. zu eng gefasst und lassen keine förderfähige Interpretation zu. Hier sollte mehr Flexibilität möglich sein	1 (Vorstand)	12.50%
Gesamt	8	100%

Frage 6 - Wie zufrieden sind Sie mit der öffentlichen Wahrnehmung des regionalen Entwicklungsprozesses?

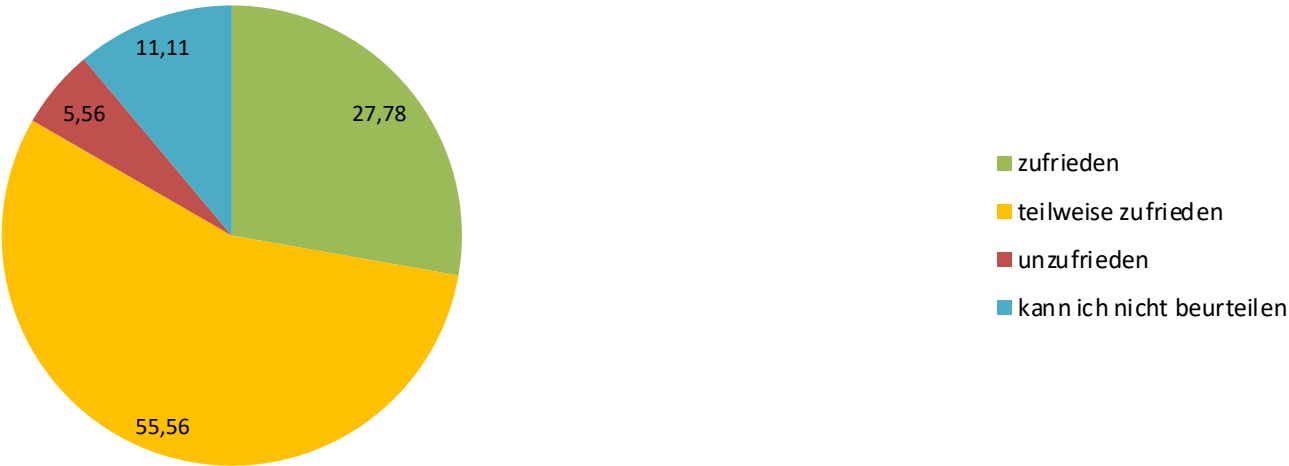
Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnisse

Optionen	Anzahl	Häufigkeit
zufrieden	5	27.78%
teilweise zufrieden	10	55.56%
unzufrieden	1	5.56%
kann ich nicht beurteilen	2	11.11%
Gesamt	18 Antworten	18 Teilnehmer

Wie zufrieden sind Sie mit der öffentlichen Wahrnehmung des regionalen Entwicklungsprozesses?



Frage 7 - Auftritt der LEADER-Region Knüll: Wie beurteilen Sie die aktuelle Wirksamkeit der Information / Kommunikation über

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnisse (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	gut	mittel	schlecht	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
die Internetseite	55.56%	27.78%	5.56%	11.11%	18
den Instagram-Auftritt	16.67%	5.56%	0%	77.78%	18
den Facebook-Auftritt	27.78%	5.56%	0%	66.67%	18
die Berichterstattung in der Presse	38.89%	55.56%	0%	5.56%	18
die Teilnahme an Veranstaltungen	55.56%	33.33%	5.56%	5.56%	18

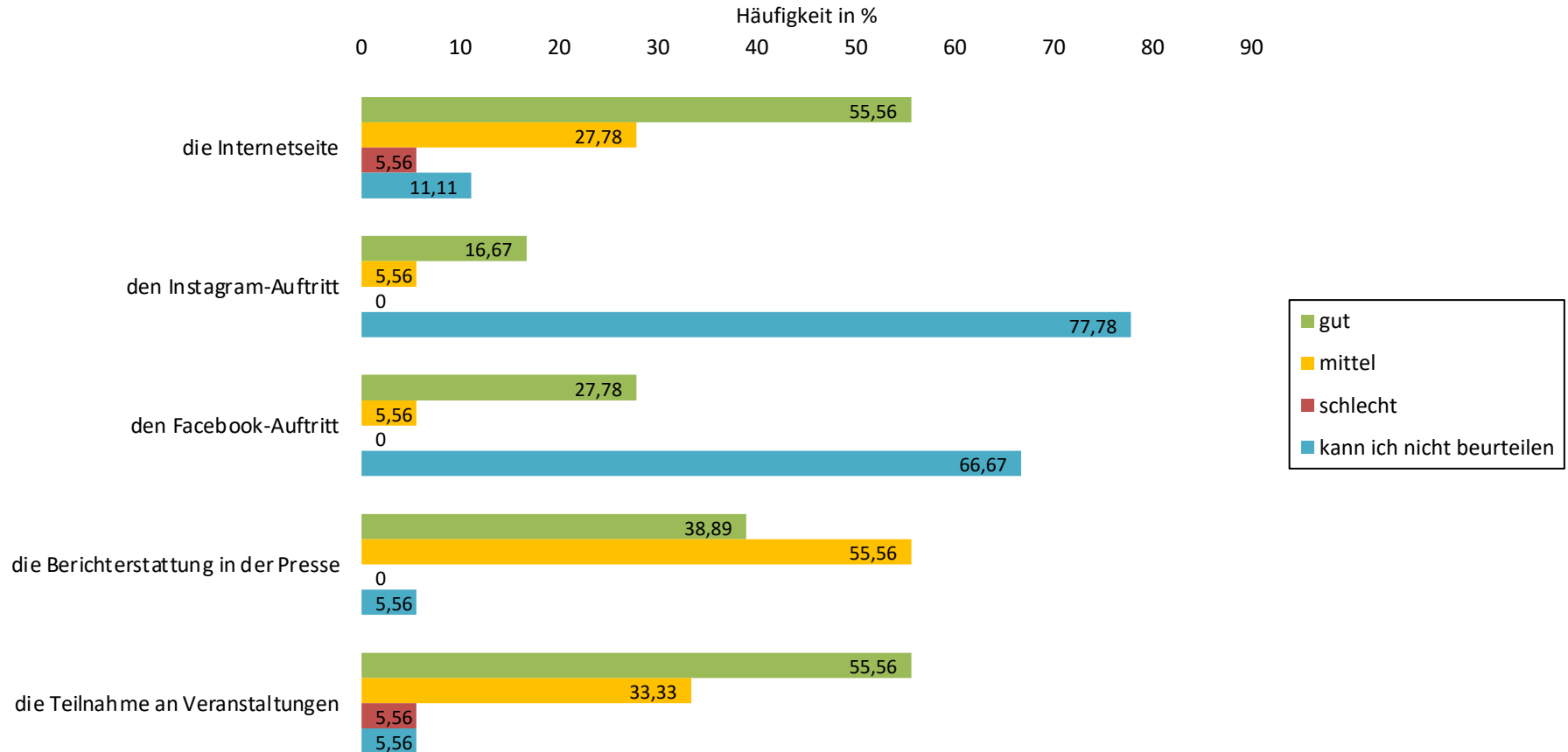
Anzahl der Antworten	gut	mittel	schlecht	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
die Internetseite	10	5	1	2	18
den Instagram-Auftritt	3	1	0	14	18
den Facebook-Auftritt	5	1	0	12	18
die Berichterstattung in der Presse	7	10	0	1	18
die Teilnahme an Veranstaltungen	10	6	1	1	18

Frage 7 - Auftritt der LEADER-Region Knüll: Wie beurteilen Sie die aktuelle Wirksamkeit der Information / Kommunikation über

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Auftritt der LEADER-Region Knüll: Wie beurteilen Sie die aktuelle Wirksamkeit der Information / Kommunikation über



Frage 8 - Haben Sie Anregungen für eine wirksamere LEADER-Öffentlichkeitsarbeit?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Haben Sie Anregungen für eine wirksamere LEADER-Öffentlichkeitsarbeit?

Anzahl Antworten	8	Anzahl eindeutige	8
------------------	---	-------------------	---

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
• Bessere Abstimmungen, Absprachen und mehr Mitwirkung der aktiven Ehrenamtlichen.	1 (Vorstand)	12.50%
• Mehr Berichterstattung über die Projekte die umgesetzt wurden vorrangig die des Regionalbudgets in allen Gemeinden.	1 (Vorstand)	12.50%
• bessere Erklärung, was LEADER ist; Projekte ausführlich vorstellen und LEADER-Förderung hervorheben	1 (Förderausschuss)	12.50%
• nein	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Alle Projekte mit einem kurzen Social-Media-Video vorstellen 3 Fragen Wer seid ihr und woher? Was habt ihr gefördert bekommen? Wie hilft das jetzt weiter?	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Digital über Social Media und für Nachwuchs in die Schulen und Ausbildungsorte gehen.	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Die Trennung der Websites Naturpark und Regionalmanagement halte ich für falsch. Das sollte (wieder) geändert werden.	1 (BGM)	12.50%
• Ich bin der Meinung, dass in den letzten 2 Jahren eine wesentliche Verbesserung der Pressearbeit sowohl in Vielfalt, Häufigkeit und Aktualität als auch in einer überregionale Berichterstattung (Fernsehen, Rundfunk) festgestellt werden konnte . Bitte weiter so!	1 (Vorstand)	12.50%
Gesamt8		100%

Frage 9 - Wie zufrieden sind Sie mit

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

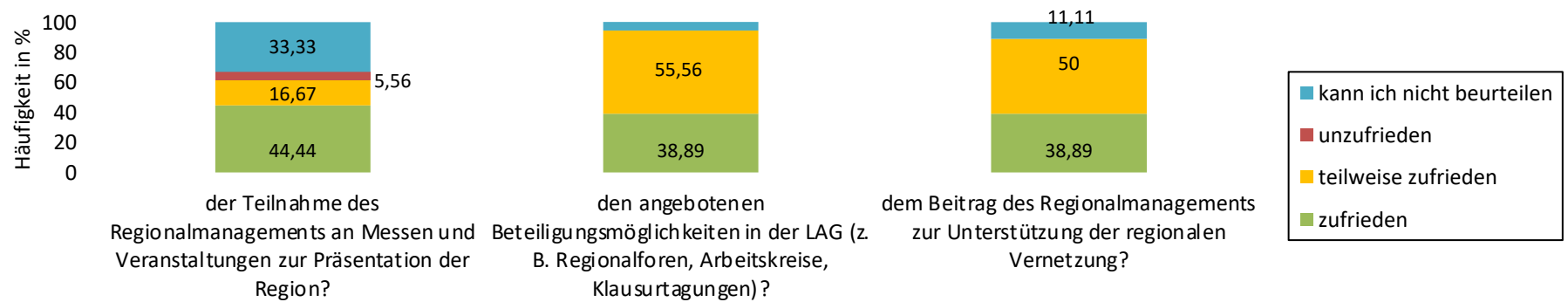
Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnisse (Spalten 1-4)

Häufigkeit in %	zufrieden	teilweise zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
der Teilnahme des Regionalmanagements an Messen und Veranstaltungen zur Präsentation der Region?	44.44%	16.67%	5.56%	33.33%	18
den angebotenen Beteiligungsmöglichkeiten in der LAG (z. B. Regionalforen, Arbeitskreise, Klausurtagungen)?	38.89%	55.56%	0%	5.56%	18
dem Beitrag des Regionalmanagements zur Unterstützung der regionalen Vernetzung?	38.89%	50%	0%	11.11%	18

Anzahl der Antworten	zufrieden	teilweise zufrieden	unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	Gesamt
der Teilnahme des Regionalmanagements an Messen und Veranstaltungen zur Präsentation der Region?	8	3	1	6	18
den angebotenen Beteiligungsmöglichkeiten in der LAG (z. B. Regionalforen, Arbeitskreise, Klausurtagungen)?	7	10	0	1	18
dem Beitrag des Regionalmanagements zur Unterstützung der regionalen Vernetzung?	7	9	0	2	18

Wie zufrieden sind Sie mit



Frage 10 - Gibt es insgesamt Themen, die bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie stärker betrachtet werden sollten?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Gibt es insgesamt Themen, die bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie stärker betrachtet werden sollten?

Anzahl Antworten	7	Anzahl eindeutige	7
Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit	
• Fahrradpensionen und Erhaltung der Gastronomie	1 (BGM)	14.29%	
• s. O.	1 (Vorstand)	14.29%	
• Projekte junger Menschen	1 (Förderausschuss)	14.29%	
• Neben Tourismus die normale , „Knüll gesund“ im ländlichen Raum. Nachteilige Demographieauswirkungen entgegenen. Bessere Durchmischung jung und alt.	1 (Förderausschuss)	14.29%	
• Das Thema „Knüll gesund“ ist stark in den Hintergrund getreten. Dies sollte künfitg unbedingt und mit Nachdruck bearbeitet werden. Dabei sollte auch nicht nur ein Ansatz (KIVA?) verfolgt werden, sondern ergebnisoffener diskutiert werden.	1 (BGM)	14.29%	
• Bildung	1 (Vorstand)	14.29%	
• Schärferen Blick bei der Beurteilung der Antragstellung auf Nachhaltigkeit und ggfls. Wirtschaftlichkeit. z.B. auch : Wie groß ist die Personenzahl (z.B. auch Altersstufen) die von der Umsetzung des Projektes „profitieren“ werden?	1 (Vorstand)	14.29%	
Gesamt7		100%	

Frage 11 - Gibt es Akteurinnen, Akteure oder Gruppen, die bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie besser eingebunden werden sollten?

Stand: 20. Okt. 2025, 17:48, Umfrage "Befragung-von-Vorstand-und-Foerderausschuss-sowie-Buergermeistern-der-Mitgliedskommunen-der-LEADER-Region-Knuell"

Anzahl ausgewerteter Teilnehmer: 18 (alle beendeten)

Ergebnis-Details für Gibt es Akteurinnen, Akteure oder Gruppen, die bei der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie besser eingebunden werden sollten?

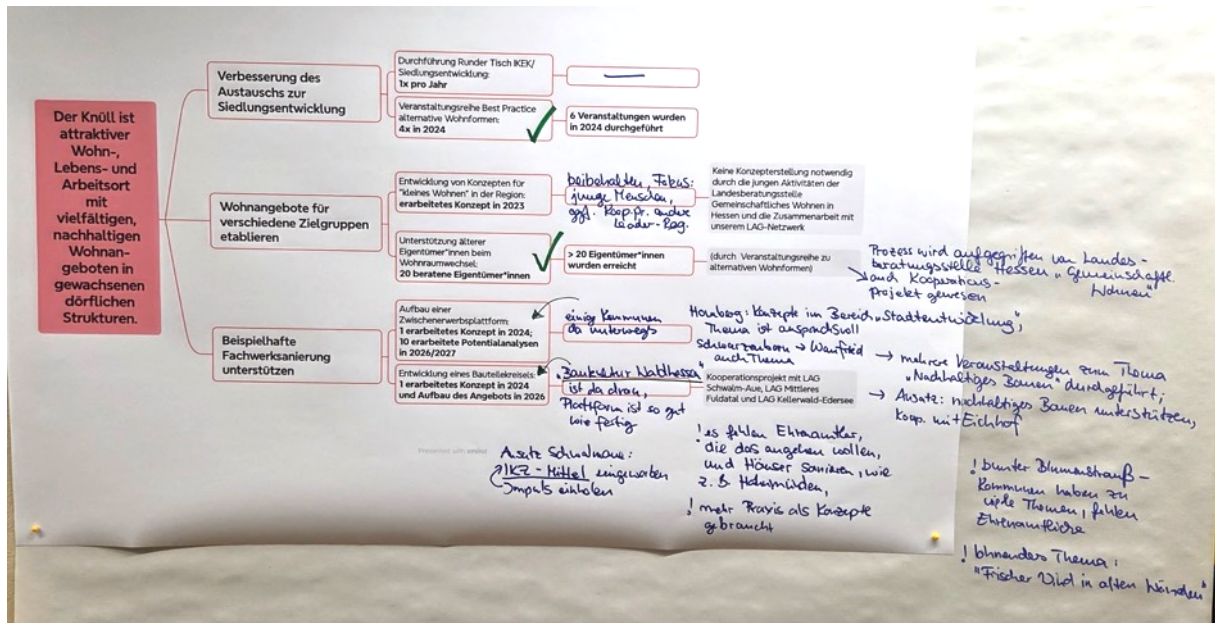
Anzahl Antworten	8	Anzahl eindeutige	8
------------------	---	-------------------	---

Wert/Antwort	Anzahl	Häufigkeit
• Bestehende Betriebe der Gastronomie	1 (BGM)	12.50%
• Sozialpartner der Region.	1 Vorstand)	12.50%
• Kinder und Jugendliche	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Projekt von/mit jungen Menschen die engagiert sind	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Vereine aus allen Bereichen; ggf. auch kirchliche Akteure und sozial, pflegerische Einrichtungen (Seniorentagespflege).	1 (Förderausschuss)	12.50%
• Ggf. könnte ein stärkerer Fokus auf die regionale Wirtschaft gesetzt werden. Unternehmer und deren Netzwerke sollten möglichst gut einbezogen werden.	1 (BGM)	12.50%
• Vernetzung mit den AllerLand-Akteuren	1 Vorstand)	12.50%
• Vorschlag: Alle umgesetzten Projekte sollten von den Betroffenen schriftlich nachbeurteilt werden. Dazu sollte eine Beurteilungsmatrix zur Verfügung gestellt werden. Hier könnten wir u.U Verschwendung, Fehler, Verbesserungen erkennen und abstellen - zum Vorteil nachfolgenden Projekte (z.B. Bürokratismus)	1 Vorstand)	12.50%
Gesamt		100%

Fotoprotokoll Bilanzierungsworkshop 03.11.2025

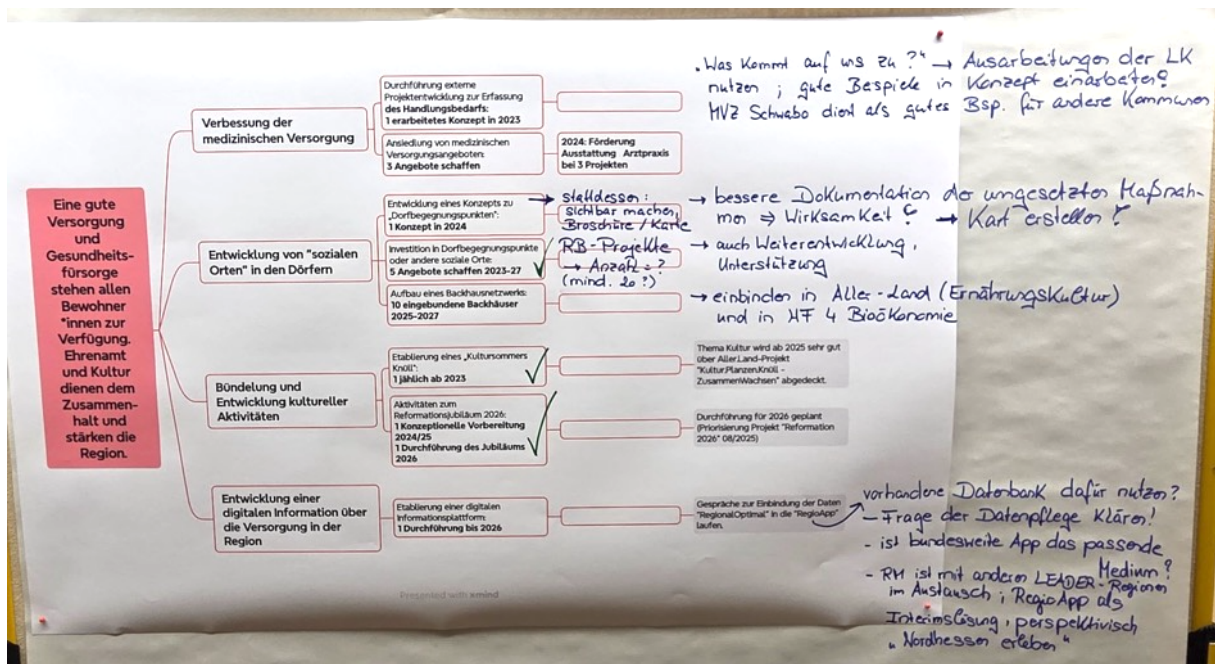
Das Fotoprotokoll ist ergänzend zu den bereitgestellten Präsentationsfolien und zu den überarbeiteten grafischen Übersichten zum Umsetzung Stand der Zielerreichung in den Handlungsfeldern der LES Knüll zu betrachten. Leseabschriften finden sich entsprechend dort.

Handlungsfeld 1: Gleichwertige Lebensverhältnisse für ALLE - Daseinsvorsorge



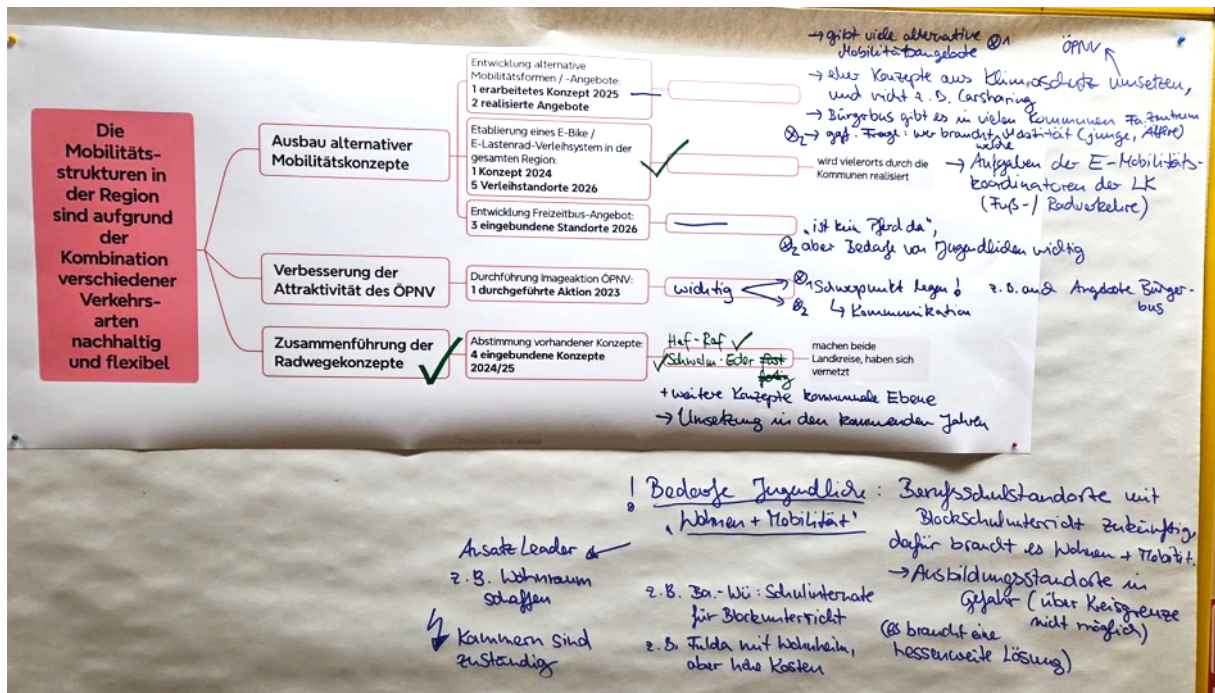
Handlungsfeld 1

Strategisches Ziel „Der Knüll ist attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort mit vielfältigen, nachhaltigen Wohnangeboten in gewachsenen dörflichen Strukturen“



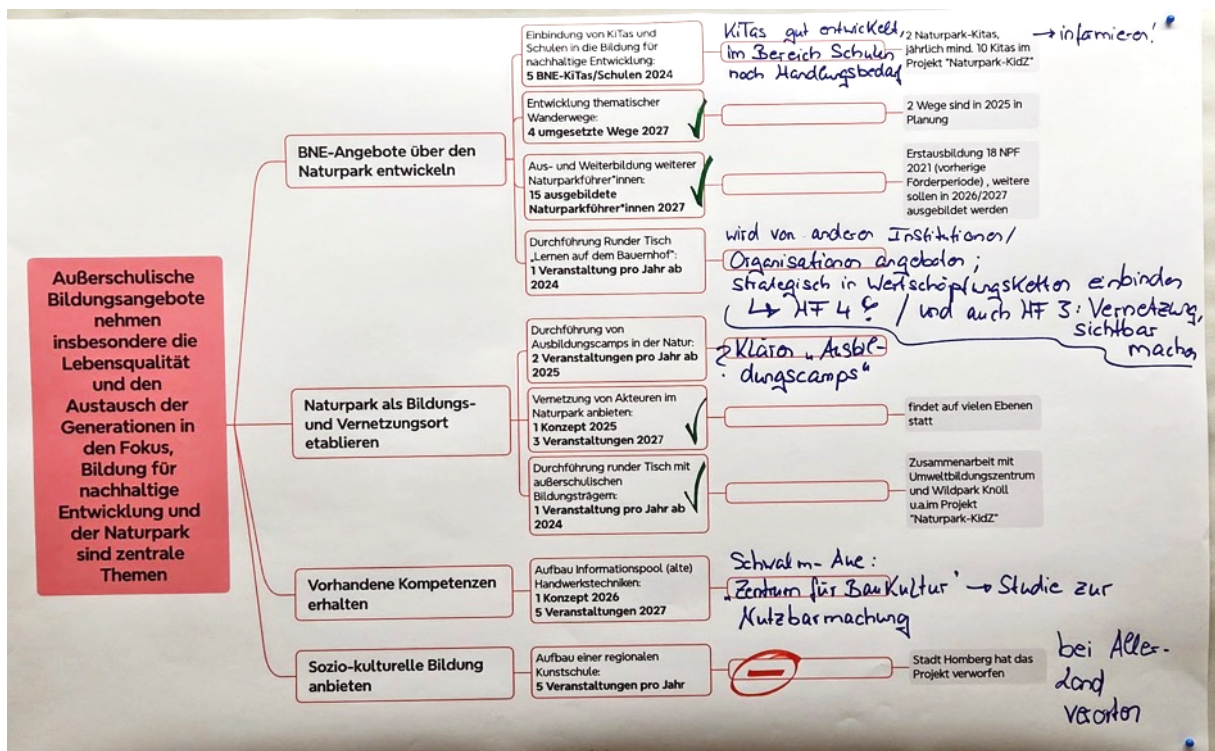
Handlungsfeld 1

Strategisches Ziel „Eine gute Versorgung und Gesundheitsfürsorge stehen allen Bewohner*innen zur Verfügung. Ehrenamt und Kultur dienen dem Zusammenhalt und stärken die Region“



Handlungsfeld 1

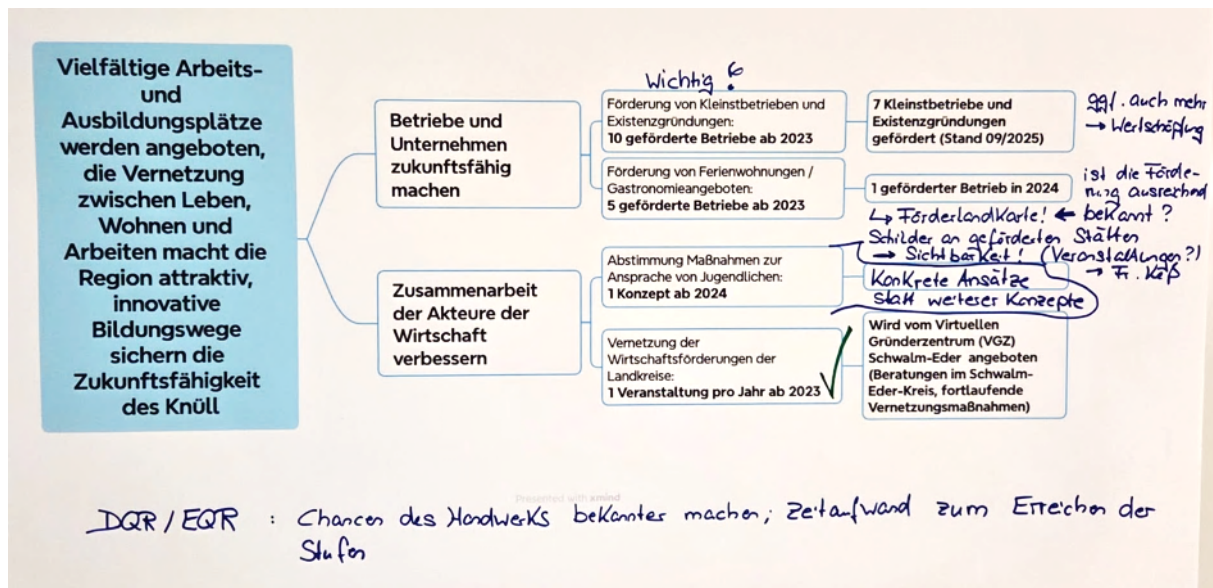
Strategisches Ziel „Die Mobilitätsstrukturen in der Region sind aufgrund der Kombination verschiedener Verkehrsarten nachhaltig und flexibel.“



Handlungsfeld 1

Strategisches Ziel „Außerschulische Bildungsangebote nehmen insbesondere die Lebensqualität und den Austausch der Generationen in den Fokus, Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Naturpark sind zentrale Themen“

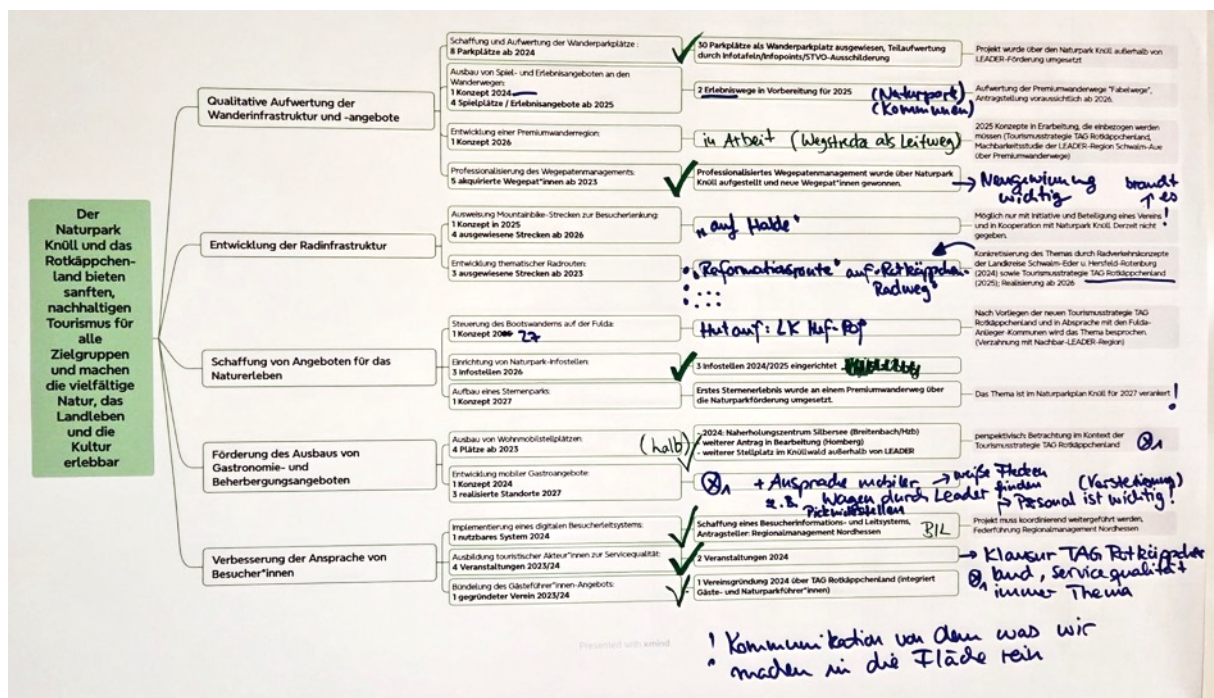
Handlungsfeld 2: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen



Handlungsfeld 2

Strategisches Ziel „Vielfältige Arbeits- und Ausbildungsplätze werden angeboten, die Vernetzung zwischen Leben, Wohnen und Arbeiten macht die Region attraktiv, innovative Bildungswege sichern die Zukunftsfähigkeit des Knüll“

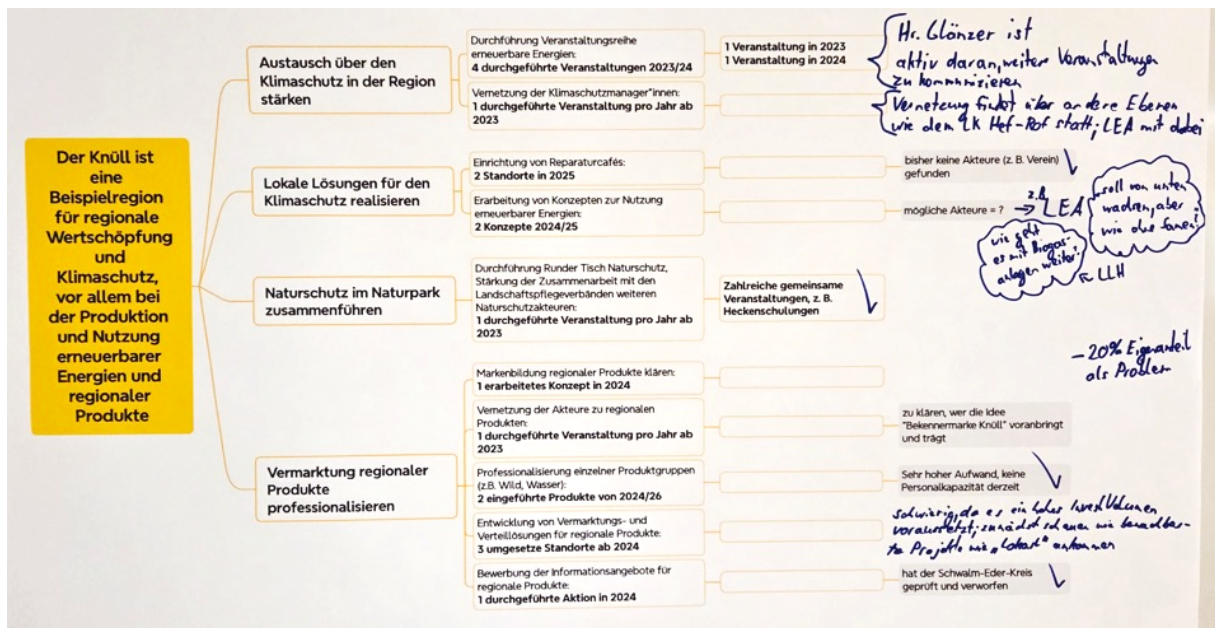
Handlungsfeld 3: Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus



Handlungsfeld 3

Strategisches Ziel „Der Naturpark Knüll und das Rotkäppchenland bieten sanften, nachhaltigen Tourismus für alle Zielgruppen und machen die vielfältige Natur, das Landleben und die Kultur erlebbar“

Handlungsfeld 4: Bioökonomie – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten



Handlungsfeld 4

Strategisches Ziel „Der Knüll ist eine Beispielregion für regionale Wertschöpfung und Klimaschutz, vor allem bei der Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien und regionaler Produkte“



Begrüßung durch Walter Glänzer (Vorsitzender des Vereinsvorstands) und Artur Dick (Regionalmanager).